

OKTOBER
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME

Kirchweih

bei

Holme in Erding

13. bis 15. Oktober



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!

Zum Einführungspreis:

nur € 198,-

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff



Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke,
entstanden aus der Finale III Serie.
Die Jacke für den aktiven Leistungs-
schützen!

Modernster Materialmix, wir haben das
optimale Material für den jeweiligen
Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse!
Durch den Einsatz modernster Gewebe
wurde eine leichtere und atmungs-
aktivere Jacke geschaffen.

€ 579,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon
30% Velon, Belag: Kunststoff



HITEX

Vorstellung unseres neuen
Hitex Topklasse-Modells!
Seien Sie gespannt!



**KURT
THUNE**

Thune Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!



Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 69,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!



Holme Pro-Match Schießjacke

Die wirklich günstige Jacke!
Nur in Herrengrößen lieferbar!

nur: € 85,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi



Auflage Schießjacken ab nur € 89,-
Neu: Auflage-Jacken für sitzend!



Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe.
Das neuartige Material ist atmungsaktiv,
abwaschbar, maßstabil und biflexibel.

Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 439,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours,
Belag: Kunststoff

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Welche Bescheinigungen zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen sind die richtigen?	6
Bürgerfest beim Bundespräsidenten – Anerkennung für Wolfgang Rubensdörfer	12
Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf im Gespräch mit dem 1. Landesschützenmeister	13
Trauer um Bezirkssportleiter Gregor Liebe	15
Aktuelle Termine	25

Offizielles

Seite	16
Ausschreibung 21. BSSB-Schafkopfturnier	16
Weiterbildungswochenende für A- und B-Trainer	16
Weiterbildungen zur Lizenzverlängerung	18
Aus- und Weiterbildungen	20

SCHÜTZENKALENDER

Seite	24
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	26
BayernMatch-Finale „Bogen“	26
Herbstmeisterschaft auf der Olympia-Schießanlage	28
ISSF-Weltmeisterschaft in Baku	46
Weltmeisterschaft Feldarmbrust in Ungarn	54
Weltmeisterschaft Vorderlader Long-Range	56
Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon	58
ISSF-Weltcup in Rio de Janeiro	60

BERICHTE

Seite	32
Deutsche Meisterschaften in Hochbrück	32
Deutsche Meisterschaft Bogen WA 720 in Wiesbaden	42
30. Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen	63

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	68
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	76
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------

BAYERISCHE Schützenzeitung

OKTOBER
2023



Die Pistolenschützen waren bei der Weltmeisterschaft in Baku der Wahnsinn! Drei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles brachten sie mit nach Hause – und mittendrin der bayerische Sportpolizist Paul Fröhlich, der Team-Silber bei der WM holte und dann bei seiner ersten Weltcup-Finalqualifikation in Rio de Janeiro Fünfter wurde.

Foto: Jürgen Heise, GermanShootingNews

Deutsche Meisterschaften, BayernMatch-Finale, Weltcup, Weltmeisterschaften in den Kugel-, Flinten-, Vorderlader-Long-Range- und Feldarmbrust-Disziplinen – der September hatte sportlich viel zu bieten.

ab Seite 26

Die BM Traditionswaffen läutete den „Traditions-Herbst“ ein.

ab Seite 62

Bedürfnisbescheinigungen richtig beantragen.

ab Seite 6

Unsere Sporterfolge tragen in die Zukunft

Mit dem 1. Oktober steht für uns Schützinnen und Schützen gleich in mehrfacher Hinsicht Neues an: Der traditionelle Beginn des neuen, bayerischen Schießsportjahrs etwa oder die neue Schießsport-Bundesligasaison, aber auch die „Regentschaft“ unserer neuen Landes-schützenkönige, die zum Abschluss des Oktoberfest-Landesschießens ausgerufen werden. Das Oktoberfest-Landesschießen selbst ging – das Gruppenschießen inklusive – mit insgesamt über 10 000 Anmeldungen an den Start. Doch schon vor diesem größten Freischießen der Welt konnten wir eine wahre Salve an schießsportlichen Höhepunkten erleben. Sie geleitet uns ins neue Sportjahr.



Eine Salve schießsportlicher Höhepunkte

So bildeten der bei der Bogen-WM in Berlin erzielte Weltmeistertitel unserer bayerischen Recurve-Damen Katharina Bauer und Charline Schwarz gemeinsam mit den mannigfachen Medaillengewinnen unserer bayerischen Athletinnen und Athleten bei der Vorderlader-DM und -EM den Auftakt zu einer nationalen wie internationalen Erfolgsserie des bayerischen Sportschießens.

Die im August auf unserer Olympia-Schießanlage stattgefundene Deutsche Meisterschaft stellt hierbei eine wichtige Wegmarke dar. Denn die weitaus meisten Meisterschaftsmedaillen gingen hier nach Bayern: insgesamt 80 Gold-, über 60 Silber- und 70 Bronzemedailles mitsamt vier neuen deutschen Rekorden. Punkten konnten wir insbesondere im Schüler- und Jugendbereich, bei dem wir im bundesdeutschen Vergleich die beste Entwicklung vorweisen können. In der Luftgewehr-Schülerklasse haben wir zum Beispiel stolze sechs von insgesamt neun Medaillen gewonnen. Großartige Sporterfolge, zu denen ich herzlich gratuliere!

Zeitgleich haben unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus Bayern große Erfolge bei der Schießsport-WM in Baku errungen: Mehrfach Gold, Silber und Bronze sorgte auch hier für großen Jubel und viel Schießsportbegeisterung.

Anfang September bildete dann das Bogen-Finale den krönenden Abschluss des Bayernmatches 2023. Die Sieger wurden mit attraktiven Preisen gewürdigt. Mein besonderer Dank gilt der Spaten-Löwenbräu GmbH, die in langjähriger Verbundenheit mit dem bayerischen Schützenwesen großzügige Geldpreise stiftete.

Ebenfalls Anfang September konnten wir in Ungarn bei der Vorderlader-Long-Range-WM Medaillen feiern.

Ein herzliches Willkommen an Thomas Huß und Mario Thomas als neue Landesreferenten für Traditionswaffen

In München-Allach fand die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen statt. Sie feierte heuer ihr 30. Jubiläum. In bewährter Weise wurde hier der neue Feuerstutzen-Schützenkönig ausgeschossen. Erstmals in der Schießleitung mit dabei waren Thomas Huß und Mario Thomas – unsere neuen Landesreferenten für Traditionswaffen, die ich auch an dieser Stelle nochmals herzlich in ihrem neuen Amt begrüße.

Parallel zur „BM Traditionswaffen“ fand mit erfolgreicher bayerischer Beteiligung in Wiesbaden die Deutsche Meisterschaft Bogen statt und auf der Olympia-Schießanlage in Garching die speziell für unsere Ältesten und Para-Schützen ausgerichtete Herbstmeisterschaft. Das für unser Schützenwesen typische, gute Miteinander der Generationen sowie von Sportlern mit und ohne Handicap wurde dabei mit fairem Sportsgeist und in bester Schützengeselligkeit gelebt. Mitte September gab's dann nochmals Gold und Silber beim Weltcup in Rio.

Gemeinwohlleistung unseres Schützenwesens für das Sport- und Kulturland Bayern

Dieser Abriss sportlicher Ereignisse aus der jüngsten Zeit kann exemplarisch für die Besonderheit unseres bayerischen Schützenwesens stehen: Es verbindet Schießsport und Schützentradition, aber auch Breiten- und Spitzensport in einmaliger und vielfältiger Weise. Eine Gemeinwohlleistung, die viel zum Sport- wie Kulturland Bayern beiträgt. Ich bin mir sicher, dass dies von Staat und Politik weiterhin und ebenso in der nach der Landtagswahl anstehenden, neuen Legislaturperiode des Bayerischen Landtags erkannt und entsprechend gefördert wird.

Für die im Sportjahr 2023/24 anstehenden Sportveranstaltungen wünsche ich unseren bayerischen Sportschützinnen und Sportschützen jedenfalls allseits Gut Schuss und Alle ins Gold.

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister des BSSB



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Welche Bescheinigungen zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen sind die richtigen?

Hans-Jürgen Marker und Volker Strähle informieren

Die meisten Fragen, die mich während der Waffensprechstunde donnerstagsabends erreichen, betreffen Bescheinigungen, die verbands- oder vereinsseitig ausgestellt werden müssen, damit der Schütze eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überhaupt erwerben darf oder im späteren zeitlichen Verlauf den Nachweis führen kann, dass sein waffenrechtliches Bedürfnis noch „am Leben“ ist.

Gerade der für Sportschützen relevante § 14 WaffG bereitet uns in der Auslegung des gesetzgeberischen Willens oft erhebliche Schwierigkeiten, weil die Bestimmung in den zurückliegenden Jahren mehrfach und umfangreich geändert wurden, aber die noch immer rechtskräftige Verwaltungsvorschrift hierzu aus dem Jahr 2011 stammt und sich auf das WaffG in der Fassung des Artikels 3, 4. Gesetz zur Änderung des Sprengstoffgesetzes vom 17. Juli 2009 (BGBl I, S. 2062) bezieht. Aus diesem Grund besteht das Problem der Gültigkeit einer Verwaltungsvorschrift, die sich auf eine Regelung bezieht, die heute in wesentlichen Teilen ganz anders aussieht, als damals.

Hinweis zur Formulierung: Nachstehend wird der Einfachheit wegen, die männliche Form der Ansprache verwendet. Selbstverständlich sind damit auch alle Schützinnen (und ggf. weitere Geschlechter) inbegriffen.

Zunächst einmal einleitend einige Grund Sachverhalte und Definitionen, die zum Verständnis des Ganzen unentbehrlich sind.

Abkürzungen

WaffG	Waffengesetz
AWaffV	Allgemeine Waffengesetz-Verordnung
WaffVwV	Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz
RiLi	Richtlinien des BSSB für die Ausstellung von Bescheinigungen nach § 14 WaffG

Organisierter Sportschütze...

...ist ein Schütze, der Mitglied in einem Verein ist, der selbst Mitglied in einem vom Bundesverwaltungsamt zugelassenen Sportschützenverband ist und nach einer genehmigten Schießsportordnung schießt. Dies trifft für den DSB, damit den BSSB und in Folge dessen auch für alle BSSB-angehörigen Vereine zu.

Gelbe WBK (§ 14 Abs. 6 WaffG; Nr. 14.2 WaffVwV)...

...ist eine WBK, die nur Sportschützen ausgestellt wird und quasi als freier Einkaufsausweis für ganz bestimmte erlaubnispflichtige Schusswaffen gilt.

Voraussetzungen für die unbefristete Erlaubnis gem. § 14 Abs. 6 WaffG sind:

- organisierter Sportschütze,
- seit mindestens zwölf Monaten regelmäßige Beteiligung am Schießen im Verein (Übung oder Wettkampf),
- das Schießen wird mit beliebigen erlaubnispflichtigen Sportwaffen ausgeübt,
- die Sportwaffe für eine Disziplin einer anerkannten Sportordnung eines anerkannten Verbands geeignet und erforderlich ist (Nr. 14.4 RiLi).

Die gelbe WBK wird „blanko“, d. h. ohne Eintrag einer Waffe auf Antrag von der Waffenbehörde ausgestellt.

Voraussetzung für die Ausstellung der gelben WBK ist die Mitgliedschaft in einem Sportschützenverein von mindestens einem Jahr. Der Schütze muss in dieser Zeit aktiv am Schießsport teilgenommen haben. Dabei kommt die sogenannte 12/18er-Regel zur Anwendung. Die besagt, dass in einem Zeitraum der letzten zwölf Monate vor Antragstellung mindestens einmal im Monat oder in diesem Zeitraum 18-mal geschossen werden muss. In der 18er-Variante darf es unbegründet maximal vier Monate ohne Schießnachweise geben.

Waffen, die auf der gelben WBK erfasst werden

Folgende Waffen werden bis zu einer Gesamtzahl von zehn Stück auf der gelben WBK erfasst:

- Einzellader-Langwaffen mit glatten und gezogenen Läufen,
- Repetier-Langwaffen mit gezogenen Läufen,
- einläufige Einzellader-Kurzwaffen für Patronenmunition,
- mehrschüssige Kurz- und Langwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen).

Darüberhinausgehende Einträge von Waffen, die dem Grunde nach auf gelb eingetragen werden müssten, aber aufgrund der Überschreitung von zehn Einträgen nicht mehr eingetragen werden können, müssen auf eine grüne WBK eingetragen werden. Hierfür ist aber ein besonderes Bedürfnis zu begründen. Der Eintrag obliegt dem Voreintrags-Verfahren und kann somit von der Waffenbehörde bereits im Vorfeld auf Zulässigkeit geprüft werden.



Waffen, die auf der grünen WBK erfasst werden

Alle Waffen, die nicht auf der gelben WBK erfasst werden können (siehe vorstehende Ausführungen), sei es der Art wegen oder aufgrund des „Überlaufs“ ab der elften „gelben“ Waffe.

Alle „grünen“ Waffen bedürfen des Voreintrags, d. h. die Waffenbehörde prüft auf Antrag, ob der Schütze die gewünschte Waffe erwerben darf. Falls dem so ist, trägt sie den Waffentyp (Kurz-/Langwaffe und Kaliber) mit Verfallsdatum in die WBK ein. Bis zu diesem Datum hat der Schütze, in der Regel ein Jahr Zeit, die voreingetragene Waffe (und nur diese!) zu erwerben. Danach muss er die WBK mit den restlichen Waffendaten der Waffenbehörde zur Vornahme des Schlusseintrags erneut und innerhalb von 14 Tagen vorlegen.

Voraussetzung für die Ausstellung der grünen WBK ist die Mitgliedschaft in einem Sportschützenverein (und im BSSB) von mindestens einem Jahr. Der Schütze muss in dieser Zeit aktiv am Schießsport teilgenommen haben. Dabei kommt die sogenannte 12/18er-Regel zur Anwendung. Die besagt, dass in einem Zeitraum von zusammenhängenden zwölf Monaten mindestens einmal im Monat oder in diesem Zeitraum 18-mal geschossen werden muss. In der 18er-Variante darf es unbegründet ma-

ximal vier Monate ohne Schießnachweise geben.

Gemeinsame Beantragung von grüner und gelber WBK

Dieser Fall ist sehr häufig gegeben. So schießt der Schütze seine Vorleistung zum Bedürfnisnachweis vor dem Waffenerwerb (siehe nachstehenden Absatz „Bedürfnis“). Danach beantragt er eine Waffe, die auf eine grüne WBK eingetragen werden muss. Gleichzeitig beantragt er eine „leere“ gelbe WBK. Mit dieser kann er dann ohne weiteren Nachweis die dort eintragungsfähigen Waffen bis zu einer Gesamtzahl von 10 Stück erwerben. Selbstverständlich ist auch diese WBK innerhalb von 14 Tagen nach Kauf bei der Behörde vorzulegen, damit die Waffendaten eingetragen und die Waffe im Nationalen Waffenregister (NWR) erfasst werden kann.

Erwerbsstreckungsgebot

In beiden Fällen, also beim Waffenerwerb auf gelb und/oder auf grün, ist das Erwerbsstreckungsgebot zu beachten. Das besagt, dass der Schütze nicht mehr als zwei Schusswaffen pro Halbjahr erwerben darf (§ 14 Abs. 3 Satz 2 WaffG und Nr. 14.2.2 WaffVwV). Die Frist beginnt mit dem 1. Eintrag einer Waffe in die (älteste) WBK. **WICHTIG:** die Menge von zwei Waffen gilt für grüne und gelbe zusammen!

Bedürfnis

Eines der wichtigsten Steuerungsinstrumente in der Waffenpolitik ist das Bedürfnis. Jeder, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe erwerben will, muss nach § 8 WaffG ein individuelles Bedürfnis nachweisen können. Die spezialgesetzliche Regelung für Sportschützen ist in § 14 WaffG niedergelegt. Erst mit Vorliegen eines Bedürfnisses wird die Erlaubnis zum Erwerb einer Waffe erteilt. Im weiteren zeitlichen Verlauf muss gleichermaßen zum fortgeltenden Besitz der Waffe alle fünf Jahre nachgewiesen werden, dass dieses Bedürfnis noch besteht. Der Nachweis zum Erwerb erfolgt bei Sportschützen durch eine davor zu erbringende Schießleistung und zum Nachweis des fortgeltenden Besitzes durch eine permanent zu erbringende Schießleistung oder nach 10-jähriger Mitgliedschaft in einem Schützenverein durch Bescheinigung des Vereins.

Bedürfnisnachweis vor dem Waffenerwerb (§ 14 Abs. 3 WaffG)

Der Grundsatz, der ein waffenrechtliches Bedürfnis begründet, besteht darin, dass gem. § 14 Abs. 2 Satz 2 (hier ist die 2009er Gesetzesfassung gemeint) für die Glaubhaftmachung eines Bedürfnisses für jede Waffe eine Bescheinigung des Schießsportverbandes erforderlich ist. (14.2.1 WaffVwV)

25 Jahre Qualität und Erfahrung



Walther LG400 ProTarget



Feinwerkbau 800 Alu Buinger Edition



25 Jahre Kundenzufriedenheit: Jubiläumspreise online für unsere loyalen Kunden

Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen



Feinwerkbau P 8X mit MeshPro Griff



Walther LP500 Meistermanufaktur 25 Jahre Buinger Edition



Solange Vorrat reicht! Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Die Bedürfnisregelung wurde mit dem 3. WaffRÄndG ab dem Jahr 2020 verschärft und dahingehend präzisiert, dass die Teilnahme am Schießsport (nach der Schießsportordnung eines Verbands) entweder im Zeitraum von zusammenhängenden zwölf Monaten mindestens einmal im Monat oder in diesem Zeitraum 18-mal erfolgen muss (§ 14 Abs. 3 WaffG – aktuelle Fassung, sog. 12/18-Regel). In der 18er-Variante darf es unbegründet maximal vier Monate ohne Schießnachweise geben.

Bedürfnisnachweis zum Waffenbesitz (§ 14 Abs. 4 WaffG) – Fortbestehen des Bedürfnisses

Das Bedürfnis bei vorhandenen Waffen prüft die Behörde alle fünf Jahre für die zurückliegenden zwei Jahre vor einem Stichtag, den die Behörde jeweils individuell festlegt. Legt die Behörde zum Beispiel für den Schützen „Müller“ einen Stichtag auf den 1. September 2023 fest, muss der Nachweis geführt werden, dass die Schießleistung nach § 14 Abs. 4 WaffG in den zusammenhängenden 24 Monaten zwischen dem 1. September 2021 und dem Stichtag vollständig erbracht worden ist.

Diese Schießleistung besteht aus einer Schießteilnahme von mindestens einmal pro drei Monate innerhalb eines 24-monatigen Zeitraums oder von einer mindestens sechsmaligen Schießteilnahme pro zwölf Monate (mal 2) innerhalb eines 24-monatigen Zeitraums, oder mit anderen Worten einmal im Quartal oder sechsmal im Jahr.

Kann der Schütze diesen Nachweis nicht erbringen, muss er der Behörde „gute“ Gründe vortragen, warum das nicht der Fall ist. Es liegt im Ermessen der Behörde, ob sie der Argumentation des Schützen folgt; ggf. ist eine angemessene Fristverlängerung möglich. Ein Rechtsanspruch darauf besteht jedoch nicht.

Sportschützenkontingent (Grundkontingent)

Das so genannte Sportschützenkontingent, das dem Sportschützen ohne Glaubhaftmachen eines weiteren Bedürfnisses gem. § 14 Abs. 2 WaffG zugestanden wird, besteht aus zwei mehrschüssigen Kurzwaffen und drei halbautomatischen Langwaffen (Nr. 14.2.2 WaffVwV).

Diese Waffen müssen **alle auf die grüne WBK** eingetragen werden.

Bescheinigungen für dieses Grundkontingent dürfen vom BSSB nur ausgestellt werden für:

- die ersten zwei mehrschüssigen Kurzwaffen,
- die ersten drei halbautomatischen Langwaffen (2.5 RiLi).

Überkontingentwaffen

Vor dem Erwerb der Überkontingentwaffe, also wenn der Sportschütze mehr Waffen als die Grundkontingent-Waffen erwerben will, muss er nachweisen, dass er

- den Schießsport seit mindestens zwölf Monaten in einem Verein mit erlaubnispflichtigen Schusswaffen betreibt,
- er den Schießsport in einem Verein innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mindestens einmal im Monat oder 18-mal insgesamt innerhalb dieses Zeitraums ausgeübt hat (12/18-Regel) und
- die zu erwerbende Waffe für eine Sportdisziplin nach der Sportordnung eines Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist.

Darüber hinaus muss er zusätzlich glaubhaft machen,

- dass mit dieser Waffe eine zusätzliche Disziplin geschossen werden soll (Nr. 14.3 WaffVwV; Nr. 3.1 RiLi sowie Erforderlichkeitsprinzip Nr. 14.2.1 WaffVwV) oder
- zur Ausübung des Wettkampfsports erforderlich ist und
- er regelmäßig an Sportwettkämpfen teilgenommen hat.

Hierzu ist es erforderlich, an zwei Wettkämpfen innerhalb der letzten 24 Monate mit der beantragten Waffenart (Art = Kurz- bzw. Langwaffe) teilgenommen zu haben.

Werden gleichzeitig eine Kurz- und eine Langwaffe auf dem Weg des Überkontingents beantragt, gilt die Pflicht zur Wettkampfteilnahme sowohl für die Kurz- als auch für die Langwaffe. Die dabei verwendeten Waffen müssen nicht im Eigentum des Antragstellers stehen.

Zum Nachweis des **fortbestehenden Besitzes von Überkontingentwaffen** ist zunächst zu belegen, dass der Schütze

- in den letzten 24 Monaten vor der Überprüfung des Bedürfnisses den Schießsport im Verein mindestens alle drei Monate oder
- mindestens sechsmal innerhalb eines abgeschlossenen Zeitraums von jeweils zwölf Monaten betrieben hat.

Darüber hinaus ist glaubhaft zu machen, dass der Schütze mit jeder Waffenart, die sich auf Grundlage vom §14 Abs. 5 WaffG im Besitz des Sportschützen befindet, jährlich an einem Wettkampf teilgenommen hat. Die Wettkampfordnung, nach der geschossen wird, ist dem Schützen freigestellt. Sie muss lediglich vom Bundesverwaltungsamt (BVA) zugelassen sein (z. B. Vereinsmeisterschaft nach Sportordnung).

Zusätzlich ist zu belegen, dass jede vom Schützen besessene Überkontingentwaffe zumindest für einen Sportwettkampf, an dem er in den letzten fünf Jahren teilgenommen hat, erforderlich gewesen ist (für Ersatzwaffen ist die Erforderlichkeit nicht zu belegen).

Die Nachweise sind jeweils nur für die Waffenart (Lang- bzw. Kurzwaffe) und nicht für jede einzelne Waffe, die auf Basis von § 14 Abs. 5 WaffG erworben werden soll bzw. besessen wird, zu führen (Nr. 14.3 WaffVwV und Nr. 3.2 RiLi).

Hinweis für „Grenzgänger“ aus Baden-Württemberg, die in bayerischen Vereinen Mitglied sind:

Vorstehend ist der Besitznachweis beschrieben, wie er dem Gesetzestext (§ 14 Abs. 5 WaffG) sowie der WaffVwV entspricht und so auch von bayerischen Waffenbehörden praktiziert wird. Abweichend davon verlangen Waffenbehörden in Baden-Württemberg den Nachweis für den fortgeltenden Besitz nicht nur für die Waffengattung, sondern auch für den Waffentyp (Typ = Waffenart und Kaliber), konkret also für jede einzelne Waffe, die im Überkontingent besessen wird, z. B. Kurzwaffe im Kaliber „xyz“ oder Langwaffe im Kaliber „abc“, jeweils mit der Individualnummer der Waffe.

Bescheinigungen

In den meisten Fällen bescheinigt der Schießsportverband, dem der Verein angehört, in dem der Schütze Mitglied ist, ob die schießsportlichen Vorleistungen nach § 14 Abs. 3 (Erwerb) oder 4 (fortdauernder Besitz) erbracht wurden bzw. ob ein Mehrbedarf zur Teilnahme an Schießwettkämpfen gegeben ist (Abs. 5).

Hierzu gibt es Formulare, die der Schütze ausgefüllt und i.d.R. mit Bestätigung des Vereins sowie unter Hinzufügung von Kopien aller WBK, die auf seinen Namen ausgestellt sind (Nr. 14.2.1 WaffVwV), beim BSSB einreicht. Dabei macht es noch Sinn, Eintragungen zu kennzeichnen, die auf das Jagdbedürfnis bei der Behörde angemeldet sind. Der BSSB berücksichtigt solche Waffen in der Berechnung von Überkontingentwaffen, wenn sie für die beantragte Disziplin geeignet und erforderlich sind.

Folgende Formulare für Waffenanträge sind auf der Homepage des BSSB (<https://www.bssb.de>) unter **„Service“** —> **Waffenrecht** —> **Formulare** (weit unten auf der Seite; sie können auch den QR-Code nutzen) zum Download eingestellt:



—>

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Das Waffengesetz mitsamt der Allgemeinen Verwaltungsverord-nung zum Waffengesetz, aller damit verbundenen Rechtsvor-schriften und zugrundeliegenden EU-Richtlinien ist umfangreich, seine Themen vielfältig: von den Vorschriften zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen, über den Transport und die Aufbewahrung bis hin zu den geltenden Altersgrenzen. Da-rüber hinaus gehen Themen wie der internationale Waffentran-sport, der Umgang mit den sogenannten Wettkampfwaffen oder die Eintragung von Wechselsystemen rasch ins rechtliche Detail – guter Rat tut Not.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fra-gen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde je-weils am **Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47**. Etwaige Änderungen der Er-reichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Aufkommen.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de.
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Neue Gebühren für waffenrechtliche Bedürfnisbescheinigungen

Seit 1. September beträgt die Gebühr 30,- Euro/Antrag

Das Interesse an unserem Schießsport ist ungebrochen. Das An-tragsvolumen der waffenrechtlichen Bedürfnisbescheinigungen ist konstant hoch. Hiermit verbunden ist ein gestiegener Bera-tungs- und Bearbeitungsbedarf.

Die letzte Gebührenerhöhung wurde im August 2018 vorgenom-men – seitdem sind die Gebührensätze stabil. Seit 1. September werden pro Antrag 30 Euro in Rechnung gestellt.

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sodort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

A Bestätigung Landesverband WBK grün

In diese WBK werden alle Schusswaffen eingetragen, die nicht zur Gruppe der Schusswaffen zählen, die auf eine gelbe WBK eingetragen werden können. Darüber hinaus auch die Schusswaffen, die grundsätzlich auf die gelbe WBK eingetragen werden müssen, dort aber nicht eingetragen werden können, weil bereits zehn Waffen eingetragen sind.

Hilfreich ist hier das Formular **Übersicht Disziplinen neu**, in dem alle Schusswaffen aufgelistet sind, die entweder in die grüne oder in die gelbe WBK eingetragen werden können bzw. dürfen.

A¹ Nachweis vorhandene Kurzwaffen (Anlage A)

In diesen Nachweis sind alle Kurzwaffen einzutragen, die bereits in der grünen WBK eingetragen sind, erstmals dann, wenn eine zweite Kurzwaffe eingetragen werden soll.

A² Nachweis vorhandene Langwaffen (Anlage B)

In diesen Nachweis sind alle halbautomatischen Langwaffen einzutragen, die bereits in der grünen WBK eingetragen sind, erstmals dann, wenn eine zweite Langwaffe eingetragen werden soll.

B Bestätigung Landesverband (WBK gelb) neu

In diese WBK werden bis zu zehn Schusswaffen eingetragen, die auf „gelb“ eingetragen werden dürfen.

Hilfreich ist hier das Formular **Übersicht Disziplinen neu**, in dem alle Schusswaffen aufgelistet sind, die entweder in die grüne oder in die gelbe WBK eingetragen werden können bzw. dürfen.

C Nachweis Sportschützeneigenschaft neu

§ 14 Abs. 3 und 5 WaffG. Hier wird die 12/18-Regel zur Erfüllung der Erwerbsvoraussetzungen für Schusswaffen bzw. die Teilnahme an Wettkämpfen zur Erfüllung der Erwerbsvoraussetzungen für den Erwerb von Überkontingentwaffen vom Verein dokumentiert und bestätigt.

Unsere Empfehlung hierzu: Bitte dieses Formular vollständig ausfüllen (Datum, Waffenart, Kaliber, Disziplin). Kein Schießbuch mitsenden.

D Nachweis Wettkämpfe (Anlage C) neu

§ 14 Abs. 5 WaffG für den Erwerb von Überkontingentwaffen. Hier ist nachzuweisen, dass der Schütze vor dem Erwerb

einer Überkontingentwaffe mindestens an zwei Wettkämpfen in den letzten zwei Jahren teilgenommen hat.

E Bescheinigung des Nachweises des weiterbestehenden Bedürfnisses

§ 14 Abs. 4 WaffG für die Überprüfung, die fünf Jahre nach dem ersten Waffeneintrag in eine WBK erfolgt.

Es wird noch auf weitere Formulare, Ausfüllhilfen und insbesondere das Formular über die Gebührenerhebung für Verbandsbescheinigungen am oben angegebenen Ort der BSSB-Homepage hingewiesen. Im abschließenden zweiten Teil dieser Ausführungen wollen wir anhand einiger praktischer Beispiele aufzeigen, welche Formulare unter welchen Voraussetzungen eingereicht werden müssen. Die zutreffenden Formulare werden – wie in der vorstehenden Beschreibung der Formulare – in farbigen Kästen mit Buchstaben dargestellt.

Es wird nachfolgend davon ausgegangen, dass der organisierte Schütze das 25. Lebensjahr vollendet hat, zuverlässig, persönlich geeignet und sachkundig ist.

1. Fall

Schütze A ist seit einem Jahr im Verein und will sich einen .357er Mag. Revolver zulegen.

Er benötigt folgende Formulare:

A C

2. Fall

Schütze B ist seit einem Jahr im Verein und will sich gleichzeitig eine .45 ACP-Pistole, sowie eine einläufige Einzellader-Kurzwaffe für Patronenmunition zulegen.

Er benötigt folgende Formulare:

A B C

Den Schießnachweis C muss er dabei nur mit einer Waffe erbringen, also nach freier Wahl entweder mit der Pistole oder mit dem Einzellader.

3. Fall

Schütze C ist seit einem Jahr im Verein und will sofort eine 9 mm-Pistole und in fünfzehn Monaten einen Perkussionsrevolver („Pulverschrein“ ist vorhanden) kaufen.

Er benötigt sofort:

A C

und vor dem Kauf des Revolvers

B C

Er kann aber B bereits mit A beantragen. Dann spart er sich später die erneute Vorlage von C

4. Fall

Schütze D ist seit einem halben Jahr im Verein und will sich eine Walther PP (Ordonanzwaffe) im Kaliber 7.65 mm zulegen.

Er benötigt

A C

C kann ihm aber erst nach einem vollständigen Mitglieds-Jahr ausgestellt werden.

5. Fall

Schütze E ist seit 15 Jahren Mitglied im Verein. Er schießt seit einigen Jahren einen großkalibrigen Revolver. Jetzt will er sich einen großkalibrigen Repetierer kaufen.

Er benötigt für den Repetierer

B C

C kann ihm aber erst nach einem Jahr ausgestellt werden.

6. Fall

Schütze F ist seit 20 Jahren Mitglied im Verein. Er schießt seit einigen Jahren einen großkalibrigen Revolver und einen großkalibrigen Repetierer. Jetzt will er sich für eine weitere Disziplin einen zusätzlichen großkalibrigen Repetierer kaufen.

Er benötigt keine Bescheinigung. Der Repetierer wird von der Behörde ohne Verbands-Nachweis auf die gelbe WBK eingetragen. Der Eintrag ist allerdings nicht auf eine gelbe WBK möglich, die vor dem 1. April 2003 ausgestellt wurde.

7. Fall

Schütze G ist seit einem Jahr Mitglied im Verein und hat schon in zwölf aufeinanderfolgenden Monaten geschossen. Er will auf einen Schlag das ihm zustehende Grundkontingent, also zwei erlaubnispflichtige Kurzwaffen und drei erlaubnispflichtige halbautomatische Langwaffen kaufen. Geht das überhaupt und wenn ja wie?

Hinweis: G ist in einem Verein Mitglied, der gleichzeitig dem DSB und einem weiteren Dachverband angehört.

Der Schütze hat grundsätzlich jedem Verband, von dem er eine Bescheinigung begehrt, die Schussleistungen nachzuweisen. Die Bestätigung zur Erteilung einer grünen (und ggf. auch gelben) WBK kann durch einen beliebigen der genannten Verbände erfolgen, sofern selbiger die gewünschte Disziplin in seiner Schießsportordnung definiert hat und die Waffe dafür auch geeignet ist und benötigt wird.

Aufgrund des „Streckungsgebots“ kann der Schütze pro Halbjahr nur zwei Waffen erwerben – diese ggf. auch gleichzeitig.

Abfolge des Erwerbs:

Im Beispiel kauft Schütze G wie folgt ein:
1. Kauf: 1 Kurzwaffe, 1 halbautomatische Langwaffe

Kaufdatum: (angenommen): 2. Febr. 2023

2. Kauf: 2 halbautomatische Langwaffen

Kaufdatum (frühestens): 2. August 2023

3. Kauf 1 Kurzwaffe

Kaufdatum (frühestens): 02.02.2024

Er benötigt vor dem 1. Kauf die Bestätigung **A** als Antrag auf Erteilung einer grünen WBK (Voreintrag für die Kurzwaffe sowie für den Halbautomaten). Dazu die Bestätigung der Schussleistung (12/18-Regel – Formular **C**).

Er benötigt vor dem 2. Kauf wiederum die Formulare **A** und **C**, **jetzt mit A²**, da er bereits eine halbautomatische Langwaffe besitzt. Auch in diesem Fall trägt die Waffenbehörde zunächst einen Voreintrag in die WBK ein.

Vor dem 3. Kauf benötigt er die Formulare **A** und **C** sowie **A¹**, da er bereits eine Kurzwaffe besitzt. Auch jetzt wird zunächst der Voreintrag in die WBK eingetragen.

Wichtig: Die Bescheinigung für die halbautomatischen Langwaffen kann im Beispielsfall nur der weitere Dachverband vornehmen, da der BSSB/DSB keine Disziplin für großkalibrige Halbautomaten definiert hat.

8. Fall

Schütze H ist seit zwölf Jahren im Verein Mitglied und schießt seit acht Jahren mit einer großkalibrigen Pistole. Jetzt will er sich für eine neue Disziplin einen großkalibrigen Revolver kaufen.

Er benötigt die Formulare

A A¹ C

für die Kurzwaffe mit Voreintrag.

9. Fall

Schütze I ist seit sieben Jahren Mitglied im Verein und besitzt seit sechs Jahren ein großkalibriges Gewehr. Nun bekommt er von der Waffenbehörde ein Schreiben, aus dem hervorgeht, dass die Behörde sein fortbestehendes Bedürfnis prüfen möchte und er den Nachweis führen muss, in den beiden Jahren vor dem Stichtag, der auf den 1. September 2023 gelegt wurde, die Schießleistung nach § 14 Abs. 4, erbracht zu haben.

Diese Schießleistung besteht darin, dass er
a) mindestens einmal alle drei Monate in diesem Zeitraum geschossen hat oder
b) mindestens sechsmal innerhalb eines abgeschlossenen Zeitraums von jeweils zwölf Monaten geschossen hat.

Dieser Nachweis kann mit Formular **E** erbracht werden.

Kann der Nachweis erbracht werden, ist die Überprüfung, die ab dem Ersteintrag einer Waffe in eine WBK alle fünf Jahre durchgeführt werden muss, ohne Beanstandung erfolgt.

Weist allerdings die Schießleistungs-Bilanz des Schützen Lücken auf, so muss er der Behörde plausibel erklären, warum es ihm nicht möglich war, die Schießleistung zu erbringen. Er hat in diesem Fall die Möglichkeit, einen formlosen Antrag auf Fristverlängerung zu stellen. Auf diese besteht jedoch kein Rechtsanspruch.

10. Fall

Schütze J ist seit 15 Jahren Mitglied im Verein und erhält dasselbe Schreiben wie Schütze I. Er kann von einer Sonderregelung für langjährige Vereinsmitglieder, die seit dem Ersteintrag einer Waffe zehn Jahre lang ununterbrochen Mitglied im Verein waren, zehren. Den Nachweis über die Dauer der Mitgliedschaft stellt übergangsweise bis zum Ablauf des 31. Dezember 2025 der Verein (nicht der Verband) als formlose Bescheinigung formlose Bescheinigung (es gibt kein Formular hierfür) aus, die der Schütze der Behörde vorlegt. Schießleistungen muss er nicht erbringen.

11. Fall

Noch-nicht-Schütze K erfährt vom Ableben seines alleinstehenden Onkels – eines passionierten Jägers. Schon am Tag danach begibt er sich in dessen Wohnung, um die Hinterlassenschaft zu besichtigen. Rein zufällig findet er den Schlüssel zum gut mit Waffen gefüllten Waffenschrank. Er nimmt den Schlüssel mit nach Hause, damit niemand unberechtigt an die Waffen gelangen kann. Damit hat er die Waffen im rechtlichen Sinn erworben. Da der Onkel Vater mehrerer erwachsener Kinder ist, hat K keine Kenntnis, ob er als Erbe infrage kommt. Daher ist er nicht auch gleichzeitig Besitzer der Waffen, da Nr. 20.1.4 WaffVwV vom Erbfall ausgeht.

Da K die Waffen jedoch erworben hat, fällt ihm gem. § 37c Abs. 1 Nr. 1 WaffG die Verpflichtung zu, den Erwerb unverzüglich der zuständigen Waffenbehörde anzuzeigen. Dies tut er auch am nächsten Tag.

Wichtiger Hinweis in diesem Zusammenhang: Diese unverzüglich zu erfolgende Anzeige des Erwerbs beim Tod eines Waffenbesitzers nach § 37c Abs. 1 Nr. 1 WaffG ist zu trennen von der Anzeige des Waffenbesitzkartens-Inhabers, der den erfolgten Erwerb einer voreingetragenen Waffe nach § 37a WaffG innerhalb von

zwei Wochen der Waffenbehörde anzuzeigen hat. Zwar ist der Verstoß gegen die genannten Vorschriften in beiden Fällen nur als Ordnungswidrigkeit definiert (§ 51 Abs. 1 Nr. 8 WaffG), aber mit der ausgebliebenen Anzeige des Erwerbs durch Tod kann ein i. d. R. fünfstelliges Bußgeld verbunden sein, da in diesem Fall ein unberechtigter Waffenbesitz konsumiert ist.

Weiter im Beispiel: K wird einige Wochen nach dem Ableben seines Onkels vom Nachlassgericht zur Testamentseröffnung geladen. Dort erfährt er, dass er fortan stolzer Besitzer eines All-Round-Gewehrs im Kaliber .22 lfb werden soll. Alle Beteiligten (auch die anwesenden Kinder des Onkels) werden sich einig und verzichten darauf, die Erbschaft anzufechten. Damit gilt das Erbe als angenommen.

Von nun an hat K vier Wochen Zeit, dies der Waffenbehörde mitzuteilen und die Ausstellung einer WBK zu beantragen.

Da K die Waffen bereits erworben hat, gilt er mit Annahme der Erbschaft auch als Besitzer (Nr. 20.1.4 WaffVwV). Da K die Erwerbsanzeige sowie den Antrag auf Ausstellung einer WBK fristgerecht erstattet hat, kann er vom sog. „Erbenprivileg“ zehren, d.h. er benötigt fortan keine Waffensachkunde und müsste auch das Mindestalter zum Waffenerwerb von 18 Jahren (hierauf wird an dieser Stelle nicht näher eingegangen) nicht erfüllen.

Ihm wird auf seinen Antrag eine grüne WBK (Erben-WBK sind immer grün) mit der ererbten Waffe ausgestellt. Allerdings fehlt der Eintrag zum Munitionserwerb. Dieser wird erst mit nachgewiesenem Bedürfnis nachgetragen.

Ein Bedürfnis erwirbt er, indem er Mitglied in einem verbandsangehörigen Schützenverein wird und ein Jahr lang nach der 12/18-Regel schießt (siehe vorne Kapitel „Waffen, die auf der grünen WBK erfasst werden“). Für die Dauer dieses Zeitraums muss er die Waffen durch einen Büchsenmacher gem. § 20 Abs. 3 WaffG blockieren lassen. Dabei wird ein System in die Waffe eingebaut, welches diese schussunfähig macht und jederzeit wieder fachmännisch entfernt werden kann.

Das Bedürfnis weist unser Schütze K nach, indem er die Bescheinigungen **A** oder **B** und **C** bei der Waffenbehörde vorlegt.

Danach erhält er den Munitionserwerbseintrag in die WBK und darf das Blockiersystem aus der Waffe entfernen lassen.

11.1 Fall

Ein Unterfall von Nummer 11 widerfährt Schütze L. Nehmen wir an, dieser sei Jäger (mit gelöstem Jagdschein) und gleichzeitig langjähriger Sportschütze.

Der anfängliche Verlauf aus Fall 11 ist derselbe wie folgt:

- der Onkel verstirbt,
- L begibt sich am Tag nach dessen Tod in die Wohnung des Onkels und findet die Tresorschlüssel,
- L erwirbt die Waffen, indem er die Schlüssel an sich nimmt,
- L erstattet die Erwerbsanzeige gem. § 37c Abs. 1 Nr. 1 WaffG unverzüglich,
- L wird rechtskräftig Erbe des KK-Ge-wehrs, da er sich mit den weiteren Erben geeinigt hat,
- L zeigt die Annahme der Erbschaft bei der Waffenbehörde an.

Abweichung ab jetzt wie folgt:

Da L. als Jäger und Sportschützen bereits mehrere erlaubnispflichtige Waffen besitzt, wird die Waffe auf seinen Antrag, sofort in die bereits vorhandene WBK eingetragen. Eine Munitionserwerbsberechtigung für Langwaffenmunition benötigt er als Jäger nicht. Für den Munitionserwerb bei ausschließlich sportlich genutzten Kurzwaffen muss er ein sportliches Bedürfnis (Bescheinigung **A** und **C**) nachweisen. Die Blockierpflicht entfällt beim Inhaber einer WBK.

11.2 Fall

Ein weiterer Unterfall von Nr. 11 ist der von Schütze M. Nehmen wir an, dieser sei

„nur“ Sportschütze und hat in seiner gelben WBK lediglich einen Perkussions-Revolver eingetragen.

Der anfängliche Verlauf aus Fall 11 ist derselbe wie folgt:

- der Onkel verstirbt,
- M begibt sich am Tag nach dessen Tod in die Wohnung des Onkels und findet die Tresorschlüssel,
- M erwirbt die Waffen, indem er die Schlüssel an sich nimmt,
- M erstattet die Erwerbsanzeige gem. § 37c Abs. 1 Nr. 1 WaffG unverzüglich,
- M wird rechtskräftig Erbe des KK-Ge-wehrs, da er sich mit den weiteren Erben geeinigt hat,
- M zeigt die Annahme der Erbschaft bei der Waffenbehörde an.

Abweichung ab jetzt wie folgt:

Auf seinen Antrag stellt die Behörde eine grüne WBK aus und trägt die KK-Langwaffe dort auch ein, allerdings ohne Munitionserwerbsberechtigung. Eine Blockierung der Waffe ist nicht erforderlich, da M bereits Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis (für den Revolver) ist.

Für die unmittelbar nach dem Tod des Onkels erworbene und mit Annahme der Erbschaft auch besessene Langwaffe muss er jetzt erst ein Bedürfnis nachweisen.

Ein Bedürfnis erwirbt er, indem er in seinem Verein ein Jahr lang nach der 12/18-Regel schießt (siehe vorne Kapitel „Waffen, die auf der grünen WBK erfasst werden“). Danach kann ihm dort die Beschei-

nigung **A** oder **B** und **C** ausgestellt und vom Verband bestätigt werden.

Diese wird bei der Waffenbehörde vorgelegt, die den Munitionserwerbseintrag vornimmt. Auf Antrag des M kann dann die Langwaffe von grün auf gelb umgetragen werden – muss aber nicht.

Hinweis: Erbwaffen berühren keine Kontingentwaffen. Sie werden auf die nach den §§ 13 (Jäger) oder 14 (Sportschützen) ggf. erfüllten Kontingenten nicht aufgerechnet. Erbwaffen sind sozusagen „on-Top-“ oder Doppelt-Überkontingentwaffen, wenn man so will.

Service-Hinweis

Der BSSB steht mit seinen Sachbearbeitern im Bereich Waffenrecht und Bedürfnisbescheinigungen all seinen Mitgliedern gerne hilfreich zur Seite. Bitte kontaktieren Sie uns **RECHTZEITIG** bei Fragen oder Unklarheiten. Sie erreichen uns zu den Geschäftszeiten per Telefon oder rund um die Uhr per E-Mail.

Kontakt:

Volker Strähle:
E-Mail: volker.straehle@bssb.de

Tobias Hartl:
E-Mail: tobias.hartl@bssb.bayern

Hans-Jürgen Marker:
E-Mail: hans-juergen.marker@bssb.de

Bürgerfest des Bundespräsidenten – Anerkennung für Wolfgang Rubensdörfer

Bundespräsident *Frank-Walter Steinmeier* würdigte am 8. September gemeinsam mit seiner Gattin *Elke Büdenbender* das ehrenamtliche Engagement in Deutschland mit einem Bürgerfest im Park von Schloss Bellevue in Berlin. Das Staatsoberhaupt lud dazu ein, das breite gesellschaftliche Engagement in all seinen Facetten kennenzulernen und die Gelegenheit zu schaffen, sich untereinander auszutauschen. An diesem Tag waren Bürgerinnen und Bürger aus ganz Deutschland zu Gast, die mit ihrem herausragenden ehrenamtlichen Einsatz zu einer lebendigen Zivilgesellschaft beitragen – darunter auch der Ehrenamtskoordinator des Bayerischen Sportschützenbundes und langjährige Gauschützenmeister des Schützengaus Hesselberg, *Wolfgang Rubensdörfer*.

Im Schlossgarten von Schloss Bellevue präsentierten sich bei herrlichem Sommerwetter rund 60 Organisationen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Ehrenamt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Ebenfalls beim Bürgerfest mit dabei war der CSU-Bundestagsabgeordnete *Artur Auernhammer*. „Das großartige Engagement von *Wolfgang Rubensdörfer* erfährt durch die Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten

eine tolle Wertschätzung“, lobte er. Auch der Hesselberger 1. Gauschützenmeister *Jens Gärtner* und dessen Stellvertreter *Stefan Schiebel* begleiteten Ehrengauschützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* zum Bürgerfest.

red/Quelle: Altmühlbote



Unser Schützenwesen im Zusammenspiel von Familie, Beruf und Ehrenamt

Bayerische Sozialministerin Ulrike Scharf erkundigt sich zu aktuellen Themen des Schützenwesens

Die Vereinbarkeit von Familie, Arbeit und Ehrenamt ist auch für die Sportschützinnen und Sportschützen Bayerns ein zunehmend bedeutsames Thema. Immer komplexere Alltagswelten und gestiegene Anforderungen ans Ehrenamt bringen Herausforderungen mit sich, die sich bei den Ehrenämtern im Schützenverein bzw. in der Schützengesellschaft, aber auch bei der schießsportlichen Nachwuchsgewinnung niederschlagen.

Ulrike Scharf, Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Frauenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und Landtagsabgeordnete, hat sich auf der Olympia-Schießanlage zu diesem wie anderen, aktuellen Themen des Schützenwesens erkundigt.



Im Spitzengespräch mit Bayerns 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* hob Staatsministerin *Ulrike Scharf* die hohe Bedeutung unseres Schützenwesens für die Jugend-, Sport- und Ehrenamtsförderung wie generell für das gute, soziale Miteinander in Bayern hervor. Hiermit verknüpfte sie die klare Zusage, sich auch weiterhin für Sportschießen und Schützenwesen starkzumachen.

Dass wir Schützinnen und Schützen vielerorts seit jeher eine weitreichende soziale Integrationsfunktion wahrnehmen, spiegelt sich schon im Begriff der „Schützenhilfe“ wider, vor allem aber im Vereinsleben der Schützenvereine landauf, landab in ganz Bayern. Wer dies unterstützen will, muss für gute Rahmenbedingungen sorgen. Eine aktive Förderung des Schießsports, die Pflege der Schützentradition und das Eintreten für ein Waffenrecht mit Augenmaß sind deshalb beständige Anliegen der Bayerischen Staatsregierung.

Beim Rundgang über die Olympia-Schießanlage konnte die Staatsministerin unter anderem zwei Bundeskadermitgliedern beim Schießtraining über die Schulter schauen und positive Eindrücke zur Auswirkung nachhaltiger Sport- und Ehrenamtsförderung im Sportland Bayern sammeln. red

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE OUTDOORMESSE FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



9. INTERNATIONALE JAGD UND SCHÜTZEN TAGE

13. - 15. Oktober 2023

Schloss Grünau

Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Rund 450 renommierte Aussteller aus der Waffen- und Optikbranche, Handwerksbetriebe, Jagdreiseveranstalter, Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt vom Hersteller

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen aus Bayern und Tirol

Sternmarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum and Pipe Band

Wunderschöner Schlossbiertgarten mit Festzelt

2. Bundesjägerinnentag am Sonntag, 15. Oktober



Die Erlebnis- und Verkaufsausstellung für Jäger und Schützen und für alle die das Landleben gernhaben!

www.jagdundschoetzentage.de

Walther LG500 itec

Mit dem brandneuen LG500 itec ist Walther ein technisches und ästhetisches Meisterwerk gelungen. Geradezu revolutionär ist der elektronische BTe Abzug: Voll integriert in den variabel verstellbaren Griff bietet er dem anspruchsvollen Wettkampfschützen einzigartige ergonomische Möglichkeiten. Weitere innovative Highlights sind die integrale itec Systemlagerung, das vibrationsminimierte Stability & Response System SRS für optimale Rückmeldung im Schuss, das Walther Balancing-System sowohl für den Vorder-

auch für den Hinterschaft sowie das Walther Accuracy Control System ACS für kontrolliertes Schwingungsverhalten und herausragende, gleichbleibende Schussleistung. Komplettiert wird das LG500 itec durch den neuen Visionic Matchdiopter, dessen herausragende Präzision und Wiederholgenauigkeit durch kugelgelagerte Parallelführungen ermöglicht werden. Gemeinsam leiten diese Weltneuheiten einen Paradigmenwechsel auf internationalem Top-Level ein. Das LG500 itec ist ab Oktober 2023 im ausgewählten Walther Fachhandel erhältlich.

PM: Walther



Schießsportausrüstung – NEWS –

Goldene Zeiten bei Gehmann

Der Schießsportausrüster Gehmann präsentiert seine neue, limitierte Gold Edition. Neben dem edlen Design überzeugen die Gehmann Iris-Diopterscheiben wie gewohnt mit der Verwendung hochwertiger Materialien in Verbindung mit modernsten Fertigungsmethoden. Der Hersteller verspricht eine deutlich verbesserte Tiefenschärfe, was zu einem gleichzeitigen, klareren Erkennen sowohl des Kornes als auch der Zielscheibe führt. Bei einer extrem kurzen Bauweise hat die patentierte Iris-Diopterscheibe einen Verstellbereich von 0,5 bis 3,0 Millimetern, das ist mehr als doppelt so viel wie bisher. Neu ist die absolut spielfreie Lagerung der völlig runden Iris, alle Innenkurven der Lamellen-segmente sind mit Diamantschleifstiften präzisionsgeschliffen. Hergestellt ist die Iris aus gehärtetem Federstahl (statt des herkömmlichen Messings), daher ist die Iris äußerst robust. Die Positionierung der Blendenöffnung ist bei allen eingestellten Durchmessern per Federvorspannung exakt möglich, zudem ist die Iris mit dem Grundkörper fest verbunden, eine Treffpunktverlagerung ist damit vollkommen ausgeschlossen. Dazu gibt es eine reflexmindernde Beschichtung der Metalloberflächen in der Durchblicköffnung. Die Einstellskala ist für absolut klare und lange Lesbarkeit lasergraviert. Ausgestattet ist die Iris mit einem Gewinde M9,5x1. Die in goldener Farbe ausgeführte Auflage ist imitiert, und wird mit Seriennummer als Iris-Diopterscheibe 510-G mit 6-Farbenfilter und Kombinationsfilter, passend für alle gängigen Sportwaffen ausgeliefert.

PM: Gehmann



**Lieferung nur über den
Fachhandel!**



ShotsApp von DISAG – die App für Sportschützen

DISAG präsentiert das Highlight zum Saisonbeginn: Ergebnisse per QR-Scan direkt auf das eigene Smartphone.

Pünktlich zum Saisonstart in den Vereinen erwartet die Schützenwelt eine ganz besondere Neuerung aus dem Hause DISAG. Die neue ShotsApp steht seit Mitte August in den Appstores von Google und Apple zum Download bereit. Erstmals ist es damit möglich, Trainings- und Wettkampfergebnisse aller OpticScore-Anlagen ohne lästiges Abtippen auf dem eigenen Smartphone zu speichern. Neben der App ist lediglich ein (kostenloses) Softwareupdate der OpticScore-Anlage notwendig, damit nach dem letzten Schuss der QR-Code auf dem Anzeigegerät der Schießanlage erscheint. Der Rest ist denkbar einfach: Der angezeigte QR-Code wird mit der DISAG ShotsApp gescannt und das Ergebnis somit auf das Smartphone des Schützen übertragen und gespeichert. Der Gewinn: Kein manuelles Trainingsbuch mehr führen oder Ergebniszettel abheften und Ringwerte abschreiben – nur noch schießen, scannen, fertig!

Alle gescannten Ergebnisse werden in einer persönlichen Ergebnisliste gespeichert und können jederzeit wieder aufgerufen werden, natürlich mit Serien- und Einzelschussdaten. Um das Ergebnis in den sozialen Medien zu teilen, steht ein „Share-Button“ in der App zur Verfügung. Ebenso können die Serien- und Einzelschussdaten des aktuellsten Ergebnisses umfangreich analysiert werden. Die Basisversion der App steht allen Schützen kostenlos zur Verfügung.

Der Premium-Account bietet einen erweiterten Funktionsbereich zur Ergebnisanalyse: Neben zahlreichen Diagrammen und Statistiken zu den Ergebnissen, über die Rückschlüsse auf den eigenen Trainingsfortschritt gezogen werden können, steht mit der Replay-Ansicht das Highlight der umfangreichen Zusatzfunktionen zur Verfügung. Mit dieser aus dem DISAG WebScore bekannten Funktion lässt sich der Wettkampf noch einmal Revue passieren und Schuss für Schuss verfolgen.

Weitere Informationen zur DISAG ShotsApp finden sich auf www.shotsapp.de sowie in den Appstores von Google und Apple.

PM: DISAG

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um Gregor Liebe



Der Bayerische Sportschützenbund trauert um den 1. Bezirkssportleiter Oberbayerns und Mitglied des Landesausschusses und Landessportausschusses, *Gregor Liebe*, der am 30. August nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren verstarb.

Der Bayerische Sportschützenbund verliert mit *Gregor Liebe* einen im Ehrenamt höchst engagierten, allseits beliebten Schützenkameraden.

Der gebürtige Sachse *Gregor Liebe* trat 2001 in den Bayerischen Sportschützenbund ein und übernahm schnell ehrenamtliche Aufgaben. Im Schützengau Massenhäusen füllte er die Aufgaben des stellvertretenden Rundenwettkampfleiters und Pistolenreferenten aus, im größten Schützenbezirk des BSSB, dem Bezirk Oberbayern, wurde *Gregor Liebe* 2014 zum stellvertretenden Bezirkssportleiter gewählt, bevor er ab 2018 die volle Verantwortung für den Schießsport in Oberbayern als 1. Bezirkssportleiter übernahm.

Auf Landesebene war *Gregor Liebe* der Ansprechpartner in den Pistolen-Disziplinen. Viele Schützen kannten und schätzten ihn als ruhigen, kompetenten Hallenleiter in der Pistolenhalle bei den Bayerischen Meisterschaften. Auch bei nationalen und internationalen Wettkämpfen war *Gregor Liebe* als stellvertretender Schießleiter eine Institution. In diesem Jahr führte er noch die Bayerischen Meisterschaftswettkämpfe in der Pistolenhalle durch und achtete beim Finale des BayernMatches auf die Einhaltung der Regeln.

Trotz der zeitaufwändigen Ehrenämter im Bezirk und auf Landesebene nahm sich *Gregor Liebe* die Zeit, den SV Gemütlichkeit Eching als 1. Schützenmeister zu leiten. Mit innovativen Ideen führte er die Jugend an den Schießsport heran und versuchte, den Verein auf moderne, zukunftsfähige Beine zu stellen.

„Wir verlieren mit *Gregor Liebe* ein Mitglied des Landesausschusses und Landessportausschusses, das stets konstruktiv und mit Ruhe die Belange des oberbayerischen Sports im BSSB vertrat. Ihn zeichnete insbesondere seine ausgleichende, verlässliche, zukommende und ruhige Art aus – er war einfach ein liebenswerter Schützenkamerad“, äußerte sich 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* tief betroffen.

Wir werden *Gregor Liebe* als Vorbild im Ehrenamt und allseits beliebten Schützenkameraden in Erinnerung behalten. red

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

SCAN ME

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Ausschreibung 21. BSSB-Schafkopfturnier

An diesem großen Schafkopfturnier dürfen nur Mitglieder von Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund angehören, teilnehmen.

- Termin:** Samstag, 14. Oktober 2023
- Beginn:** 13.00 Uhr (Einlass und Registrierung ab 11.00 Uhr)
- Ort:** Restaurant Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
- Preise:** Es gibt wieder gute Sach- und Geldpreise (1. Preis 300,- Euro in bar). Preise erhalten je nach Teilnehmerzahl die 40 Punktesten. Der „Punktzweitschlechteste“ bekommt einen besonderen Preis.
- Anmeldung:** über das BSSB-Webportal (Kategorie Wettkämpfe) oder per E-Mail an petra.horneber@bssb.bayern
- Startgeld:** 15,- Euro (Das Startgeld ist am 14. Oktober 2023 bei der Registrierung in bar zu entrichten)

Gespielt werden zweimal 30 Spiele. Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es wieder die begehrte Anstecknadel.

Organisator: Ralf Horneber (ehem. BSSB-Sportdirektor)

**Ausschreibungen/Anmeldung
BSSB-Schafkopfturnier**



**Ausschreibungen/Anmeldung
Weiterbildungswochenende**



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Weiterbildungswochenende für lizenzierte A- und B-Trainer

Für unsere A- oder B-Trainerinnen und -Trainer bieten wir diesjährig wieder unsere bewährte Wochenend-Weiterbildung an.

Termin: 25. und 26. November 2023 auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück. Bitte reservieren Sie sich zeitnah Ihren Platz über das Webportal www.bssb.de im Loginbereich „MeinBSSB“ – die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wählen Sie je ein Thema pro Block. Sie erhalten pro Thema vier UEs angerechnet. Sie können an einem oder an beiden Tagen teilnehmen. Jeder Teilnehmer muss pro Tag einen Fachteil belegen!

Samstag, 25. November 2023

Block 1 – Vormittag 9.30 bis 12.30 Uhr

- 1A Bogen: Hospitation beim Landeskader-Lehrgang
- 1B Gewehr: Hospitation beim Landeskader-Lehrgang
- 1C Pistole: Scattanalyse und Schlussfolgerungen zum Trainingsaufbau LP

Block 2 – Nachmittag 13.30 bis 16.30 Uhr

- 2A allgemein: Schießbrille: Aber klar!
- 2B allgemein: Kohlenhydrate & Schießleistung: Mythen und Fakten

Sonntag, 26. November 2023

Block 3 – Vormittag 9.30 bis 12.30 Uhr

- 3A allgemein: Hormonhaushalt vs. Leistungsfähigkeit
- 3B allgemein: Glaubst Du eigentlich alles, was Du denkst...?

Block 4 – Nachmittag 13.30 bis 16.30 Uhr

- 4A Bogen: Trainingsplanung im Leistungssport
- 4B Gewehr: Geheimnisse des Erfolgs
- 4C Pistole: Trainingsanalyse an jungen Luftpistolenschützen



RB SHOOTING
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther LG 400 Monotec Expert Freihand
Walther LP 500 Sondermodell „Silverline“



3.299.-

zusätzlich als Zugabe - 1x Munitionstest
inklusive 1 Stange = 5000 Diabolo kostenlos

Auch als Auflage Variante zum gleichen Preis sofort ab Lager lieferbar!



1.089.-

Sofort lieferbar!

Fragen Sie nach dem Sonderpreis ab 2 Stück!

mit Nussbaum Griff (rechts, S, M oder XL)
mit silbernes Ala-Kartusche 200 bar
Walther Standard Koffer + Zubehör
andere Griffgrößen auf Anfrage gegen Aufpreis





STÜTZPUNKTHÄNDLER



Bogen- und Lichtschießen Halle 3A, Stand A 16

Imagewerbung des BSSB und Schützenhilfe für Vereinsmitglieder bei Fragen zu verschiedenen Themen im Schießsport

In diesem Jahr findet die Verbrauchermesse Consumenta in den Herbstferien statt und läuft über die vollen neun Tage – **Sams- tag, 28. Oktober, bis Sonntag, 5. November** – wie immer auf dem Messegelände in Nürnberg. Die klassischen Consumenta- Themenwelten Bauen, Wohnen, Küche und Haushalt sowie Ge- nuss kommen sicher auch in diesem Jahr wieder gut bei den Besu- chern an. Der Sport ist in der Halle 3A angesiedelt. Hier ist, wie in den vergangenen Jahren, auch der BSSB mit einem **Bogen- und einem Lichtschießstand auf Stand A16** vertreten. Jedoch sind wir nicht die ganzen acht Tage auf der Messe anwesend, sondern nur **vom 1. bis 5. November**. An diesen Tagen können interes- sierte BSSB-Mitglieder einen besonderen Service nutzen: Es ste- hen den Mitgliedern an den fünf Tagen verschiedene Bezirks- und Gauschützenmeister sowie Waffenrechtsexperten für Fragen rund um den Schießsport und den BSSB zur Verfügung. Sicher ist dies ein Argument, die Consumenta auch einmal zu besuchen.

Bisher stehen folgende Termine fest:

1. November 2023

- stv. BezSM Markus Harrer, 10 bis 17 Uhr
- 1. GSM Dieter Schneider, 10 bis 18 Uhr
- 2. GSM Jürgen Rögner für alle Bogenfragen, 10 bis 18 Uhr

2. November 2023

- 1. GSM Dieter Schneider, 10 bis 18 Uhr
- 2. GSM Jürgen Rögner für alle Bogenfragen, 10 bis 18 Uhr
- Peter Sykora für Fragen zum Waffenrecht, 10 bis 16 Uhr

3. November 2023

- 1. GSM Dieter Schneider, 10 bis 18 Uhr
- 1. GSM Thomas Stelzig, 10 bis 13 Uhr
- 2. GSM Jürgen Rögner für alle Bogenfragen, 10 bis 18 Uhr

4. November 2023

- 1. BezSM Gerold Ziegler mit Mitarbeitern, 10 bis 14 Uhr
- 2. GSM Jürgen Rögner für alle Bogenfragen, 10 bis 14 Uhr

5. November 2023

- 1. GSM Hans Spiegel, 10 bis 14 Uhr
- 1. GSM Dieter Schneider, 10 bis 18 Uhr
- 2. GSM Jürgen Rögner für alle Bogenfragen, 10 bis 18 Uhr

BSSB-Ehrenmitglied Dieter Ohmayer ist an allen Tagen von 10 bis 18 Uhr vor Ort und beantwortet Fragen zu BSSB und Inklusion.

Das neue Webportal des BSSB

– modern – übersichtlich – aktuell –

www.bssb.de

Entdecken Sie auch den neuen Mitglieder- Login-Bereich „MeinBSSB“ mit digitalem Schützensausweis!

Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**
10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 TEL.: 09171/17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Paris Textilpflege Paris - Möttingen
Textilreinigung – Wäscherei
Mail: Textilpflege-Paris@gmx.de
Info - Tel.: 0175/2772669 www.Textilpflege-Paris.de

Wir erstellen Schmutzfangmatten mit Logo, Bild & Text ganz individuell nach Kundenwunsch!

**Robuste und nachhaltige Teppiche für jeden Eingang!
Wir reinigen auch Vereinsfahnen und Fahnenbänder!**

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Ausschreibungen/Anmeldung



Das Wintersemester startet...

Auf dem Webportal unter bssb.de/aus-und-weiterbildung finden Sie die Ortsangaben, Ausschreibungen mit kurzer Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen. **Eine Anmeldung nehmen Sie bitte ausschließlich über den Loginbereich „MeinBSSB“ vor.** Die in untenstehender Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind ebenfalls offen für interessierte Mitglieder aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

WB	Datum	Thema	Gültig zur Verlängerung von
1	7. Oktober 2023	Pistole: Luftpistolenschießen in Theorie und Praxis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
2	8. Oktober 2023	Bogen: Moderne Trainingsorganisation und -gestaltung für Kinder und Jugendliche	Bogendisziplin: Trainer C
3	14. Oktober 2023	Gewehr/Pistole: Bogensport im Aufwind – Schritte im Verein	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL, JL
4	14. Oktober 2023	Gewehr: Rumpfkrafttraining	Kugeldisziplin: Trainer C
5	15. Oktober 2023	Lichtpunktschießen Gewehr & Pistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
6	21. Oktober 2023	Lexikon der Sprache	Alle: Trainer C, VÜL
7	28. Oktober 2023	Luftpistole Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
8	28. Oktober 2023	Luftpistole: Nachwuchsgewinnung und Anforderungsprofil	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
9	29. Oktober 2023	Pistole: Sportpistolenschießen in Theorie und Praxis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
10	4. November 2023	Dynamik in Gruppen	Alle: Trainer A/B/C, Jugendleiter
11	4. November 2023	Bogen: Trainingsplanung und -auswertung im Bogensport	Bogendisziplin: Trainer C
12	5. November 2023	Gewehr: Mit dem richtigen Schießablauf und Handlungsplan zum Erfolg (Hybrid!)	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
13	11. November 2023	Gewehr: Vorstellung und Diskussion zweier Studien zur Halteruhe	Kugeldisziplin: Trainer A/B
14	11. November 2023	Aktuelle Regelungen der Sportordnung für Gewehr- und Pistolentrainer	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
15	11. November 2023	Gewehr: Koordinationstraining – Anforderungsprofil für Gewehrschützen	Kugeldisziplin: Trainer C
16	18. November 2023	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining	Kugeldisziplin: Trainer C
17	19. November 2023	Bogen: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Bogenschießen	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
18	19. November 2023	Ernährung – Basis für ein gesundes Leben und Erfolg im Sport	Alle: Trainer C
19	2. Dezember 2023	Gewehr: „Der Dreistellungskampf“ – Anschlagtechnik, Trainingsmethoden	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
20	9. Dezember 2023	Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten sowie Schießen bei Wind für	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
21	10. Dezember 2023	Liegendschießen: Grundlagen und Feinheiten sowie Schießen bei Wind für Nachwuchsschützen und Profis	Kugeldisziplin: Trainer A/B/C
22	16. Dezember 2023	Lexikon der Sprache	Alle: Trainer C & VÜL
23	13. Januar 2024	Grenzen als Ressource	Alle: Trainer C & VÜL
24	20. Januar 2024	Sportpsychologische Kompetenz im Nachwuchsleistungssport	Alle: Trainer A/B/C
25	20. Januar 2024	Recurvebogen: Technik-Leitbild „Positions- und Bewegungsphasenmo-	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
26	27. Januar 2024	Die Notwendigkeit von Ausgleichssport für Sportschützen	Kugeldisziplin: Trainer C
27	4. Februar 2024	Lichtpunktschießen Gewehr & Pistole *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
28	10. Februar 2024	Was gute Teams ausmacht – aktives Teambuilding	Alle: Trainer A/B/C
29	11. Februar 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
30	17. Februar 2024	Bogen: Langfristiger Leistungsaufbau	Bogendisziplin: Trainer A/B/C
31	2. März 2024	Luftgewehr Auflageschießen *	Kugeldisziplin: Trainer C, VÜL
32	23. März 2024	Bogen: Workshop - Nachhaltige Nachwuchsgewinnung im Verein	Bogendisziplin: Trainer C, VÜL



Stellenausschreibung

Wir suchen für unsere Landesgeschäftsstelle in Garching zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten

Sachbearbeiter (m/w/d) Waffenrecht

für die Bereiche waffenrechtliche Bedürfniserteilung (gemäß § 14 WaffG) und allgemeine Verwaltung für eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung (38,5 Stunden/Woche).

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von waffenrechtlichen Bedürfnisanträgen unserer Mitglieder,
- Beratung der Mitglieder in diesem Bereich,
- Kommunikation mit Behörden,
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten.

Ihr Profil:

- kaufmännische oder verwaltungsrechtliche Berufsausbildung,
- Erfahrung im Umgang mit Abläufen der öffentlichen Verwaltung,
- idealerweise Kenntnisse im Waffenrecht,
- sicherer Umgang mit MS-Office Produkten,
- überdurchschnittliches Engagement und Leistungsbereitschaft,
- selbstständige und mitgliederorientierte Arbeitsweise,
- idealerweise Sportschütze.

Die Stelle ist auch für Berufseinsteiger geeignet.

Warum bei uns?

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (38,5 Std./Woche) mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen bei gutem Gehalt,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen,
- fundierte Einarbeitung und moderne Arbeitsmittel,
- angenehmes Betriebsklima und flache Hierarchie,
- kostenlose Mitarbeiterparkplätze, kostenlose Ladesäulen für E-Fahrzeuge, großer Fitnessraum und Poolfahrzeug.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellungen (bitte per E-Mail) bis **31. Oktober 2023**.

Kontakt:

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching

Geschäftsführer Alexander Heidel
Telefon: (089) 31 69 49-17
E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10.

- ▷ Einzigartige optische Auswertetechnologie
- ▷ Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- ▷ Keine Parallaxenfehler
- ▷ Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- ▷ Eingebauter Auswertemonitor
- ▷ Leicht zu reinigender Kugelfang
- ▷ Staubdicht und wartungsarm

www.intarso.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Termin: 3. November 2023 bis 5. November 2023
Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

3. Teil: Qualifizierungsphase

Achttägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termin: 28. November 2023 bis 5. Dezember 2023
Ort: Schützenhaus des SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen, Ortsteil Unterwurbach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie § 10, § 11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition / Verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine: Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 10,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 20,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT-Verantwortliche im Verein.

- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termin: Sonntag, 26. November 2023

Ort: Olympia-Schießanlage

Termin: Sonntag, 17. Dezember 2023

Ort: Gauschießanlage Höhenhof, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken, bzw. Armin Singer, 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberbayern

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereinskassierer.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe. Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den



DIGITALE SCHIESSKLADDE UND ZUGANGSSYSTEM

Das innovative Kontrollsystem für Schützenvereine:

- Digitales Trainingsprotokoll für Regelüberprüfung und Waffenbefürwortung
- Kein Schießbetrieb ohne Standaufsicht
- Automatisches digitales Protokoll aller An- und Abmeldevorgänge
- Zugang durch Einlasskarte
- Auch als Erweiterung für existierende Türschließsysteme
- Unterstützung durch Fernwartung und Telefonsupport



Nur
60 Cent
im Monat
pro aktiver Schütze*

Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Gasthof „Zum goldenen Lamm“, Ebenried 121, 90584 Allersberg

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termin: Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de



Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann.

Termin: Samstag, 19. November 2023

Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Das Waffenrecht in der Praxis

Viel Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, zu Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition und zum Transport von Waffen. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Fragen!

Termin: 25. November 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Schützenhaus der Schlossbergschützen Winzer, Sportplatz 2, 94577 Winzer

Referent: Joachim Franke

Kosten: 30,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen (Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger oder „alte Hasen“).

Online-Seminar: ZMI Client für Verein/Gesellschaft

Dies ist ein Grundkurs für die „Zentrale Mitgliederverwaltung“ ZMI Client des BSSB. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: 12. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr

16. Dezember 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr

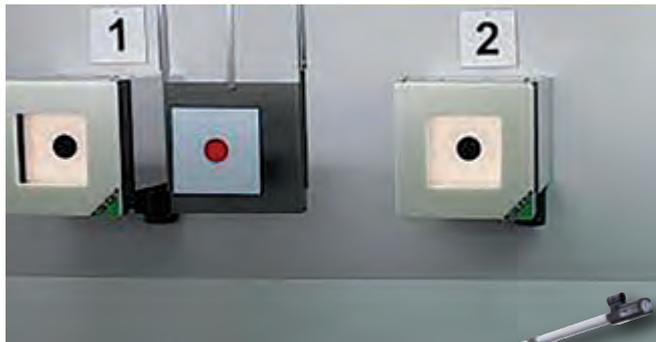
Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

BSSB klärt Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen

Kern jeder erfolgreichen Nachwuchsförderung im Schützenverein bzw. in der Schützengesellschaft ist ein attraktives Trainings- und Wettkampfangebot. Lichtschießanlagen gehören zweifelsohne dazu. Sie sprechen gerade die Jüngsten an und dienen so einem möglichst frühen Start ins Schützenleben.

Die Förderfähigkeit solcher Anlagen im Zuge der bayerischen Sportstättenförderung war bislang allerdings nicht geregelt. Unsere Verbandsanfrage beim bayerischen Sport- und Innenministerium schafft nun Klarheit: Der Einbau von Lichtschießanlagen ist unter bestimmten Bedingungen förderfähig.



Die Förderung ist laut aktuellem Hinweis des bayerischen Innenministeriums an folgende Bedingungen geknüpft:

- Der Einbau von Lichtschießanlagen ist mit den dazugehörigen Zieleinheiten förderfähig, soweit diese fest verbaut werden. Ein lediglich loses Aufstellen mobiler Schießanlagen genügt für die Förderung nicht.
- Förderfähig sind auch Anzeigeegeräte und deren Software, die zur Ergebnisanzeige und -auswertung notwendig sind: PC, Tablet etc. Diese Geräte müssen sportfachlich zwingend erforderlich sein. Sie dürfen ausschließlich für den Betrieb der Schießanlage genutzt werden.
- Nicht förderfähig sind dahingegen Schießgeräte (Gewehre, Pistolen etc.) und alles Zubehör (Geräte, Software etc.), das ausschließlich der Ergebnisvisualisierung für Zuschauer dient.

Die nun im guten Miteinander von bayerischem Innenministerium und BSSB erzielte Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen bietet unseren Mitgliedsvereinen große Chancen für die Nachwuchswerbung wie generell für die zukunftsgerichtete Entwicklung unseres Schießsports. Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam ergreifen! Bei Fragen zu dieser wie zu weiteren Förderungen im Schießstättenbau wenden Sie sich bitte an unsere zuständige Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des BSSB: Frau Ronja Reichlmayr unter Telefon (089) 31 69 49-52 oder per Mail: ronja.reichlmayr@bssb.bayern

red

Fotos: SG Linda Mähring/DIASG



DISAG
OpticScore
Elektronische Schussauswertung

Immer auf dem neuesten Stand

✔ Optische und berührungslose Schusserkennung

✔ Langlebig, 4 Jahre Garantie*

✔ Ansprechendes Design

✔ Zertifizierte Technik

✔ Modernste Webtechnologie

✔ Verbrauchsoptimiert

✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung



www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook 

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>

DISAG

genau.

DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/Studenten/Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat am 1. Mai wieder seine Pforten geöffnet. Das neue Schützenkompetenzzentrum hatte zwar schon länger seinen Betrieb aufgenommen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum hatte sich wegen bautechnischer Mängel jedoch verzögert. Jetzt kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Österreich

Mondsee/Salzburger Land: Vom 30. August bis 1. September 2024 findet in Mondsee das alle drei Jahre abgehaltene EUROPA-Schützentreffen statt. Dazu werden Schützen aus ganz Europa erwartet. Für nähere Auskünfte sind wir jederzeit telefonisch sowie per E-Mail erreichbar: Herr Grabner, Telefon +43 (664) 3 56 25 16; E-Mail: transporte.grabner@aon.at.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

23. bis 28. Januar 2024

H&N CUP

OLYMPIA-SCHIESSANLAGE



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

Oktober 2023 bis Juni 2024

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

30.09. – 01.10.	BR	Offener BSSB-Blasrohrcup	H
03.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	Mch.
05.10. – 08.10.	G	DM Auflage	Hannover
06.10. – 08.10.	A	IAU Weltcupfinale 10 und 30 Meter	Straßburg/FRA
06.10. – 14.10.	J	Jugendleiter Ausbildung 1. Teil	H
07.10. – 08.10.	G	1. Bundesliga-Wochenende	H/Veitsbronn
07.10. – 08.10.	B	WAE Europäischer Club Teams Cup	Belgrad/SRB
09.10. – 15.10.	G	ESC Lapua Europacupfinale 300 Meter	Zagreb/CRO
14.10. – 15.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende	Veitsbronn/Kelheim
20.10. – 22.10.	G	DM Auflage	Dortmund
21.10. – 22.10.	G	2. Bundesliga-Wochenende	Coburg/Diessen
28.10. – 29.10.	BR	Bundesturnier Blasrohrsport	Frankenthal
28.10. – 29.10.	P	2. Bundesliga-Wochenende	Hitzhofen/ Ötlingen (Weil)
04.11.	B	1. Bundesligawettkampf	
04.11. – 5.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende	Veitsbronn/Teublit
11.11. – 12.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende	München/Burgau
18.11.	G	4. Bundesliga-Wochenende	Thalmassing/ Wetzisreute
25.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende	Kempten/ Kirchheim unter Teck
02.12.	B	2. Bundesligawettkampf	Tacherting
02.12. – 03.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende	Kronau/Vöhringen
09.12 – 10.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende	Hambrücken/ Waldenburg

Termine 2024

06.01.	B	3. Bundesligawettkampf	Villingen-Schwenningen
06.01. – 07.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende	Wolnzach/ Hebertshausen
13.01. – 14.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende	Scheuring/ Ludwigsburg
02.02. – 04.02.	G/P	Bundesligafinale	Neu-Ulm
03.02.	B	4. Bundesligawettkampf	Welzheim
24.02.	B	Bundesligafinale Bogen	Wiesbaden
06.05. – 12.05.	B	WAE Europameisterschaft	Essen
31.05. – 07.06.	G/P	ISSF Weltcup Munich	H
08.06. – 08.06.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Bassum

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe	
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de

BayernMatch 2023 – „Bogen“-Finale

Die bayerischen Bogenschützen mit dem Recurve-, Compound- und Blankbogen haben seit zwei Jahren ein Preisschießen auf Landesebene: Das BayernMatch. Der Qualifikationswettkampf findet bequem als Fernwettkampf auf dem eigenen Platz statt, und wer es dann unter die ersten Acht des Rankings schafft, wird zum Finale auf die Olympia-Schießanlage eingeladen. Dort winken dank des großzügigen Sponsorings der Brauerei Löwenbräu lukrative Geldpreise für die erfolgreichen Schützen und deren Vereine.

243 Bogenschützinnen und -schützen nahmen in ihren Vereinen die Challenge in den Bogensportdisziplinen auf. Insbesondere die Blankbogenschützen in der kombinierten Erwachsenen-/Junioren-Klasse (ab 18 Jahre) fanden viel Spaß am bayernweiten „Online-Vergleich“ und stellten mit 63 Teilnehmern das größte Starterfeld. Selbst bei den Blankbogen-Schülern (bis 14 Jahre) waren mit 40 Cracks deutlich mehr Bogensportfans dabei als in allen drei Klassen der Compound-Fraktion zusammengenommen (26 Starter).

Finalwettkampf auf der Olympia-Schießanlage

Die acht Besten jeder Klasse und Bogenart wurden dann zum Finale auf die Olympia-Schießanlage eingeladen – mit Ausnahme der Bayern- und Bundeskaderschützen, die zum Ansporn der weiteren Fernwettkämpfer zwar im Fernduell gerne gesehene Sparringspartner waren, im Finale aber keine Startberechtigung hatten. Hier stand der Vereins-Breitensport im Vordergrund. Beim Finale wurden die Karten komplett neu gemischt. War beim Fernwettkampf noch die Ringzahl für das Ranking entscheidend, ging es bei den Finalmatches um „hit or miss“. Die Schüler hatten für einen „Hit“ mindestens einen Ringwert von acht zu treffen, bei allen weiteren Altersklassen war eine Neun und besser zu erzielen, um einen Punkt zu erhalten. Außerdem wurden Matches geschossen: Der Erste der Qualifikation begann im Viertelfinale gegen den Achten der Qualifikation, der Zweitplatzierte gegen den Siebten usw. Schon zum Wettbewerbsstart hatten alle Qualifikanten bereits ihre Fahrtkosten wieder in der Tasche, denn für die Ränge 5 bis 8

waren bei den Schülern 50 Euro ausgelobt, die Starter in den restlichen Klassen erhielten jeweils 75 Euro. Die Plätze 1 bis 4 durften sich auf Preisgelder zwischen 500 und 200 Euro freuen (bei den Schülern zwischen 250 und 100 Euro), die je zur Hälfte dem erfolgreichen Schützen und dessen Verein winkten. Das war Ansporn genug, sich so richtig anzustrengen.

Das Glück des Tüchtigen

Die Finalteilnehmer und ihre Begleiter hatten das Glück, dass sich an diesem Tag kein Lüftchen auf der Bogenanlage in Hochbrück regte, was auf dem für seine unberechenbaren Böen berühmten Wettkampffeld schon eine kleine Sensation war. Und nachdem der Wettbewerb bereits um neun Uhr begann und bis zum Weißwurstläuten schon wieder vorbei war, war die sommerliche Vormittagshitze durchaus erträglich. Beste Bedingungen für einen harmonischen Wettkampftag, was sich auch in der gelassen-fröhlichen Stimmung an der Schießlinie und den Zuschauerplätzen widerspiegelte. Landestrainer *Stefan Schäfer* hatte zusammen mit seiner Trainerkollegin *Johanna Burgmaier*, dem Landesobmann Bogen, *Stefan Fent*, und den beiden erfahrenen Kampfrichtern *Günter Kirschneck* und *Nicole Fent* ein kleines aber feines Wettkampffeld vorbereitet, das im Licht der Vormittagssonne förmlich zum Bogenschießen einlud.

Los ging's mit dem Viertelfinale

Im Viertelfinale standen die acht Finalisten der sieben Wettkampfklassen an der Schießlinie und ließen ihre je 18 Pfeile in Richtung Auflage fliegen. Für die Hälfte der Starter war nach dieser Runde der Ausflug auf die Olympia-Schießanlage bereits



beendet. Die Finalisten stemmten sich mit all ihrem Leistungsvermögen gegen das frühe Ausscheiden, und so mussten bereits in dieser ersten Runde Shoot-offs über die Halbfinalteilnahme oder das „Zuschauen“ die Entscheidung bringen. In der gemischten Erwachsenen-/Junioren-Klasse der Blankbogenschützen standen sich im Shoot-off *Stephan Rueß* (SV Kadeltshofen) und *Jürgen Habereder* (VSSB Altötting) gegenüber. Beide hätten mit ihrem erzielten Fünfer-, bzw. Siebenerwert im Match keinen Punkt erhalten, aber für die Entscheidung sollte, war die Sieben von *Jürgen Habereder* ausreichend. In der gemischten Klasse der Erwachsenen/Junioren der Recurver setzte sich im Stechen *Christian Wagner* (BC Ismaning) mit 9 : 8 hauchdünn gegen *Christoph Barnhierl* (FSG Tacherting) durch.

Starke Ergebnisse im Halbfinale

Deutlich entspannter verlief das Halbfinale, da nicht mehr die Gefahr des Ausscheidens im Raum stand, sondern es „nur“ um den Einzug ins Bronze- oder Goldfinale ging. Dennoch packte der ein oder andere Schütze eine Top-Leistung aus. Bei den Blankbogenschützen (Erwachsene/Junioren) sammelte der vielfache Deutsche Rekordhalter *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf) 12 von 18 möglichen Punkten und schickte damit *Markus Wastlhuber* (BS Babensham, fünf Punkte) ins Bronzefinale. Der beste Blankbogenschüler war im Halbfinale *Johann Seidl* (SV Kadeltshofen), der sich mit 11 : 9 Punkten gegen seine Vereinskameradin *Franziska Rueß* ins Goldfinale schob. Der Top-Schütze im Compound-

Halbfinale war *Emanuel Dostal* (Lockere Hunde) mit 14 Punkten. Bei den Recurvern (Erwachsene/Junioren) reichten *Christian Wagner* (BC Ismaning) und *Michael Reiter* (FSG Tacherting) je neun Punkte, um sich den Goldfinalplatz zu reservieren. Superstarke 15 Punkte boten *Nils Basel* (BSG Raubling) und *Lilli Stammberger* (FSG Tacherting) bei den Recurve-Schülern A auf und zogen damit ins Goldmedal-Match ein. Bei den B-Schülern standen gleich für drei Bogen-Newcomer starke 14 Punkte auf der Anzeigetafel. *Marit Basel* (BSG Raubling)



war damit schon im Goldfinale, zwischen *Maximilian Jochmann* (BC Ismaning) und *Leopold Kreiser* (FSG Tacherting) musste ein Stechpfeil die Entscheidung bringen. Mit einer Neun löste *Leopold Kreiser* das Ticket fürs Goldfinale, *Maximilian Jochmann* marschierte mit einer Acht ins Bronzemedal-Match. Bei der Recurve-Jugend lieferte *Kai Herrmann* (BS Vaterstetten) im Halbfinale mit acht Punkten den Top-Score.

Überraschungen und enge Duelle

Die erste faustdicke Überraschung bahnte sich im Goldfinale der Blankbogenschützen an. *Wilhelm Dillinger* war schon als eigentlicher Favorit gehandelt worden, auch wenn er auf den aktuellen Bayerischen Meister *Johannes Stoiber* (SG Edelweiß Bruckmühl) traf. Die beiden älteren Herren, die eigentlich in der Masterklasse angesiedelt sind, lieferten sich ein enges Match, und am Ende behielt *Johannes Stoiber* die Nase vorn. Mit 11 : 9 Hits sicherte er sich den ersten Preis. Weniger nervenaufreibend verlief das Bronzemedal-Match, in dem sich *Markus Wastlhuber* mit 10 : 5 Punkten klar gegenüber *Jürgen Habereder* (VSSG Altötting) durchsetzte.

Ein noch engeres Rennen um Gold gab es bei den Blankbogen-Schülern. Am Ende entschied ein winziges Pünktchen über Rang 1 und 2 im vereinsinternen Duell der beiden Kadeltshofener *Johann Seidl* und *Paula Imminger*. Der junge Mann schaffte es letztendlich, seiner Teamkollegin mit 11 : 10 Punkten einen Hit abzutrotzen. Der große Gewinner war der Verein, dem die beiden jungen Athleten 225 Euro in die Kasse spülten. Dazu kamen noch einmal 50 Euro

für Rang 4 von *Franziska Rueß*, die im Bronzemedal-Match *Johannes Zink* (Edelweiß Diamantstein) mit 7 : 11 Punkten den Vortritt lassen musste.

Mit 14 Hits zum Erfolg

Mit zwei bärenstarken Ergebnissen gingen Gold und Bronze bei den Compoundschützen weg. *Markus Hahnenkamm* (Kgl. priv. HSG Gunzenhausen) traf 14 von 18 möglichen Hits und verwies damit *Emanuel Dostal* auf den zweiten Platz, der nach seinem starken Auftritt im Halbfinale im Goldfina-



le nur neun Treffer landete. Mit 13 Treffern holte sich im Bronzefinale *Jonas Pfarr* (Treff Schimborn) das Preisgeld für Rang 3 ab. Sein Gegner *Thomas Huber* (TSV Jahn Freising) hatte acht Treffer auf die Platte gebracht.

Spannung pur bis zum letzten Pfeil

Noch wenig spektakulär erkämpfte sich *Michael Reiter* im Goldduell der erwachsenen Recurver gegen *Michael Wagner* mit 11 : 8 Punkten recht eindeutig den Sieg. Im Bronzeduell reichten *Jana Grupa* (TSV Jahn Freising) sieben Treffer, um *Benedikt Reichel* (Isartaler BS Altdorf) mit einem Hit abzuhängen.

Die Schüler A waren dann schon fast eine Klasse für sich. Volle 15 Treffer musste *Nils Basel* (BSG Raubling) aufbieten, um seine Konkurrentin um Gold, *Lilli Stammberger* von der FSG Tacherting, mit zwei Hits auf Abstand zu halten und sich als Sieger feiern zu lassen. Das Bronzeparchen, *Simon Blaschke* (FSG Tacherting) und *Jakob Schiegg* (Diana Schondorf), konnte sich auf hohem Leistungsniveau nach den regulären 18 Pfeilen noch auf keine Reihung einigen. Für beide standen zwölf Punkte an der Anschlagtafel. Schon recht routiniert bewältigten die beiden A-Schüler den erforderlichen Stechpfeil und behielten die Nerven. Der Blick durch das Spektiv offenbarte, dass der Pfeil von *Simon Blaschke* in der Neun, und der von *Jakob Schiegg* in der Acht steckte. Damit stand der Bronzeplatzgewinner fest.

Spannend bis zum letzten Pfeil blieb es auch bei den B-Schülern. *Marit Basel* (BSG Raubling) und *Leopold Kreiser* (FSG Tacher-

ting) absolvierten ihr Pensum auf Augenhöhe, sodass es wirklich auf den letzten Pfeil ankam. Und da behielt *Marit Basel* mit starken 15 Treffern gegenüber *Leopold Kreiser* die Nasenspitze vorn, der 14 Hits gesammelt hatte. Genauso spannend gestalteten *Maximilian Jochmann* (BC Ismaning) und *Stella Gold* (BSC Mühldorf) ihr Match um Rang 3. Auch sie kamen mit dem Unterschied von nur einem Hit über die Ziellinie – 12 : 11 lautete das Ergebnis zugunsten von *Maximilian Jochmann*. Last but not least suchten auch die jugendli-

chen Recurver ihre Sieger und Platzierten. Der dritte Rang ging mit 6 : 4 Punkten an *Claudia Bylek* (BS Vaterstetten) weg, die ihrem männlichen Konkurrenten *Konstantin Kretschmer* (SG Diana Schondorf) zwei Zähler abgenommen hatte. „Ex equo“, sprich ringgleich, ging hingegen die Goldfinalpaarung aus. *Kai Herrmann* (BS Vaterstetten) und *Timo Morasch* (BSC Lindach) hatten mit vier Hits beide sicher nicht ihr Top-Niveau gezeigt und das Glück gehabt, dass der Gegner auch eine schlechte Minute hatte. Entsprechend ging das Match in die Verlängerung, und beide Jungst hatten eine weitere Chance, den Sieg zu schnappen. Es war *Kai Herrmann*, der mit einer Acht die Siegpromie für den Erstplatzierten holte. *Timo Morasch* hatte seinen Stechpfeil in die Sieben gebohrt.

Nadeln für alle Teilnehmer

Mit einer kleinen Siegerehrung und attraktiven Anstecknadeln für alle Teilnehmer des diesjährigen BayernMatches endete das Finale der bayernweiten Fernwettkämpfe. Neben den Schützen durften sich die teilnehmerstärksten Vereine über zusätzliche Geldpreise freuen, die in den engagierten Vereinen sicher sinnvoll investiert werden.

BayernMatch 2024

Die Landessportleitung würde sich freuen, im nächsten Jahr noch viel mehr Teilnehmer an der „digitalen Fernwettkampfrunde“ begrüßen zu dürfen. Start für das BayernMatch des Jahres 2024 wird voraussichtlich wieder im April sein. Macht mit!

uuk

Herbstmeisterschaft in Hochbrück

Es ist eine langjährige Tradition, dass sich die Para- und Seniorenschützen am Wochenende vor dem Wiesen-Start auf der Olympia-Schießanlage zu ihren offenen Meisterschaften treffen. Die Para-Schützen machten am Freitag den Anfang und ermittelten ihre Meister in sechs Disziplinen und zwanzig Klassen. Am Wochenende gehörte die weitläufige Anlage dann den Seniorenschützen, die in acht Disziplinen und sage und schreibe 63 Wettkampfklassen ihre Sieger suchten.

Die Meisterschaft der Para-Schützen

Die offene Bayerische Meisterschaft der Para-Schützen ist eine außergewöhnliche Veranstaltung. Von der Stimmung her gleicht sie eher einem großen Klassentreffen, bei dem sich alle freuen, alte Bekannte gesund und munter wiederzusehen. Das wird dann auch entsprechend mit einer gemütlichen Brotzeit in der Aula vor der Druckluftwaffenhalle gefeiert. Der Tisch biegt sich förmlich unter den aufgetürmten Leckereien, die die Teilnehmer zum gemeinsamen Verzehr mitbringen, und auch Gäste sind herzlich willkommen.

Eine weitere Besonderheit sind die erlaubten Hilfsmittel. Neben dem Hocker oder Rollstuhl haben die Para-Schützen die Wahl zwischen Federbock und Schlinge. Letztere ist seit einigen Jahren in der DSB-Sportordnung nicht mehr vorgesehen, wird bei den offenen Bayerischen Meisterschaften aber als liebgewonnes Hilfsmittel gerne genutzt. Und einige wenige nehmen auch noch die Herausforderung an, ganz ohne Hilfsmittel ihre Wettkampfschüsse abzugeben, so z. B. die stellvertretende Landesjugendleiterin *Marisa Goossens* (SV Auerhahn Kirchdorf), die mit starken 373 Ringen das Luftgewehrduell gegen *Herbert Hartl* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 352 Ringe) gewann. Mit der Schlinge war einmal mehr der junge Rollstuhlfahrer *Sebastian Schmidt* (FSB Schnabelwaid) mit 408,3 Ringen erfolgreich. Der allseits bekannte FC-Bayern-Fan mit dem Rollstuhl-Speichenschutz seines Lieblingsvereins, setzte sich problemlos gegen den Altmeister *Karl Scharf* (Diana Neuhausen, 396,2 Ringe) durch. Bei den stehend auf dem Federbock aufgelegt schießenden Paraschützen räumte Oberbayerns Para-Referent *Michael Glober* (SV Orient Eitensheim) alle drei Siege der Gewehrschützen ab. Er gewann sowohl mit dem Luftgewehr (402,4 Ringe), als auch mit dem Zimmerstutzen (263 Ringe) und mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter (289 Ringe). Bei den sitzenden Federbockschützen musste sich

diesmal der erfolgsgewohnte „Stetson-Träger“ *Patrick Schmitt* (BSG Schweinfurt, 416,8 Ringe) mit Rang 2 zufrieden geben, denn die 419,3 Ringe von *Friedrich Appel* (ZSG Bavaria Unsernherrn) waren schon eine klare Ansage für Platz 1. Und bei den Rollstuhl-/Hocker-Schützen war der mehrfache paralympische Medaillengewinner *Josef Neumaier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ Allach) mit 411,1 Ringen eine Klasse für sich: Er distanzierte *Claudia Proksch* (Burgschützen Rieden, 390,1 Ringe) und den aktuellen Nationalkaderschützen *Bernhard Fendt* (Schützenbrüder Krumbach, 382,5 Ringe) um mehr als 20 Ringe. Übrigens haben sich die „Hobby-Konkurrenten“ sehr darüber gefreut, dass sie sich mit Hochkarättern wie *Josef Neumaier* oder *Bernhard Fendt* messen durften – auch das macht den besonderen Flair dieser Meisterschaften aus. Bleibt noch eine Klasse mit dem Luftgewehr: die der sehbehinderten Schützen. Ein spezieller Schießstand ermöglicht den Gehandicapten mittels Ton die zielgerichtete Schussabgabe. Natürlich ließ es sich auch in diesem Jahr *Florian Hörterer* (Kgl. priv. HSG München, 381,9 Ringe) nicht nehmen, seine Treffkunst sitzend unter Beweis zu stellen. Erfreulicherweise bekam er Gesellschaft vom jungen *Franz Zillner* (SG St. Wolfgang, 395,4 Ringe), der stehend das Zentrum der Scheibe „anhörte“.

15 Meter – Zimmerstutzen

Auf der gegenüberliegenden Seite der Druckluftwaffenhalle waren ein paar wenige Zimmerstutzenstände aufgebaut. Deutlich weniger Schützinnen und Schützen konkurrierten auf die 15-Meter-Zimmerstuzendistanz miteinander – oftmals entwickelten sich die Wettkämpfe zum Duell. Ohne Hilfsmittel war *Ludwig Oberndorfer* (Kgl. priv. FSG Prien) mit 265 Ringen unschlagbar. Das gleiche Ergebnis erzielte der neue stellvertretende Landesreferent der Paraschützen, *Christian Kistler* (Kgl. priv. FSG Kösching) bei seinem Sieg in der Klasse Rollstuhl/Hocker. Sitzend mit Schlin-

ge bot *Horst Schumann* (Kgl. priv. SGI Burgbernheim) 271 Ringe auf und sitzend mit Federbock trumpfte *Georg Harthan* (Alt-Schützengesellschaft Fridolfing) mit 284 Ringen auf.

KK 100 Meter in der Gewehrhalle

21 Schützinnen und Schützen zogen von der klimatisierten Druckluftwaffenhalle in die Gewehrhalle um. Aber auch hier herrschten angenehme Temperaturen. Mit dem Kleinkalibergewehr wurde auf 100 Meter geschossen. Am zielsichersten erwies sich ohne Hilfsmittel *Herbert Hartl* mit 276 Ringen. Dieses starke Ergebnis konnten nicht einmal die Sieger mit den Hilfsmitteln Schlinge und Hocker (*Karl Scharf*, 270 Ringe) und Rollstuhl/Hocker (*Stefan Fendt*, 270 Ringe) toppen. Die sitzenden Federbockschützen packten noch eine gehörige Schippe oben drauf: Der Sieger *Friedrich Lindauer* (ZSG Bavaria Unsern-



herrn) traf starke 296 Ringe, die aber auch erforderlich waren, weil der zweitplatzierte *Patrick Schmitt* nur einen Ring weniger erzielt hatte.

Freie Pistole, Sportpistole, Luftpistole

Natürlich waren auch Pistolendisziplinen ausgeschrieben. In der einstigen olympischen Disziplin Freie Pistole trat mit *Harald Hack* (Kgl. priv. HSG München) ein erfahrener Pistolenschütze ohne Hilfsmittel an den Stand und sammelte 417 Ringe. Mit vollen 500 Ringen war mit der Sportpistole *Stefan Anzer* (Kgl. priv. FSG Prien) unschlagbar. Er schoss auch das Siegerergebnis der Luftpistolenschützen ohne Hilfsmittel. Hier gelangen ihm starke 360 Ringe. Last but not least war wieder einmal *Hubert Wittmann* (Sportschützen Zessau-Weiherberg) sitzend mit der Luftpistole erfolgreich. Ihm glückten 348 Ringe, mit denen er um einen Ring die Oberhand gegenüber *Jörgen Emmerich* (Kgl. priv. FSG Prien) behielt.



SINCE 1886

PREMIUM LINE

HÖCHSTE QUALITÄT UND PRÄZISION FÜR DEN SPITZENSport



WELTREKORDE UND UNZÄHLIGE MEDAILLEN STEHEN FÜR DIE SIEGERQUALITÄTEN DER RWS PREMIUM LINE PRODUKTE

- Die Produkte der Wahl internationaler Druckluftwaffen- & Kleinkaliber-Athleten
- 100 % Zuverlässigkeit
- Kleinste, gleichmäßige Schussbilder
- Serie für Serie mehrfach kontrolliert



RWS-AMMUNITION.COM



RWS®, RWS bullet names or logos are registered trademarks.
Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

MADE IN GERMANY



Die offenen Bayerischen Meisterschaften der Senioren-Schützen

Es ist schon fantastisch, wie beliebt die offene Bayerische Meisterschaft bei den Senioren-Schützinnen und -Schützen ist. Volle 70 Mannschaften traten z. B. mit dem Luftgewehr an. Etliche nutzten den Wettbewerb noch als „Trainingsmöglichkeit unter Wettbewerbsbedingungen“ für die noch ausstehenden Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen in Dortmund und Hannover. Für andere war es einfach die Gelegenheit einmal auf der Olympia-Schießanlage anzutreten, um dort zu schießen, wo sich die internationale Elite zu Wettkämpfen trifft. Alles in allem war es ein großes Fest des Schießsports mit viel Geselligkeit und dem olympischen Motto „Dabeisein ist alles“. Zur letzten Kategorie zählte sicherlich der älteste Teilnehmer dieser Meisterschaften: Der 94-jährige *Willi Höfler* (SG Hubertus Böhmswiese) war um die 200 Kilometer aus Waldkirchen im Bayerischen Wald angereist, um den Wettbewerb mit der Luftpistole in Angriff zu nehmen. Hut ab vor diesem Enga-



gement und Idealismus für den Schießsport!

Fantastisch waren auch die erzielten Ergebnisse. Sowohl im Hinblick auf die Leistungsstärke als auch in puncto Leistungsdichte beeindruckten die bayerischen Senioren. Und da spielte das Alter keine Rolle. Bei den Senioren I mit dem Luftgewehr wurde erst ab Platz 51 ein Ergebnis unter 300 Ringen notiert. Noch stärker präsentierten sich die Ältesten in der Seniorenklasse V. In dieser Klasse reichte ein Ergebnis unter 300 Ringen gerade noch für Rang 60.

Quantität und Qualität

Die enorme Leistungsdichte zeigte sich auch an der Spitze der Luftgewehr-Ergebnislisten. Z. B. kamen bei den Senioren I zwei Schützen ergebnisgleich in Ziel: Für *Georg Heigl* (Kgl. priv. HSG Regensburg) und *Alexander Ferner* (Bürgerliche SG Offingen) standen je 318,5 Ringe an der Anzeigetafel und der Blick auf die letzte Serie musste die Entscheidung über die Reihung

bringen. Mit 106,6 : 106,4 Ringen ging dann Rang 1 an *Georg Heigl*. Noch enger gestalteten die Senioren IV ihren Wettkampf. *Martin Krafcsik* (Wildschützen Pentenried) und *Georg Krumm* (SV Frohsinn Bayersried) lieferten sich mit jeweils 317,5 Ringen ebenfalls ein „totes Rennen“ um den Sieg, und selbst die letzte Serie hatten die beiden mit 105,8 Ringen zehntelgleich beendet. Diesmal musste die vorletzte Serie herangezogen werden, um eine Entscheidung zu bringen. Hier hatte dann *Martin Krafcsik* mit 106,5 : 106,1 Ringen die Nasenspitze vorn. Das beste Ergebnis aller Luftgewehr-Athleten fiel allerdings bei den Senioren II. *Hubert Karg* (SV Oberschleichach) sammelte starke 319,8 Ringe und durfte sich als unangefochtener Sieger feiern lassen. Das beste Ergebnis aller Luftgewehrschützinnen zauberte *Monika Witel* (SG KK Obernbreit) bei den Seniorinnen III mit 317,4 Ringen auf die Scheibe. Stark waren auch die 299,6 Ringe von *Claudia Herr* (Kgl. priv. FSG Weiden) bei den Seniorinnen ohne Hilfsmittel.

Das Eigenleben der Zimmerstutzen

Der Zimmerstutzen, der Vorgänger des Luftgewehrs, gilt mitunter als störrisch und unberechenbar. Und dass deshalb im Umgang mit diesem Stutzen Erfahrung auf keinen Fall schadet, zeigten die Resultate dieser Meisterschaft. *Arcangelo Masarie* (Kgl. priv. SGI Straubing) gelang mit starken 290 Ringen in der Klasse Senioren IV das beste Ergebnis aller Zimmerstutzler. Am nächsten kam ihm der Sieger bei den Senioren II, *Erich Zimmermann* (SG Wittlingen) mit 289 Ringen, gefolgt vom Erstplatzierten in der Seniorenklasse V, *Walter Friesenegger* (Kgl. priv. FSG Landsberg), der 287 Ringe erzielt hatte. Ohne Hilfsmittel war *Ludwig Oberndorfer* (Kgl. priv. FSG Prien) mit 272 Ringen unschlagbar.

Kleinkaliber stehend und liegend

In der weitläufigen Gewehrhalle suchten die Senioren ihre Sieger mit dem Kleinkalibergewehr – einmal im Stehen auf 100 Meter und einmal im Liegendkampf. Im Liegendkampf konnten sich die Sieger der einzelnen Klassen doch ziemlich souverän auf Rang 1 festsetzen. In nahezu allen Klassen hatten sie in der Zehntelwertung mindestens einen Ring Vorsprung. Die beste Schützin war erneut *Claudia Herr*, die mit 307,0 Ringen ihren Konkurrentinnen nahezu um zehn Ringe enteilte. Das beste Ergebnis aller Liegendkampfschützen fiel bei den Senioren I. Dort schnappte sich *Georg Heigl* (Kgl. priv. HSG Regensburg) mit 309,3 Ringen den Sieg. Für Rang 1 bei den Senioren III und Senioren V warfen *Manfred*

Bauer (Edelweiß Derndorf) und *Rudi Finger* (BSG Schweinfurt) jeweils 308,1 Ringe in die Waagschale und bei den Senioren II war *Simon Schauz* (Bürgerliche SG Offingen) mit 306,8 Ringen erfolgreich.

Die Königin der Gewehrschützen

Mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter war den Schützen aus Wittlingen schwer beizukommen. *Gitty Scharff* sicherte sich mit 313,3 Ringen den ersten Platz bei den Seniorinnen I, bei den Herren II belegten die Wittslinger gleich die Plätze 1 bis 3, dabei wurde *Franz Scharff* mit 318,3 Ringen Erster. Bei den Herren III sicherte sich *Edwin Vietz* mit 316,6 Ringen Rang 1, ebenso nahm *Peter Römer* mit 313,9 Ringen bei den Herren IV den Sieg mit nach Hause. Das war auch das stärkste Ergebnis aller 100-Meter-Schützen. Zur absoluten Gewehr-Königin dieser Meisterschaften krönte sich *Claudia Herr*. Mit 300,9 Ringen gewann sie auch in der vierten Gewehrdisziplin ohne Hilfsmittel die Konkurrenz – sehr stark!

Die Majestät der Pistoleros

Ihr Pendant fand *Claudia Herr* bei den Pistolenschützen in *Valerius Rack* (SG Bad Berneck). Der Weltmeister in der Seniorenklasse gewann bei den Senioren I sowohl mit der Luftpistole (309,3 Ringe) als auch mit der Freien Pistole (290,0 Ringe) und der Sportpistole (292 Ringe). Das stärkste Luftpistolenergebnis schoss allerdings *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München) mit 310,0 Ringen bei den Seniorinnen I, die auch die Sportpistolen-Konkurrenz mit einem Vorsprung von 18 Ringen (286 Ringe) gewann. Weitere starke Ergebnisse nahe der 310er-Marke erzielten mit der Luftpistole *Johann Eberle* (Kgl. priv. FSG Greding, 309,3 Ringe), der auch mit 290 Ringen mit der Sportpistole gewann, bei den Senioren II, *Erhard Esche* (Burgfalken Lupburg, 307 Ringe) bei den Senioren III, *Rudolf Will* (SG Stierhöfsetten, 308,7 Ringe) bei den Senioren IV und *Karl-Friedrich Johann* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 305,4 Ringe) bei den Senioren V. Bei den Senioren ohne Hilfsmittel arbeitete sich *Andreas Frey* (SSG Edelweiß Ottmarshausen) mit 279,9 Ringen einen 11,4-Ringe-Vorsprung heraus. Ein Ausnahmeergebnis glückte zudem *Hermann Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim) mit 290 Ringen bei den Senioren III mit der Sportpistole. Und auch das Ergebnis von *Angelika Stoiber* (Winkler-Schützen Laliling) bei den Seniorinnen I ließ aufforchen. Ihre 287 Ringe waren hinter *Valerius Rack* das zweitbeste Resultat aller Freie-Pistole-Schützen, die bei diesen Meisterschaften am Start waren. uuk



ELEY[®]
the choice of champions

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY**
Testschießstand in Munich.
www.eley.co.uk/vip



ELEY[®] vip
IT'S ALL ABOUT YOU

Deutsche Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage

Es ist das größte Breitensportevent des Deutschen Schützenbundes, das jährlich auf der Olympia-Schießanlage stattfindet. Nach der Coronapause und der letztjährigen Zurückhaltung platzte diesmal die Olympia-Schießanlage wieder fast aus allen Nähten. Die Schießsportausrüster freuten sich über den regen Andrang an ihren Verkaufs-, Service- und Präsentationsständen nach der Flaute in den vergangenen Jahren; die Sportler und Sportlerinnen erlebten technisch auf den modernsten Stand gebrachte Schießstände und verbesserte Parkmöglichkeiten. Und last but not least: Die BSSB-Athletinnen und Athleten liefen zur Höchstform auf und bescherten dem Freistaat mit 80 Gold-, 63 Silber- und 72 Bronzemedailles einen Medaillenregen wie schon lange nicht mehr.

6083 Athleten, 230 Disziplinen, 10619 Starts

Über 6000 Athleten reisten aus dem gesamten Bundesgebiet an, um in 230 Disziplinen ihre Deutschen Meister zu ermitteln. Die Olympia-Schießanlage hatte sich herausgeputzt und erwartete die Gäste mit neuen Parkplätzen vor dem Bogengelände, E-Ladesäulen und neuen Schießständen. Die Parksituation verlief so in diesem Jahr deutlich entspannter, obwohl zahlreiche Zuschauer ebenfalls auf die Schießstätte der Olympischen Spiele von 1972 kamen. Neben den Wettbewer-

verwöhnten engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland ihre Sportlerinnen und Sportler mit regionalen Köstlichkeiten und luden sich insbesondere am Abend gerne Gäste ein. Hochbetrieb herrschte im Gegensatz dazu tagsüber im Bayernzelt – zwischen dem Hauptgebäude und der Druckluftwaffenhalle gelegen. Mit bayerischen Spezialitäten – von der Weißwurst über den Leberkäs bis zum Schweinebraten – sorgte das immer gut aufgelegte, freundliche und zu-

den Livestreams der Finalwettkämpfe Sportdirektor Jan-Erik Aeply, Landestrainer Marco Müller und der versierte Bundesliga- und Wettkampfmoderator Marco Hilger verantwortlich. Und das gelang deshalb besonders gut, weil die BSSB-Athletinnen und Athleten mit hervorragenden Leistungen glänzten. Gleich im allerersten Finale zum Auftakt des „olympischen Wochenendes“ standen sage und schreibe acht (!) bayerische Luftpistolenschützinnen an den Finalständen. Nahezu kein weiterer Endkampf in der Finalhalle fand ohne bayerische Beteiligung statt, und auch bei den nichtolympischen Wettbewerben und Klassen waren die BSSB-Schützinnen und -Schützen eine Medaillenbank. Insgesamt summierten sich die Erfolge auf 80 Gold-, 63 Silber- und 72 Bronzemedailles. Damit führte der BSSB souverän den Medaillenspiegel der Landesverbände des DSB an. Ein Blick auf den Medaillenspiegel zeigt aber auch, dass mittlerweile alle Landesverbände punkten. Erfreulicherweise nahmen alle 20 Landesverbände des DSB mindestens eine Medaille mit nach Hause – das Sportkonzept des DSB trägt erste Früchte. Die Deutsche Meisterschaft stand in diesem Jahr unter veränderten Vorzeichen: Die Spitzenathleten waren zumindest am olympischen Wochenende nicht am Start, da sie die deutschen Farben bei der Weltmeisterschaft in Baku vertraten. Dies be-



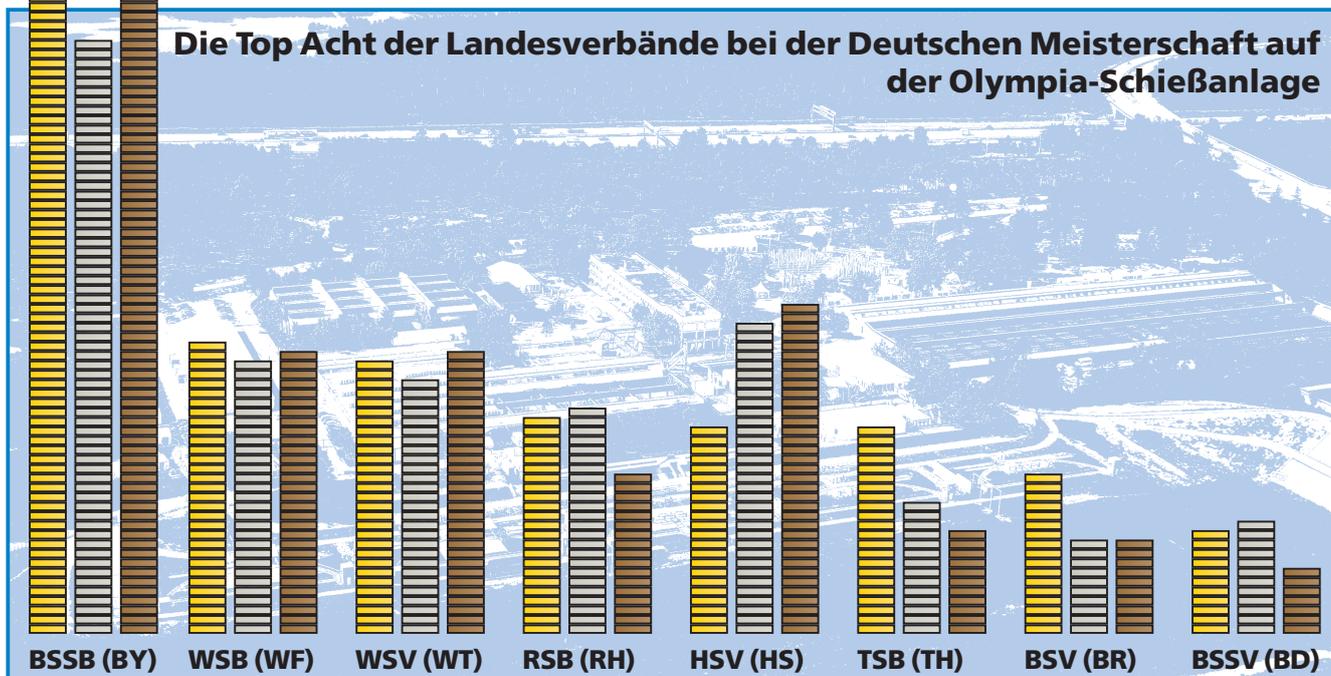
ben war das große Aufgebot an Schießsportausrüstern ein weiterer Magnet, da zahlreiche Schützinnen und Schützen, insbesondere aus dem Münchner Umland, die Gelegenheit nutzten, ihre Ausrüstung zu tunen, ihre Sportgeräte überholen zu lassen oder sich einfach nur über Neuerungen zu informieren. Gut frequentiert waren natürlich auch die Landesverbandszelte. Hier



vorkommende Team um die Münchner Bezirksschützenmeister Georg M. Felbermayr und Günter Dietz für das Wohl der Gäste und ein positives Bayernbild – zumindest kulinarisch und in puncto „bayerischer Lebensart“. Für das sportlich hervorragende Image der BSSB-Schützen in „Wort und Bild“ zeichneten im „Kommentatorenhäuschen“ bei

deutete aber nicht, dass das Teilnehmerfeld weniger hochkarätig besetzt war. Zwei Olympiateilnehmerinnen (Monika Karsch und Carina Wimmer) und zwei weitere Nationalkaderschützinnen (Andrea Heckner und Sandra Reitz) waren im rein weiß-blauen ersten Finale der „Deutschen“ mit der Luftpistole vertreten, obwohl vier weitere Elitesportlerinnen fehlten.

Die Top Acht der Landesverbände bei der Deutschen Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage



Das „olympische Wochenende“ – 19 Gold-, 8 Silber- und 15 Bronzemedailles

Luftpistole Frauen – Andrea Heckner verteidigt ihren Titel

Tokio-Teilnehmerin *Carina Wimmer* (SG Hubertus Rott), im Vorkampf mit 568 Ringen die Beste, spielte im Finale keine Rolle und wurde lediglich Siebte. *Michaela Bösl* (SpSch Isar-Ilmtaler Massenhausen) war unter den letzten Vier die einzige ohne Nationalkadererfahrung, dennoch gelang es ihr, *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SG Straubing) auf den ungeliebten vierten Rang zu verdrängen und selbst Bronze zu gewinnen. *Monika Karsch* (SG Hubertus Rott), die Olympia-Zweite von Rio 2016 mit der Sportpistole, legte eine begeisternde Aufholjagd auf die

und deswegen werde ich das jetzt richtig genießen.“ Dazu bot der Zeitplan Gelegenheit, denn schon um 11 Uhr am ersten Wettkampftag bekam sie ihre Goldmedaille umgehängt und hatte so Zeit zum Feiern. Die für die Meisterschaften extra aus Wien angereiste *Susanne Neisinger* (SG Hubertus Rott) wurde Fünfte, *Miriam Piechaczek* (SG Hubertus Hitzhofen-Oberzell) folgte auf Rang 6, und die Vorkampfzweite *Natalie Köhler* (SSV Aischgrund) wurde Achte. Das Sahnehäubchen setzten die drei Mädels der SG Hubertus Rott dem Wettkampf mit einem neuen Deutschen Rekord in der Mannschaftswertung auf.

tion war er mit 575 Ringen Dritter gewesen und schaffte es, im Finale unter Mithilfe von *Christoph Schultheiß* (SV Pfeil Vöhringen) den Platz zu halten. Denn *Christoph* misslang der 20. Schuss mit einer 7,2, und damit machte er das Tor für den Bronzегewinn von *Aleksandar Todorov* auf. *Philipp Ranzinger* (Edelweiß Scheuring), in der Qualifikation mit 576 Ringen noch Zweiter, landete auf Rang 7; *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München) wurde Sechster, und *Marius Hanenberg* (SG Hubertus Riedlingen) komplettierte das bayerische Aufgebot auf dem achten Rang – welch ein Auftakt!



führende *Andrea Heckner* hin. Doch mit Schuss 23, als ihr schon Silber sicher war und sie nur noch zwei Zehntel Rückstand aufwies, traf sie nur die Sieben. Der Weg *Andreas Heckners* zur erfolgreichen Titelverteidigung war frei. „Ich kann es selbst noch gar nicht richtig glauben. Aber es lief richtig gut, ich war richtig gut auf den Zehner fokussiert. Ich freue mich unheimlich,

Luftpistole Männer – Aleksandar Todorov holt Bronze

Fünf Bayern-Männer hatten auch den Finaleinzug mit der Luftpistole gestemmt. Der Titel ging zwar an *Philipp Grimm*, der nicht mehr für Bayern, sondern Württemberg an den Start geht, aber *Aleksandar Todorov* machte Bronze für die Kgl. priv. HSG München klar. Bereits in der Qualifikation



Dreistellungskampf Männer – Silber für Maximilian Wolf

Ein hoch spannendes Finale erlebten die Zuschauer am Nachmittag des ersten Wettkampftages bei der ersten Gewehrentscheidung. Und wie *Andrea Heckner* gelang auch *Dennis Welsch* (Hessen) die erfolgreiche Titelverteidigung im Dreistellungskampf. „Es war bis zum Ende nicht

klar, dass ich gewinnen würde“, sagte der Hesse nach dreimal 20 Schuss im knienden, liegenden und stehenden Anschlag, nachdem er seinen letzten Konkurrenten, Bayerns *Maximilian Wolf* (SSG Dynamit Fürth), mit 456,1 Finalringen auf den Silberrang geschoben hatte. *Sandro Schrüfer* (SSG Dynamit Fürth) erreichte Rang 6.

Dreistellungskampf Frauen – Gold für Isabella Straub

Am Abend waren die Damen an der Reihe, und am Ende stand eine der erfolgreichsten bayerischen Gewehrschützinnen ganz oben: *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München), WM-Dritte von 2018 und langjährige Nationalkaderschützin, gelang der große Coup. „Das bedeutet mir viel, denn ich war jetzt fünfmal in Folge Zweite. Es ist schön, dass ich jetzt noch mal Deutsche Meisterin geworden bin.“ Und dabei machte es die Oberbayerin ganz schön spannend: Lange lag sie in Front, bis sich *Melissa Ruschel* (Niedersachsen) mit dem vorletzten Schuss in Führung schoss. Mit einer 10,3 schoss sich *Isabella Straub* zu 455,7 Ringen, während *Melissa Ruschel* mit ihrer finalen 8,7 die so großartige Chance vergab und mit acht Zehnteln Rückstand mit Rang 2 vorliebnehmen musste. Zwei weitere bayerische Schützinnen hatten sich ebenfalls für die Runde der letzten Acht qualifiziert: Die Vorkampf-Dritte *Sara Lechner* (SSG Dynamit Fürth) erreichte Rang 6, ihre Mannschaftskollegin *Antonia Back* wurde Achte.

Luftpistole Junioren – der Sieg bleibt in Bayern, aber beim Oberpfälzer Schützenbund

Es war eines der wenigen Finals, für das sich kein BSSB-Schütze qualifiziert hatte. Dennoch blieb der Sieg in Bayern, ging aber mit *Andreas Köppel* zum Oberpfälzer Schützenbund. In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Finale, in dem er erst mit den letzten beiden Schüssen das Blatt drehte, gewann der junge Oberpfälzer den Deutschen Meistertitel vor *Nick Godau* (Thüringen). Der beste BSSB-Starter war *Andreas Bäuml* (SV St. Thomas Oberlind) auf Rang 12.

Luftpistole Juniorinnen – vier Finalstartplätze für den BSSB

Im Gegensatz zum Matchverlauf der Junioren legte *Ann-Kathrin Bahrmann* (SV Usingen) bei den Juniorinnen einen Start-Ziel-Sieg hin. Die zweimalige Hessenmeisterin ging im Finale früh in Führung und tat das auch bei jedem Schuss, den sie als erste der acht Schützinnen abgab. Sie siegte nach 235,0 Ringen im Finale glatt vor Nationalkaderschützin *Lydia Vetter* (Sachsen) mit 233,3 Ringen. Für das BSSB-Quartett reichte es nicht ganz zu den vorderen Rängen.

Marie Schrotter (SV Nersingen) war auf einem guten Weg, vermasselte sich aber eine bessere Platzierung mit einer 7,2 im 16. und einer 8,3 im 18. Schuss. Im Endranking wurde sie auf Rang 5 notiert vor *Hanna Gerhart* (SV Jung Mespelbrunn), *Maxi Vogt* (SV Hubertus Schöllkrippen) und *Christina Holzer* (Diana Mintraching) auf den Plätzen 6, 7 und 8.

Ein langer, sengendheißer Wettkampftag lag hinter den Sportlern als weit nach 20 Uhr langsam Ruhe auf der Olympia-Schießanlage einkehrte. Der Wetterbericht hatte nicht viel „sportfreundlichere Temperaturen“ für die darauffolgenden Tage vorgegagt, worunter insbesondere die Gewehrschützen in ihrer dicken Kleidung litten. Allerdings: Die Bedingungen waren für alle gleich.

Sportpistole Frauen – der komplette Medaillensatz bleibt in Bayern

Die Sportpistolenschützinnen hatten an diesen heißen Tagen das große Los gezogen, denn in der teiloffenen Pistolenhalle herrschten annehmbare Temperaturen. Das nutzten insbesondere die BSSB-Sportpistoleras. Annähernd so dominant wie mit der Luftpistole hatten fünf Schützinnen das Finale erreicht. *Monika Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg) kam mit zwei Treffern etwas schleppend ins Finale, stabilisierte ihre Trefferquote dann ab der zweiten Serie zwischen drei und fünf Treffern. Dass bei der letzten Serie dann nur ein Treffer herausrang, war egal, denn bis dahin war sie ihren Konkurrentinnen bereits um sechs Treffer enteilt. Sie gewann souverän mit 33 Treffern vor ihrer Nationalkaderkollegin *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SGI Straubing), die ebenso wie *Nina Adels* (Kgl. priv. HSG München) 26 Treffer gesammelt hatte. Ein Shoot-off musste die Entscheidung über Silber und Bronze bringen, und da setzte sich die Erfahrung von *Sandra Reitz* gegen die junge *Nina Adels* durch. Das war ein erneutes Spitzenergebnis der bayerischen Frauen, zumal der sechste Platz von *Michaela Bösl* (Isar-Schützen Mintraching) und der siebte Rang von *Carina Wimmer* (Kgl. priv. HSG Regensburg) das Klasse Resultat komplettierten.

Luftgewehr Frauen – Gold, Silber und Bronze für BSSB-Schützinnen

Und auch die Luftgewehrschützinnen besicherten den Fans und Staunenden ein erneut komplett weiß-blaues Siegerehrungspodest. Vier BSSB-Schützinnen traten im Endkampf in der Finalhalle an die Stände. Es war für alle bereits ein langer Schießsporttag gewesen, und die Sonne warf schon längere Schatten, als in der Finalhalle die bayerischen Medaillenträgerinnen gefeiert wurden. *Verena Schmid* (RWS Franken) hatte als Zweite den Vorkampf

beendet, kam im Finale aber nicht so recht in den Flow und schied als Erste auf Rang 8 aus. Die drei verbliebenen BSSB-Schützinnen schafften es aber, sich vom restlichen Starterfeld abzusetzen. Untereinander lagen *Josephine Glogger-Hönle* (SV Attenhofen), *Hanna Bühlmeier* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und *Antonia Back* (SSG Dynamit Fürth) nur wenige Zehntel auseinander. Und dann gab es die große Überraschung: Völlig überraschend setzte sich die reine Hobby-Schützin *Josephine Glogger-Hönle* mit gerade einmal drei Zehnteln Vorsprung vor der ehemaligen Meisterin und Kaderschützin *Hanna Bühlmeier* durch und durfte sich als neue Deutsche Meisterin feiern lassen. *Antonia Back* erreichte den Bronzerang.

Luftgewehr Männer – zwei Hessen dominierten das Starterfeld

Mit *Dominik Fischer* (SSG Dynamit Fürth) und *Sebastian Drawert* (Zist-SV Blumenrod) machten sich zwei BSSB-Schützen Hoffnungen auf eine Medaille. Aber da zeigte sich der Hesse *Max Ohlenburger* als zu überlegen. Mit einem Vorsprung von 1,4 Ringen gewann er den Titel vor seinem Landesverbandskollegen *Dennis Welsch*. *Dominik Fischer* erreichte einen starken vierten Platz, *Sebastian Drawert* wurde Fünfter.

KK-Dreistellungskampf Junioren – drei BSSB-Schützen mischten mit

Kilian Fichtl (SG Oberland) und *Felix Fischer* (SV Edelweiß Tauberfeld) hatten sich als Vorkampf-Fünfter und -Sechster für die Endrunde qualifiziert, verloren aber bereits nach dem Kniend- und Liegendanschlag den Anschluss an das restliche Finalfeld. Für *Kilian Fichtl* sprang der achte Rang heraus, *Felix Fischer* wurde Siebter. Der dritte BSSB-Starter, *Justus Ott* (RWS Franken), hielt jedoch gut mit und setzte sich von der ersten Serie an in den Medaillenträngen fest. Nach drei Neunern in Folge in den Einzelschüssen der Stehend-Elimination war dann aber auf Rang 4 Endstation. Den Meistertitel nahm *Robin Mertens* mit nach Hessen.

KK-Dreistellungskampf Juniorinnen – Bayerns Mädels schwächeln

In souveräner Manier holte sich Nachwuchs-Nationalkaderschützin *Nele Stark* (Würtemberg) den Juniorinnen-Titel im Dreistellungskampf. Sie verwies *Anna-Marie Beutler* (Südbaden) mit einem Vorsprung von 7,5 Ringen auf Rang 2. Die einzige bayerische Finalstarterin *Tamara Kleinle* (St. Martin Wolferstadt), die sich mit 575 Ringen auf Rang 7 in das Finale geschoben hatte, wurde auch in der Endrunde Siebte.



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

**Schießscheiben
Bogenauflagen**

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schießscheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Official Licensee of International Shooting Sport Federation (ISSF)
Official Licensee of World Archery Federation
Official Licensee of the German Shooting Federation (DSB)
Official Licensee of the German Archery Federation (DAS)
Official Licensee of the German Shooting Federation (DSB)
Official Licensee of the German Archery Federation (DAS)
Official Licensee of the German Shooting Federation (DSB)
Official Licensee of the German Archery Federation (DAS)

Sportpistole Juniorinnen – Christina Holzer gewinnt Bronze

Von Anfang an die Beste war *Lydia Vetter* (Sachsen). Nachdem sie am Vortag mit der Luftpistole den Titel knapp verpasst hatte, gewann sie mit 29 Treffern und einem Vorsprung von zwölf Hits souverän Gold vor *Mia Fuchs* (Baden). Den dritten Platz erkämpfte sich *Christina Holzer* (Kgl. priv. HSG Regensburg) mit 13 Treffern. Die weiteren zwei bayerischen Qualifikantinnen kamen beide schwer ins Finale und schieden auf den Rängen 7 (*Maxi Vogt*, SV Hubertus Schöllkrippen) und 8 (*Marie Schrotter*, SV Nensingen-Leibi) aus dem Medaillenrennen aus.

Skeet Männer – zwei BSSB-Schützen im Finale

Das war schon eine kleine Sensation, dass gleich zwei BSSB-Schützen bei den „Skeeterern“ mithalten konnten und sich fürs Finale qualifizierten. Bei der Hitzeschlacht auf der Wurfscheibenanlage behielten aus bayerischer Sicht *Sebastian Hartmann* (WTC Dachau) und dessen Vereinskollege *Moritz Kruse* einen kühlen Kopf. *Sebastian Hartmann* erreichte nach einem nervenstarken Shoot-off mit 120 Scheiben Vorkampfplatz 3, *Moritz Kruse* mit 119 Treffern Rang 6. Dominator des Wettbewerbs war allerdings *Christopher Honkomp* (Westfalen). Der frühere Junioren-Europameister legte einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit 122 Scheiben war er Bester des Vorkampfes, mit 57 Treffern distanzierte er den Zweiten, Nationalteamkollege *Felix Haase* (Westfalen), um fünf Scheiben. Nach drei

Juniorentiteln siegte er erstmals bei den Männern. *Sebastian Hartmann* musste im Finale dann den Rest des Feldes passieren lassen und wurde Sechster. *Moritz Kruse* erkämpfte sich einen starken vierten Platz.

Skeet Frauen – spannendes Finale

Ein packendes Finale lieferten sich die Nationalkaderschützinnen *Valentina Umhöfer* (Thüringen) und *Isabell Wassing* (Westfalen), die sich erst über das Stechen für diesen Endkampf qualifiziert hatte. Nach wechselnden Führungen hatte *Valentina Umhöfer* schließlich mit 50 : 49 Treffern die Nase vorn. Bei Temperaturen um 32 Grad waren die Wettkämpfe auf der in der prallen Sonne liegenden Wurfscheibenanlage eine Herausforderung, dennoch hatte auch die einstige bayerische Nationalkaderschützinnen *Eva-Tamara Reichert* (WTC Olympia Hochbrück) das Finale als Sechste mit 107 Treffern erreicht. Im Finale kletterte sie noch einen Rang nach oben und wurde Fünfte.

Skeet Junioren – Baden trotz westfälischer Phalanx

In einem spannenden Zweikampf mit *Luis Lange* (Westfalen) über das gesamte Finale hinweg blieb *Tim Krause* (Baden) der glückliche Sieger bei den Skeet-Junioren. Erfreulicherweise war auch ein bayerischer Junior am Start, der sich mit einer starken Leistung zudem für das Finale qualifizierte. *Egon Flanter* (WTC Olympia Hochbrück) hatte mit 111 Treffern den Finaleinzug gemeistert und landete in der Endabrechnung auf dem guten fünften Platz.

Skeet Juniorinnen – ausbaufähiges Starterfeld

Im überschaubaren Starterfeld der Juniorinnen I von sechs Flinten-Schützinnen war keine bayerische Teilnehmerin am Start. Den Deutschen Meistertitel nahm die Nationalkaderschützinnen *Annabella Hettmer* (WC Wiesbaden) mit nach Hessen. Nachdem am Freitag und Samstag zahlreiche Entscheidungen in den olympischen Disziplinen bei den Deutschen Meisterschaften im Mittelpunkt gestanden hatten, klang der Sonntag mit drei Entscheidungen eher ruhig aus.

Luftgewehr Juniorinnen – zu heiß für Spitzenleistungen

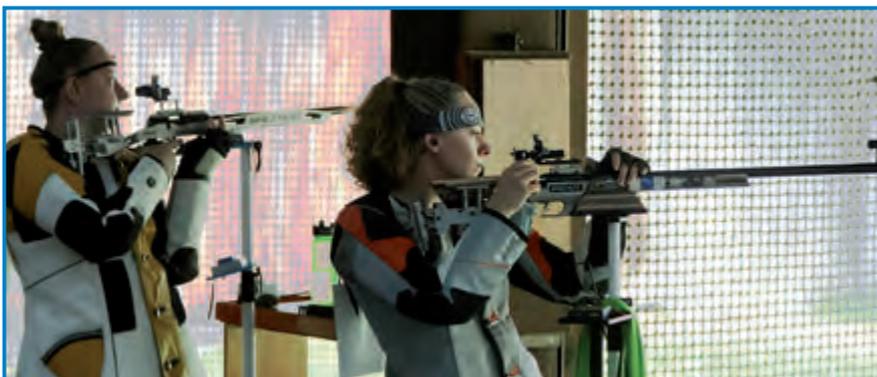
Einen Tag nach ihrem Sieg im Dreistellungskampf schlug *Nele Stark* (Württemberg) mit dem Luftgewehr wieder zu und machte den Doppelsieg perfekt – wieder vor *Anna-Marie Beutler*, ihrer Trainingskollegin aus Südbaden. *Nele Stark* reichten im Vorkampf 626,0 Ringe (genau fünf Ringe unter dem Deutschen Rekord) für den souveränen Rang 1. Es war einfach zu heiß, um absolute Spitzenergebnisse abrufen zu können. Dennoch hatten sich auch zwei bayerische Mädels für Überstunden entschieden: *Sophia Müller* (Buchbergsschützen Reut) und *Nele Grimm* (Forstschützen Ebersberg) hatten auf den Rängen 6 und 7 den Finaleinzug gemeistert. Im Finale hielten beide zunächst gut mit der Spitze mit, dann schlichen sich leider ein paar Neuner zu viel ein. *Sophia Müller* freute sich letztendlich über Rang 6 und *Nele Grimm* über den fünften Platz.

Luftgewehr Junioren – Pech am Hacken

Am Abend machte auch *Robin Mertens* (Westfalen) den Doppelsieg perfekt. Nach dem Erfolg im Dreistellungskampf siegte er mit dem Luftgewehr nach 244,0 Ringen. Er verwies *Nils Palberg* (Westfalen) und *Nils Friedmann* (Württemberg) auf die Plätze. Damit blieb das Podium wie am Vortag gleich, die beiden „Nils“ tauschten lediglich Silber und Bronze. Und auch auf Rang 4 wurde wie am Vortag *Justus Ott* (RWS Franken) notiert – er war der Pechvogel, der an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit Holz nach Hause ging. Und diesmal war er von einer Medaille nur genau ein Zehntel entfernt. Nach dem 20. Schuss standen für ihn 200,8 Ringe an der Anzeigetafel – für *Nils Friedmann* 200,9 Ringe. Es war einfach das Quäntchen Glück, das fehlte. Auch seinen beiden bayerischen Mitstreitern im Endkampf ging es nicht besser: *Manuel Schmied* (SG Holzham) wurde Siebter, *Kilian Fichtl* (SG Oberland) Achter.

Die Mixed-Wettbewerbe

Die Mixed-Wettbewerbe erfreuen sich mittlerweile einer steigenden Beliebtheit.



Die attraktive Wettkampfform wird erstmals bei den kommenden Olympischen Spielen in Paris in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Skeet und Trap ausgetragen werden. Dabei bilden eine Frau und ein Mann ein „Mixed-Team“. Nach Vorkämpfen, bei denen die Ergebnisse des Duos zusammengezählt werden, stehen für die Medaillenvergabe „Medal-Matches“ an, bei denen es nicht mehr auf Zehntelringe sondern Punkte ankommt.

Mixed-Team Skeet – zwei bayerische Teams am Start

Beim Mixed-Team-Wettkampf mussten die Sportler erneut auf der Wurfscheibenanlage mit der Hitze kämpfen. Das Team des BWC Erlangen (*Agnieszka Biehler* und *Dr. Andre Eckert*) kam mit 118 Treffern auf Rang 11. Das Team des WTC Olympia Hochbrück rutschte hingegen mit 132 Treffern nur um zwei Treffer am Finaleinzug vorbei. Am Ende setzten sich die Favoriten vom westfälischen SSC Schale (*Isabell Wassing* und *Christopher Honkomp*) durch. In einem spannenden Endkampf behielten sie knapp mit 54 : 53 Scheiben gegenüber dem Förderverein Schießsportzentrum Suhl (*Valentina Umhöfer* und *Paul Butterer*) die Oberhand.

Mixed-Team Luftpistole – Bayern-teams kämpfen um Gold und Bronze

Kaum hatte er in Baku einen Olympia-Quotenplatz und Team-Silber bei der WM gewonnen, stand *Robin Walter* in Hochbrück schon wieder an der Schießlinie – und war wieder erfolgreich. Zusammen mit *Nathalie Schelken* holte er für Weil am Rhein Gold im Mixed durch den knappen 17 : 15-Erfolg über die Kgl. priv. HSG München mit *Mariia Polishchuk* und *Michael Heise*. Im bayerischen Bronzedeuell setzte sich das zweite Team der Kgl. priv. HSG München (*Nina Adels*, *Aleksandar Todorov*) gegen das Ehepaar *Monika* und *Thomas Karsch* von „Zu den Linden“ Regensburg mit 16 : 6 Punkten durch.

Mixed-Team Luftpistole Junioren – Bayernduell um Bronze

Celina Becker und *Eduard Baumeister* sicherten dem KKS Hambrücken einen letztlich ungefährdeten 16 : 10-Finalsieg im Luftpistolen-Mixed des Nachwuchses. Die beiden Nationalkaderschützen hatten schon den Vorkampf gewonnen und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Allerdings hielt die SSG zu Dresden das Match bis zur Mitte offen. *Lydia Vetter* und *Lukas Naujoks* wehrten noch den ersten Matchball der Badener ab, dann aber setzte sich Hambrücken knapp mit 20,2 : 19,8 Ringen im letzten Satz durch. Im Bronzemaß traf der SV St. Thomas Oberlind (*Andreas Bäuml*, *Maxi Vogt*) im „Bayern-Match“



auf den SV Ustersbach-Mödishofen (*Svenja Gruschka*, *Fabian Maisterl*). Die vier Bayernkaderschützen schenkten sich nichts und trennten sich letztendlich mit 16 : 12 Punkten und Bronze für die Oberlinder.

Mixed-Team Luftgewehr – Gold für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München

Dass das Pärchen *Hanna Bühlmeier* und *Daniel Karg* nicht nur privat, sondern auch am Schießstand bestens harmonisiert, zeigte das Duo im Mixed-Finale mit dem Luftgewehr. Die beiden, die die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München vertraten, ließen der Ohligser Schützengemeinschaft, vertreten durch die Geschwister *Michelle* und *Bastian Blos*, beim 16 : 8 keine Chance. Nach einem Siegerküsschen formulierte *Hanna Bühlmeier* nach ihrem zweiten Mixederfolg in Folge, dass sie jetzt das Triple anstrebe. Insbesondere war Gold für sie auch die perfekte Belohnung, nachdem sie im Einzel daran so knapp gescheitert war. Das Bronzemaß zwischen dem Hessen-Team von der SG Diana Eibelshausen (*Antonia Beck*, *Dennis Welsch*) und dem Bayern-Duo von Fortuna Röttingen (*Dominik Fischer*, *Sara Lechner*) entschied die Hessen mit 16 : 8 Punkten für sich.

Mixed-Team Luftgewehr-Junioren – Silber und Bronze für die RWS Franken

Bei den Junioren gab es zwei klare Finalsieger – mit spiegelverkehrten Vorzeichen. Die DG Geislingen/Steige (Württemberg) mit *Annabelle Lotter* und *Marius Petter* setzte sich klar gegen das zweite Team der Rot-Weiß-Schützen-Franken, bestehend

aus den beiden „Otts“ *Alyssa* und *Justus*, die weder verwandt noch verschwägert sind, mit 17 : 5 durch. Ein ebenso eindeutiges Ergebnis gab es im Bronzemaß, aber diesmal zugunsten der RWS-Frankenschützen. *Xenia Mund* und *Florian Beer* ließen dem SV 07 Steindorf mit 16 : 8 Punkten keine Chance und schnappten sich Bronze.

Schnellfeuerpistole – bester Bayer auf Rang 10

Während das deutsche Top-Trio *Christian Reitz*, *Oliver Geis* und *Florian Peter* in Baku um Weltmeisterschaftsmedaillen kämpfte, wurde auf der Olympia-Schießanlage auch in dieser Disziplin der neue Deutsche Meister ermittelt.

Emanuel Müller (Württemberg) ließ sich durch nichts beirren. Trotz der fehlenden drei Top-Stars war noch die halbe Nationalmannschaft am Start. *Emanuel Müller*, ebenfalls Teil dieser Elite, schoss von Anfang bis Ende stark. Lange Zeit konnte wenigstens *Fabian Otto* (Hessen) aus der Krifteler Pistolenschule von Bundestrainer *Detlef Glenz* folgen, doch im Schlussspurt erwies sich *Emanuel Müller* unwiderstehlich und gewann mit sieben Treffern Vorsprung (32 Treffer). *Markus Lehner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 557 Ringe) verfehlte den Finaleinzug um fünf Ringe und wurde als bester bayerischer Starter auf Rang 10 notiert.

Schnellfeuerpistole Junioren – zwei BSSB-Schützen in der Endrunde

Große Dramatik produzierten die Junioren. Vor allem die beiden Westfalen *Leon*

Koch und Lucas Meiner lieferten sich einen spannenden Kampf. Die beiden Vereinskollegen, die auch gemeinsam trainiert hatten, hatten beide 15 Treffer erzielt, wurden sich jedoch auch im ersten Stechen mit jeweils zwei Treffern nicht einig. Im zweiten Stechen gewann Leon Koch mit 4 : 3 Hits und sicherte sich den Titel. Leonhard Kunzelmann (Kgl. priv. HSG München) und Tobias Gsöll (Singoldschützen Großbaitingen) hatten sich mit 547 bzw. 545 Ringen auf den Qualifikationsrängen 4 und 6 ebenfalls für die Endrunde qualifiziert. Beide kamen etwas schwer ins Finale und leisteten sich je eine Nuller-Serie. Tobias Gsöll kam so über den sechsten Platz nicht hinaus, Leonhard Kunzelmann wurde Fünfter.

Wurfscheibe Trap – die dritte Scheibe flog davon

Die „rote Laterne“ der „olympischen Disziplinen“ übernahmen die Trapschützen. Ein paar Tage nach dem „olympischen Wochenende“ waren sie an der Reihe. Eric Latowski (Wurftaubenclub Niedersachsen) und Christiane Köhler (FV SSZ Suhl) heißen die Deutschen Meister der letzten olympi-

schon Disziplin in München. Beide standen nach Ende der Qualifikation ganz oben im Tableau und profitierten davon, dass die Finals wegen einer Unwetterwarnung abgesagt wurden. Der beste „Weiß-blaue“ war bei den Männern Philipp Seidel (BWC Erlangen) auf Rang 12.

Bei den Frauen war für Nadine Halwax (WTC Regensburg) eine Medaille zum Greifen nahe. Zusammen mit Kathrin Quoos (Brandenburg) und Christin Hilmer (Nord-West) hatte sie mit 114 Treffern das zweitbeste Ergebnis erzielt, und ein Shoot-off musste eine Entscheidung über „Medaille oder Holz“ bringen. Nadine Halwax ließ als erste eine Scheibe fliegen und musste sich mit Rang 4 arrangieren.

Beeindruckende Junioren/-innen II und Damen/Herren II

Damit waren die „German Olympic Games 2023 auf der Olympia-Schießanlage“ abgeschlossen. Unbedingt erwähnt werden müssen aber noch die hervorragenden Leistungen der Junioren/Juniorinnen II sowie der Damen/Herren II, die zeitgleich zu den „olympischen Klassen“ ihre Deutschen Meister kürten, weil sie zusammen mit den

„olympischen Klassen“ in der Mannschaft gewertet wurden. Auch hier gab es zahlreiche bayerische Deutsche Meister zu bejubeln. Besonders beeindruckte Iris Kerschbaum (SGes Diespeck) bei den Damen II mit der Luftpistole. Sie schoss klasse 571 Ringe (drei Ringe mehr als die beste Damen-I-Schützin) und sicherte sich mit einem Vorsprung von zehn Ringen den Titel. Auch Ralf Behl (Glattach, LP Herren II), Florian Beer (SV Linda Mähning, KK-Dreistellung Junioren II), Ronja Gmeinder (SV Kettershausen-Babenhausen, Sportpistole Juniorinnen II), Felix Knoch (SV Grub am Forst, LG Junioren II), Lea Blank (FSG Isen, Trap Juniorinnen II) und Christian Hartmann (WTC Dachau, Trap Herren II) wurden als Deutsche Meister gefeiert. Einen mega-starken Auftritt zeigte Alyssa Ott (RWS Franken) bei den LG-Juniorinnen II. Mit sensationellen 630,7 Ringen gewann sie souverän die Konkurrenz und stellte zudem einen neuen Deutschen Rekord auf.

All inclusive summierten sich die Einzel- und Mannschaftsmedaillen auf 19 Gold-, acht Silber- und 15 Bronzemedailles.

uuk

Fotos: uuk/BMB

Bayerns Schützinnen und Schützen punkten in allen Disziplinen

Im Grunde genommen war die komplette Deutsche Meisterschaft ein Fest. Es trafen sich „alte Bekannte“ aus allen Teilen Deutschlands wieder, es wurde zusammen geschossen und am Ende gemeinsam gefeiert. Und die bayerischen Schützinnen und Schützen hatten auch jenseits des in den olympischen Disziplinen und Klassen herrschenden Leistungsgedankens allen Grund dazu.

Gleich am **zweiten Wettkampftag** der zehntägigen Veranstaltung gewann Hans-Rainer Schwarzbauer (VSG Dingolfing) bei den Herren III mit der Luftpistole den Deutschen Meistertitel.

Außerdem blieben sämtliche Meistertitel der Jungs im KK Liegendkampf am **dritten Wettkampftag** in Bayern. Hier gewannen Sandro Schröfer (SSG Dynamit Fürth, Herren I), Justus Ott (RWS Franken, Junioren I) und Florian Beer (SV Linda Mähning, Junioren II).

Die KK-Liegendkampfschützen polierten auch am **vierten Wettkampftag** die Medaillenbilanz gewaltig auf – dieses Mal waren es die Mädels. Isabella Straub gewann bei den Damen I, Susanne Hilger wurde Deutsche Meisterin bei den Damen II (beide Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und Sonja Pfeilschifter (SSG Dynamit Fürth) war bei den Damen III nicht zu schlagen. Ganz oben auf dem Treppchen stand

einmal mehr auch Jürgen Wallowsky (SG Coburg), der mit dem Luftgewehr in der Klasse Herren III siegte. Norbert Gau (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) holte den Meistertitel bei den Herren IV mit dem Luftgewehr. Er hatte im Zeichen einer glücklichen Inklusion als Para-Schütze wieder bei den „Fußgängern“ mitgeschossen. Last but not least war auch wieder einmal auf die „Hartmänner“ Verlass. In der Klasse Herren I der Disziplin Doppeltrap war Sohn Sebastian Hartmann, der Vater Christian Hartmann, bei den Herren II erfolgreich, und zusammen mit BSSB-Kadertrainer Stefan Veit gewannen sie auch noch im Team Doppeltrap Herren I für den WTC Dachau.

Der Medaillenregen über den BSSB-Athletinnen und -Athleten ging auch am **fünften Wettkampftag** weiter. Allein fünf Deutsche Meistertitel in Einzelwettbewerben und zwei Mannschaftstitel blieben in Bayern. Michael Kaunzinger (SSV Altmarsch Gröbenzell) durfte sich als Goldgewinner mit dem Zimmerstutzen in der Klasse III feiern lassen. Erich Huber (SG Hubertus Bronnen) holte den Titel mit dem Zimmerstutzen bei den Herren IV. Isabella Straub (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) war die Queen der Königsdisziplin KK 3 x 40 bei den Damen I, und Alyssa Ott (RWS Franken) stand bereits zum wiederholten Mal bei dieser „Deutschen“ auf dem Treppchen – diesmal bei KK 50 Meter, 30 Schuss der Junioren.

Am **sechsten Wettkampftag** beeindruckten insbesondere die Freie-Pistole-Schützen und die „Zimmerstutzler“, die für drei komplett weiß-blaue Siegerehrungspodeste sorgten. Aber auch die Armbrust-, Sportrevolver-, Trap- und Laufende-Scheibe-Schützen sammelten Medaillen. Die bayerischen Fans und Zuschauer feierten Peter Saiko (ZSG Pfaffing, Zimmerstutzen Herren I), Christoph Bogner-Weiß (Kgl. priv. SGI Straubing, Zimmerstutzen Herren II), Arpad von Schalscha-Ehrenfeld (SG Coburg, Freie Pistole Herren IV), Thomas Ziegler (Kgl. priv. FSG Hubertus Grafenwöhr, Sportrevolver .357 magnum, Herren I), David Limbach (SV Edelweiß Altomünster, Sportrevolver .357 magnum, Herren II), Jolanda Prinz (Erlbacher-Schützen Niedererlbach, Armbrust 10 Meter Damen I) und Erich Huber (Eichenlaub Eisenburg, Armbrust 10 Meter Herren IV) als neue Deutsche Meister.

Am **siebten Wettkampftag** wurden weniger Disziplinen geschossen als an den Tagen zuvor. Grund hierfür war, dass in der Druckluftwaffenhalle der RWS-Shooty-Cup stattfand. Unser bayerisches Quartett schlug sich dabei hervorragend. Sie gewannen sowohl die Team-Wertung als auch die Einzelwertungen für die besten Schützen: Michael Hilger wurde als bester Luftpistolenschütze ausgezeichnet, Joshua Petter als bester Gewehrschütze. Im Finale, für das ihnen die Spitzenschützen Michael

Heise (Luftpistole) und Anita Mangold (Luftgewehr) zugelost wurden, kam das Bayern-Team auf den Bronzerang. Bei den Deutschen Meisterschaftswettbewerben dieses Tages glänzten insbesondere die bayerischen KK-100-Meter-Schützinnen und -Schützen. Sonja Pfeilschifter (Kgl. priv. FSG Miesbach) gewann den Deutschen Meistertitel bei den Damen III, Josef Neumaier (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) bei den Herren IV, und die Mannschaft der RWS Franken holte sich in der Teamwertung bei den Herren I den Sieg. Aber auch Gottfried Engelbert (GSK Miesbach-Parsberg-Wies) durfte sich mit der Sportpistole. 45 ACP als Deutscher Meister feiern lassen, ebenso wie Julian

Mannschaftswertung freuen. Ebenso war der Wettbewerb KK 3 x 20 fest in bayerischer Hand. Auch hier gab es ein rein weißblaues Treppchen mit der Deutschen Meisterin Brianna Grasberger (Mörntaler Falkenschützen Mauerberg) und zudem den Mannschaftssieg der RWS Franken. Das starke Auftreten der bayerischen Schützenjugend komplettierten die Deutschen Meistertitel von Magdalena Bauer (RWS Franken) im KK-Liegendkampf der weiblichen Jugend und Finn Leander Neumann (Edelweiß Stettenhofen) mit der Luftpistole in der männlichen Jugend. Dazu kamen sieben Silber- und fünf Bronzemedailles, die der Schützennachwuchs sammelte. Gold holte auch Dieter Hammerbacher (SG

Ehrenfeld, Helmut Stubenrauch und Dieter Hammerbacher (SG Coburg) in der Teamwertung Herren III mit der Sportpistole Gold wert.

Der **letzte Wettkampftag** war ein Fest für die Luftgewehr-Schüler. Sechs der neun möglichen Medaillen blieben in Bayern. Als Deutscher Meister durfte sich in dieser Klasse der SV Hubertus Pobenhausen feiern lassen. Dazu kamen zwei Deutsche Meistertitel bei den Jugendlichen. Hier war einmal mehr Theresa Schnell (RWS Franken) mit dem Luftgewehr erfolgreich, und holte zusammen mit Magdalena Bauer und Paula Scherzer (RWS Franken) auch den Mannschaftssieg.

Zwei neue Deutsche Rekorde stellten Aleksandar Todorov (Kgl. priv. HSG München, Luftpistole Mehrkampf) und Kilian Koch (Hubertus Wullenstetten, Luftpistole Standard) beim Gewinn des Deutschen Meistertitels auf. Und auch die 300-Meter-Freigewehrschützen durften sich feiern lassen: David Koenders (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) gewann Gold im Einzelwettbewerb, und zusammen mit Marco Hilger und Sebastian Liepelt (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) blieb auch der Mannschaftstitel in München.



Kemptner (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) für seinen Sieg mit der Armbrust auf 30 Meter bei den Herren I in der Einzelwertung und zusammen mit Stefan Reichhuber und Thomas Aumann (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) in der Teamwertung.

Bayerische Nachwuchsschützen – unschlagbar

Zum Auftakt der Schüler- und Jugendwettbewerbe am **achten Wettkampftag** trumpfte Bayerns Nachwuchs auf. Sieben der neun im LG-3-Stellungskampf-Wettbewerb vergebenen Medaillen blieben im Freistaat. Über den Deutschen Meistertitel durften sich in dieser Disziplin Benedikt Boot (Buchbergsschützen Reut) bei den Schülern, Paula Sitzmann (Kgl. priv. FSG Kösching) bei den Schülerinnen und das Trio der Kgl. priv. FSG Kösching in der

Coburg) mit der Zentralfeuerpistole bei den Herren IV. Zur megastarken Medaillenbilanz des achten Wettkampftages trugen zudem die Wurfscheibenschützen in der Disziplin Trap bei. Neben den bereits bei den „olympischen Disziplinen“ Laudierten durfte sich Ludwig Schifferl (WTC Regensburg) bei den Herren IV über den Deutschen Meistertitel freuen.

Am **vorletzten Wettkampftag** der Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage waren einmal mehr die RWS-Franken-Mädels unschlagbar: Theresa Schnell holte sich den Deutschen Meistertitel im Wettbewerb LG-3-Stellung der weiblichen Jugendklasse, und zusammen mit Magdalena Bauer und Arwen Josephine Petter stand sie auch in der Team-Wertung auf dem obersten Podest. Zudem waren die Leistungen von Arpad von Schalscha-

Bayerische Aushängeschilder – unsere starken Para-Schützen

Eine Medaillenbank waren einmal mehr die BSSB-Para-Schützen, die fantastische Leistungen zeigten. Der mehrfache Paralympics-Medaillengewinner Josef Neumaier (Wacker Sportschützen Burghausen, KK 3 x 40 Para, SH 1) und Roland Obermaier (SV Eichenlaub Unterstall, Luftgewehr Para SH1/AB1) durften sich über Gold freuen. Patrick Schmitt (BSG Schweinfurt) wurde mit dem Luftgewehr in der Klasse Para SH2/AB2 Deutscher Meister und nahm zudem Silber in der Disziplin KK 100 Meter Para mit nach Unterfranken. Ebenso erfolgreich war Tobias Meyer (Germania Eibelsstadt), der mit einem 22-Ringe-Vorsprung die Konkurrenz Freie Pistole Para SH1/AB1 gewann und für die SGi Rimpf Silber mit der Luftpistole in der Klasse Para holte. Drei weitere Silber- und vier Bronzemedailles belegen das hohe Leitungsniveau der Para-Athleten.

Die bayerischen Schützinnen und Schützen waren so erfolgreich wie schon lange nicht mehr. Mit 80 Gold-, 63 Silber- und 72 Bronzemedailles führen sie überlegen den Medaillenspiegel der Landesverbände des DSB an. (Zweiter Westfalen mit 31 Gold-, 29 Silber-, 19 Bronzemedailles; Dritter Württemberg mit 29 Gold-, 27 Silber- und 30 Goldmedaillen). Aber die Konkurrenz schläft nicht – sich auf den Lorbeeren auszuruhen, wäre der falsche Weg.

uuk/Fotos: uuk, BMB

Das „Bayernzelt“ – gesellschaftlicher Mittelpunkt im Zentrum

Die Landesverbandszelte, die primär der Versorgung der „eigenen“ Sportler und Betreuer dienen, sind alljährliche Magneten des Interesses. Die Landesverbände laden reihum an den Abenden in ihre Zelte ein.

Mit einer Ausnahme: Das Bayernzelt. Dieses hat am Abend geschlossen, ist aber tagsüber das Zentrum des kulinarischen Geschehens, schon allein wegen seiner Lage neben der Druckluftwaffenhalle und wegen der kostengünstigen Speisen und

Getränke. Für den familiären, reibungslosen Service samt Organisation, Auswahl und Einkauf der Leckereien zeichnet der Schützenbezirk München verantwortlich. Der stellvertretende Bezirksschützenmeister *Günter Dietz* hat dabei seit Jahren „den Hut auf“. Aber auch 1. Bezirksschützenmeister *Georg M. Felbermayr* schaute nach dem Rechten und unterstützte sein Mitarbeiterteam nach Kräften. Entsprechend war das Zelt vom Weißwurstfrühstück bis zur Kaffeezeit mit selbstgebackenem Kuchen bestens frequentiert. Vielen Dank den Mitarbeitern und Organisationen des Schützenbezirks München für den klasse Service und den mega Einsatz trotz sommerlicher Gluthitze!



Schießsportausstatter präsentieren ihr Angebot

Über 50 Schießsportausstatter hatten auf der Olympia-Schießanlage im wahrsten Sinne des Wortes „ihre Zelte aufgeschlagen“. Nach Corona und der letztjährigen Zurückhaltung herrschte in diesem Jahr wieder ein reger Messebetrieb. Zahlreiche Athleten und Betreuer nutzten die Serviceangebote. Dazu kamen Schützinnen und Schützen, die extra auf die Anlage kamen, um sich über Neuerungen zu informieren und das ein oder andere „Schnäppchen“ mit nach Hause zu nehmen.



Deutsche Meisterschaften – „on Top“

Die Deutschen Meisterschaften sind mehr als reine Sportwettkämpfe. Es ist der Ort, an dem sich die nationale Schießsportwelt trifft. Entsprechend vielfältig gestaltete sich das „Drumherum“ an den zehn Tagen auf der Olympia-Schießanlage.



Kehat-Schor-Gedächtnispokal bleibt in Bayern

Brianna Grasberger (Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg) gewann den erstmals vergebenen Kehat-Schor-Gedächtnispokal! Im Gedenken an den während der Olympischen Spiele 1972 ermordeten israelischen KK-Trainer war erstmals für den besten KK-3 x 20-Jugendlichen ein Pokal ausgelobt. *Brianna Grasberger* gewann den KK-Wettkampf mit 576 Ringen. Die extra aus Tel Aviv angereiste Tochter *Kehat Schors* überreichte zusammen mit dem Präsidenten des israelischen Schießsportverbandes, *Michael Rohar*, die Trophäe samt Urkunde.

Talent-Check Sportschütze

Während der DM konnten sich Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre auf ihr Talent im Sportschießen in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Armbrust auf der Olympia-Schießanlage testen lassen. Die Leistungsdiagnostiker des Deutschen Schützenbundes und weitere Partner testeten zum Beispiel die Halteruhe, den Gleichgewichtssinn oder die psychologischen Werte der Teilnehmer.

Sowohl aktive Schützen als auch interessierte Begleiter oder Besucher konnten sich kostenlos testen lassen.

Goldenes Ehrenkreuz der Sonderstufe für Norbert Czupalla

Der DSB-Referent Kampfrichterausbildung *Norbert Czupalla* bekam auf dem Conny-Wirnhier-Platz das Goldene Ehrenkreuz in der Sonderstufe von den Vizepräsidenten Sport und Jugend, *Gerhard Furnier* und *Stefan Rinke* überreicht. Alle Mitarbeiter waren gekommen, um zu gratulieren. *Norbert Czupalla* ist bereits seit 1999 beim DSB aktiv. Er erstellt u. a. auch die Einsatzpläne der Mitarbeiter bei den diversen Wettbewerben des DSB, so auch für die DM auf der Olympia-Schießanlage.



Bronze für Bayern beim RWS-Shooty-Cup

Es ist eines der jährlichen Highlights im Rahmen der Deutschen Meisterschaften: der RWS-Shooty-Cup. Jeder Landesverband schickt ein vierköpfiges Nachwuchsteam (zweimal Gewehr, zweimal Pistole) ins Rennen um den Sieg. Los geht das Event mit einem Quali-Wettkampf, in dem die Landesverbandsteams gegeneinander antreten. Das anschließende Finale bestreiten dann zugeloste Spitzenschützen für die Youngster. Das Bayernquartett erreichte in der Qualifikation Rang 1. Die zugelosten Schüt-



zen, *Michael Heise* (Luftpistole) und *Anita Mangold* (Luftgewehr), konnten im Finale den ersten Platz nicht ganz halten, retteten aber Bronze für das BSSB-Team. Zudem wurden *Michael Hilger* (Pistole) und *Joshua Petter* (Gewehr) als beste Einzelschützen des Wettbewerbs ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Sieger wurde das Team aus Baden vor Brandenburg.

Luis Lange wurde als Schütze des Jahres mit Förderpreis ausgezeichnet

Neben der Lotterie des Förderkreises Wurfscheibe ist es zur schönen Tradition geworden, dass die Firma Krieghoff während der Deutschen Meisterschaft auf der Olympia-Schießanlage in Garching Hochbrück den Nachwuchsschützen des Jahres auszeichnet. Als Anerkennung seiner sportlichen Leistungen erhielt in diesem Jahr *Luis Lange* (Petershagen) vom Marketingleiter der Firma Krieghoff, *Ralf Müller*, eine hochwertige K-80 Flinte überreicht. Der Vizepräsident Sport, *Gerhard Furnier*,



bedankte sich für die Förderung im Namen des Deutschen Schützenbundes.

Der Förderkreis Nationalmannschaft Wurfscheibe und der Deutsche Schützenbund wünschten *Luis Lange* alles Gute und hofften, dass diese K-80 ein treuer Begleiter auf dem Weg in die Weltspitze sein werde.

PM: DSB-Presse

RWS-Munitionsstipendien für Nachwuchsschützen Trap und Skeet

Auch in diesem Jahr wurde die Vergabe der Rottweil-Munitionsstipendien wieder mit Spannung von zahlreichen jungen Sportlerinnen und Sportlern erwartet. Das mittelfränkische Unternehmen RWS vergab erneut Munitionsstipendien in Höhe von insgesamt 30 000 Schuss Rottweil-Schrotpatronen an aufstrebende Talente.

Für ihre ausgezeichneten Leistungen wurden bei den Trap-Schützen *Josephine Schwenzfeier* aus Berlin, *Frieda Fahr* aus



Thüringen, *Cedric Härter* aus Brandenburg sowie *Henry John* aus Thüringen geehrt, bei den Skeet-Schützen *Fabian Otte* aus Niedersachsen, *Magnus Erdmann* aus Thüringen sowie *Tobias Wenzel* aus Westfalen und *Lars Andres* aus Berlin.

Leider war – wie in den Vorjahren – kein bayerischer Nachwuchsschütze unter den Geförderten.

Haendler & Natermann Förderpreis – die Gewinner stehen fest

Dieses Jahr fiel es der Jury des Haendler & Natermann-Förderpreises besonders schwer, eine Entscheidung zu treffen. Von allen eingegangenen Bewerbungen hätte jede einzelne aufgrund des großen Engagements einen Preis verdient. Unter den 37 Bewerbern stachen jedoch drei Bewerbungsmappen besonders hervor. Der Hauptpreis im Wert von 1 750 Euro ging an den SV „Frisch Auf“ Mais vom Oberpfälzer Schützenbund. Über die für den zweiten Platz ausgelobten 1 250 Euro

freute sich der Schützenverein Falke Steinfischbach vom Hessischen Schützenverband, und der dritte Platz ging erneut an den Oberpfälzer Schützenbund: Über den Förderpreis in Höhe von 800 Euro durfte sich die Schützengesellschaft 1898 Thumseureuth freuen.

Des Weiteren wurden drei Schützenvereine für ihre starke Jugendarbeit mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 250 Euro für ihre Jugendarbeit geehrt. Dazu gehören die Schützengesellschaft Deggingen vom Württembergischen Schützenverband, die SG Almenrausch Diesenbach vom Bayerischen Sportschützenbund sowie die Steverschützen Senden 64 vom Westfälischen Schützenbund.



Carl Walther stellt neues Luftgewehr vor

Die Firma Carl Walther hatte Pressevertreter und Interessierte in den großen Sitzungssaal in der BSSB-Geschäftsstelle eingeladen, um ihr neues Luftgewehr LG 500 itec vorzustellen.

„Das Walther LG 500 itec führt die besten Wettkampfschützen der Welt zu ungekannter Präzision und ihrem persönlichen Leistungsoptimum“, wirbt Carl Walther für ihr neues High-End-Produkt. Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* informierte sich, um technisch up to date zu sein.





Deutsche Meisterschaften Bogen WA im Freien

Deutscher Rekord für FSG Tacherting und
bayerisches Podest bei den Recurve-Schützinnen



Die Finals mit dem olympischen Recurvebogen waren der Höhepunkt der Deutschen Meisterschaft im Bogenschießen. Auf dem Bowling Green vor dem Wiesbadener Kurhaus kamen die Schützen bei sommerlichen Temperaturen stark ins Schwitzen. Am Tag zuvor hatten sich die Finalisten im 72-Pfeile-Vorkampf über 70 Meter Entfernung auf dem Sportplatz Kleinfeldchen qualifiziert. Bei den Damen stand das Weltmeisterinnen-Duell zwischen *Charline Schwarz* (BS Feucht) und *Katharina Bauer* (BSG Raubling) an, welches *Charline Schwarz* überraschend deutlich 6 : 0 (24–21, 28–27, 27–24) für sich entschied.

Das bayerische Finale entwickelte sich überraschend einseitig, weil *Katharina Bauer* scheinbar kein Gefühl für den Platz entwickeln konnte. So hatte *Charline Schwarz* immerzu die Nase vorn und setzte ihre Pfeile sicher ins Gold. Am Schluss reichten ihr in der letzten Passe drei Neuner, um ihren DM-Titel bei den Frauen klarzumachen. Dabei war sie selbst über den Verlauf überrascht: „Ich hätte auf keinen Fall gedacht, dass es ein 6 : 0 wird, sondern mit einem starken Kampf gerechnet.“ *Katharina Bauer* ist trotz der deutlichen Niederlage nicht enttäuscht: „Über Silber kann ich mich nicht beklagen. Ich wollte die DM und die Atmosphäre genießen, habe das Ziel erreicht und bin zufrieden.“

Charline Schwarz krönte hiermit ein unglaublich erfolgreiches Jahr mit dem Deutschen Meistertitel. Jetzt freut sich die 22-Jährige auf ihren anstehenden Urlaub: „Es geht nach Mallorca!“

Auch der dritte Platz ging in den Freistaat. Nach der knappen Halbfinalniederlage gegen *Katharina Bauer* gewann *Elisa Tartler* das kleine Finale gegen *Johanna Heinzl*. Die 24-Jährige vom SV Bavaria Thulba besiegte die amtierende Deutsche Hallenmeisterin vom SV Querum in vier Sätzen mit 7 : 1 (27–25, 26–26, 23–22, 28–26).

Recurvebogen Herren

Bereits zum dritten Mal in Folge stand *Maximilian Weckmüller* (BSC Vellmar) im Herrenfinale. 2021 war er zum letzten Mal erfolgreich. Vergangenes Jahr ging der Titel noch nach Bayern. Der damals 29-jährige *Felix Wieser* (FSG Tacherting) konnte sich 2022 souverän zum deutschen Meister krönen. In der Qualifikation lag *Maximilian Weckmüller* hinter *Florian Unruh* (SSC Fockbek) auf Rang 2. Doch der Nordhesse musste gegen seine Gegner immer über die volle Distanz von fünf Drei-Pfeile-Sätzen gehen, um das Goldfinale zu erreichen. Dagegen marschierte *Florian Unruh* anscheinend mühelos mit der besten Ringleistung (672 Ringe) ins Finale. Jeweils mit 6 : 0 Punkten gewann der 30-Jährige gegen *Philipp Kühnle*, *Moritz Wieser* und *Jonathan Vetter*. Auch den ersten Satz gewann *Florian Unruh* knapp mit 27 : 28. Doch danach verlor er den zweiten Satz mit 26 : 28 gegen

seinen Herausforderer. Doch dieser Satzverlust bedeutete nicht die Trendwende. Mit 29 und 28 von 30 möglichen Ringen gewann *Florian Unruh* die nächsten beiden Sätze und holte sich mit 6 : 2 Punkten den Meistertitel. Danach sagte er: „Es hat gut geklappt, ich bin sehr zufrieden.“ Im kleinen Finale um die Bronzemedaille benötigten die Zuschauer stärkere Nerven.

Erst im Shoot-off konnte sich *Jonathan Vetter* (SGi Ditzingen) den dritten Podestplatz mit 6 : 5 (28–26, 24–29, 27–22, 26–26, 23–27, Stechen 8–8) gegen *Jakob Hetz* sichern. Für den 22-Jährigen war es die nächste Medaille nach seinen Siegen 2018 und 2019 in der Jugend- und Juniorenklasse. Zuvor konnte *Jakob Hetz* nach Rang 6 in der Qualifikation zwei Tachertinger Schützen aus dem Turnier werfen. Nach *Michael Reiter* (6 : 2 Punkte) besiegte *Jakob Hetz* den Titelverteidiger *Felix Wieser* in drei Sätzen mit 6 : 0. Mit den Medaillen im Einzelwettbewerb hatten die Schützen der FSG Tacherting nichts zu tun. Dafür gewannen *Michael Reiter*, *Felix* und *Moritz Wieser* den Mann-

in der Qualifikation gut war und hier dabei sein konnte. Ich bin innerlich aufgewühlt“, sagte die Berlinerin. Im kleinen Finale verpasste die junge Bayerin *Regina Kellerer* (BSG Raubling) die Bronzemedaille knapp gegen *Lisa Lucks* (BSC BB-Berlin) mit 6 : 5 (28–25, 29–26, 27–27, 19–26, 28–30, Stechen 9–8).

Im Goldfinale der Jungen trotzten *Knut Jacubczik* (VfL Tremsbüttel) und *Toni Schmid* (BSSC Olympia) der Wiesbadener Hitze. Bei den Schülern hatte *Knut Jacubczik* bereits einmal gewonnen. Im vergangenen Jahr hatte er Silber erreicht. Dieses Mal sah es nach drei Passen nicht gut aus, da sein Kontrahent *Toni Schmid* bärenstark schoss und mit 2 : 4 (27–26, 29–30, 27–28) in Führung lag. Doch der Berliner konnte sein hohes Niveau nicht halten, während der 16-Jährige konstant blieb. *Knut Jacubczik* holte mit 26–21 und 28–24 die zwei abschließenden Sätze und den Sieg: „Ich war ein bisschen nervös, aber nicht so stark wie im vergangenen Jahr. Ich bin mit einem anderen Mindset 'reingegangen und wollte einfach



schaftswettbewerb mit einem neuen Deutschen Rekord (1 922 Ringe). Das Trio aus Oberbayern war zuletzt 2017 bei der Deutschen Meisterschaft erfolgreich.

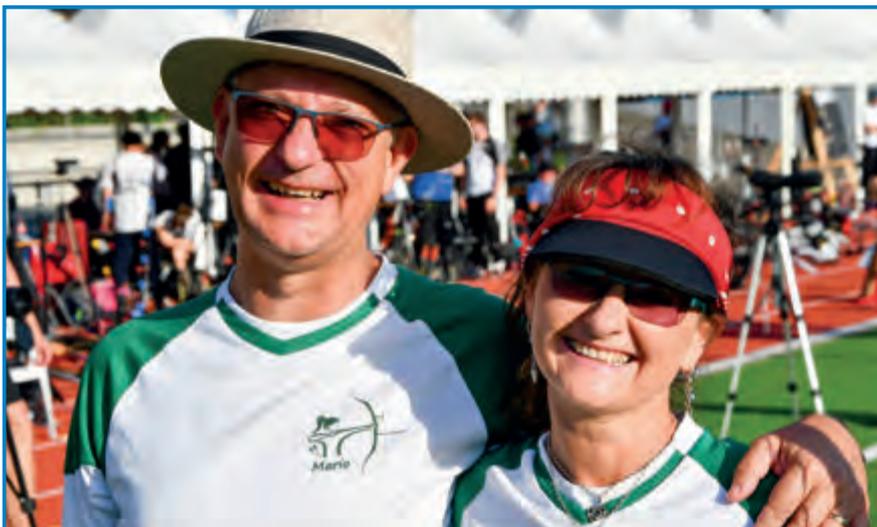
Recurvebogen Jugend

Im Goldfinale der Jugend standen sich *Rebekka Gleich* (BSSC Olympia) und *Melina Koepper* (BSC BB-Berlin) gegenüber. Die beiden 16-jährigen Schützinnen begegneten sich auf Augenhöhe. Dabei legte *Rebekka Gleich* vor, und ihre Konkurrentin zog immer nach. So hieß es nach fünf Passen 5 : 5 unentschieden (28–25, 24–27, 28–28, 29–26, 27–28), weil *Rebekka Gleich* die Chance auf den Sieg mit einer Acht im letzten Pfeil der fünften Passe verpasste: „Ich wusste nicht, was ich schießen musste“, meinte sie danach. So ging es für die beiden Nachwuchstalente ins Stechen: *Rebekka Gleich* legte eine Neun vor, die *Melina Koepper* mit einer Acht nicht kontern konnte. „Der Schuss war nicht so gut, und ich bin froh, dass es noch eine Neun war. Ich freue mich über das gute Ergebnis, dass ich

nur durchziehen. Der Titel fühlt sich okay an. Ich bin froh, dass ich gewonnen habe, hätte es aber auch *Toni* gegönnt.“ Titelverteidiger *Phil Lüttmerding* (SV Böddiger) sicherte sich durch ein 6 : 5 (24–24, 26–26, 27–22, 25–25, 21–22, Stechen 9–8) im Stechen gegen *Bastian Gropp* (SV Schwabhausen 1993) den dritten Rang.

Recurvebogen Junioren

Die Titelverteidigerin *Elina Idensen* (BSC BB-Berlin) bekam es im Goldfinale mit *Svenja Herrmann* (ASC Göttingen) zu tun. Obwohl die Göttingerin 2021 und 2022 jeweils Bronze gewann, galt *Elina Idensen* als Favoritin. Die Weltcup-Zweite von Antalya (Türkei) wurde dieser Stellung letztlich gerecht. Ihr letzter Pfeil schlug in die Zehn ein und sorgte für den entscheidenden Satzpunkt zum 6 : 2 (27–26, 26–26, 28–23, 25–25). Damit holte sie sich erneut den Titel und untermauerte ihre Dominanz in der Juniorinnenklasse. Denn 2022 und 2023 hieß die Deutsche Meisterin in Halle sowie im Freien immer *Elina Idensen*. Dement-



sprechend zufrieden war sie im Anschluss: „Das war der perfekte Abschluss meiner Juniorinnenzeit. Ich freue mich sehr, mit einer Zehn das Ganze zu beenden, das macht Spaß!“ Die Ziele der 20-Jährigen sind hoch: „Ich will nächstes Jahr zu den Olympischen Spielen nach Paris. Dafür geht es jetzt in die Vorbereitung, und es geht darum, wer an den entscheidenden Tagen in der Qualifikation am besten schießt.“ *Clea Reisenweber* (BSC BB-Berlin) setzte sich im Bronzemaß mit 6 : 0 (30–15, 29–25, 24–19) gegen *Sophie Kühne* (TuS Grün-Weiß Holten-Bogensport) durch.

Mathias Kramer (BSC Werlitz) ging als klarer Favorit in das Goldfinale, da er in diesem Jahr bereits WM-Bronze bei den Junioren gewonnen hatte. Der Titelverteidiger hatte auf dem Weg in das letzte Match noch keinen Satzpunkt abgegeben und traf auf *Elias Wahle* (TuS Grün-Weiß Holten-Bogensport). Im Halbfinale konnte der Sechste der Qualifikation überraschenderweise den Qualifikations-Zweiten *Eric Link* (BSC BB-Berlin) mit 6 : 2 bezwingen. Und der Außenseiter legte gut vor und gewann die erste Passe mit 28–27. Doch *Mathias Kramer* konterte und glich aus (27–23). Mit

28–27 holte er sich auch die dritte Passe und musste mit dem letzten Pfeil der vierten Passe liefern: Der Pfeil schlug in der Zehn ein und machte das 28–27 perfekt: „Besser kann der Abschluss meiner Juniorinnenzeit nicht laufen. Ich war sehr angespannt, weil ich auch der klare Favorit war und abliefern musste.“ *Erik Linke* gewann deutlich mit 6 : 0 gegen *Raphael Schier* (SV Stahl Unterwellenborn Abteilung Bogen) die Bronzemedaille.

Recurvebogen Schüler

Auch bei den Schülern mit dem Recurvebogen war es spannend: *Sarah Kirchner* (Achim BS), *Amelie Masche* (BSSC Olympia) und *Jessica Liu* (SGi Welzheim) lieferten sich einen spannenden Dreikampf, der bis zum Ende offen war. Am Ende lag *Sarah Kirchner* mit zwei und sechs Ringen Vorsprung vor ihren Konkurrentinnen an der Spitze. Die Familie hat ihr offenbar die nötige Kraft gegeben: „Es war sehr viel Sonne und sehr warm. Mein Vater, Mutter und Bruder waren da.“

Noch enger war es bei den Jungen. Die Schüler *Nils Basel* (BSG Raubling) und *Emil Sperber* (SV Mönkeberg) schossen nahezu

im Gleichschritt ihre 72 Pfeile auf die 40-Meter-Distanz. Zur Halbzeit hatte *Nils Basel* lediglich einen Ring Vorsprung. In der zweiten Hälfte konnte *Emil Sperber* den einen Ring aufholen und sogar ausgleichen. Da *Nils Basel* aber mehr Zehner geschossen hatte, konnte er sich über Gold freuen. Den Mannschaftstitel gewann BSSC Olympia I.

Recurvebogen Masterclass

Nicht nur auf dem Bowling Green, sondern auch auf dem Sportplatz Kleinfeldchen wurden Titelträger gesucht – und gefunden. Beim Recurve Master männlich gewann *André Grawinkel* (Sherwood BSC Herne) mit 641 Ringen zwei Punkte vor *Mirko Swinty* (TuS Grün-Weiß Holten-BoSch). Wobei der Herner vorwiegend von seinem Vorsprung aus Hälfte 1 zehrte. Bei den Frauen in der gleichen Altersklasse konnte sich eine Bayerin zur stolzen Siegerin schießen. *Marzena Wrodczyk* (SG Hubertus Hörlikofen) konnte das Finale mit sechs Ringen Vorsprung vor *Bianca Speicher* (Burgschützen Büschfeld) für sich entscheiden. Dabei lag die bayerische Bogenschützin am Anfang noch zurück. Doch *Marzena Wrodczyk* zeigte danach die größere Konstanz und gewann mit 616 : 610 Ringen. Zuvor hatte sie anscheinend die Richtige um Rat gefragt: „Der Wettkampf war anstrengend, es war extrem heiß, man benötigt eine starke Kondition. Ich hatte mich aber gut vorbereitet und Tipps bekommen, zum Beispiel von *Kathi Bauer*.“

Der Mannschaftstitel ging an den TSV Jahn Freising. *Enzio Harpaintner*, *Rainer Piepezeit* und *Thomas Strasser* setzten sich im Finale mit 1841 Ringen gegen die Mannschaft von TuS Grün-Weiß Holten-Bogensport durch. Die Bronzemedaille ging ebenfalls in den Freistaat. *Armin Garnreiter*, *Elke Zauner* und *Ludwig Stammberger* vom FSG Tacherting belegten mit 1803 Ringen Rang 3

Compoundbogen Frauen

Katharina Raab (Oberallgäuer Gauschützen) und *Julia Böhnke* (TV Meßkirch) waren als Nummer 1 und zwei der Qualifikation gestartet. Somit konnten die Zuschauer ein ausgeglichenes Finale auf Augenhöhe erwarten. Nach der ersten Passe lag *Julia Böhnke* vorn (28 : 27). Danach geriet sie aber in Rückstand, weil sie nachließ und eine schwächere Passe schoss (25 : 28). Diese Schwächephase nutzte ihre Gegnerin aus und machte mit dem 138 : 135 den Titel klar. Somit gelang *Katharina Raab* nach ihren Siegen 2021 und 2022 der Titel-Hattrick. Außerdem machte die Allgäuerin das Familien-Double perfekt, da ihr Vater *Mathias Raab* ebenfalls Deutscher Meister wurde. Dazu sagte sie: „Es hat mich motiviert, mein Vater und ich batteln uns immer



im Training. Die doppelte Meisterschaft wird ordentlich gefeiert“. Und zum Sieg gegen *Julia Böhnke*: „Es freut mich riesig. Es ist nie sicher, wenn man ins Finalstadion reingeht, dass man gewinnt. Erst recht, wenn es gegen *Julia* geht, die eine richtig starke Gegnerin ist.“ Bronze holte sich *Susanne Engemann* (BSV Teningen), die sich 142 : 139 gegen *Marie Marquardt* (Blankfelder BS) durchsetzte.

Compoundbogen Herren

Im Goldfinale der Compound-Männer standen sich die Vereinskollegen *Henning Lüpckemann* und *Marcus Laube* gegenüber. Die beiden Schützen vom BSC Garbsen kennen und schätzen sich seit 27 Jahren. Somit war es ein Duell unter Freunden. Aber während des Finals ruhte ihre Freundschaft kurz: „Wir sind für so ein Finale auch nur fünf Minuten Feinde. Ich will auch einen schönen Tag mit ihm haben“, sagte *Henning Lüpckemann*. Der 40-Jährige gewann erst vor Kurzem die DM-Titel im 3D-Bogenschießen mit dem Recurve- und Compoundbogen. Ob er sich nun den nächsten Meistertitel schnappen konnte? Beide Kontrahenten schenken sich nichts, wobei *Marcus Laube* sich einen kleinen Vorsprung erarbeitete. Diesen Vorteil rettet der 41-Jährige beim Stand von 116 : 114 bis in den vorletzten Satz. Doch in der letzten Passe holte *Henning Lüpckemann* mit dem ersten Schuss einen Ring auf, und mit dem zweiten glich er aus. Und dann trafen beide die Zehn – wieder Gleichstand! Jetzt wurde es also im Stechen entschieden. Als hätten sie sich vorher abgesprochen: „Dieses Match geht über 16 Schüsse“, meinten beide Schützen im Vorfeld. *Henning Lüpckemann* legte vor – wieder eine Zehn. Konnte *Marcus Laube* kontern? Er schoss ebenfalls eine Zehn – deutlich näher am Zentrum. Deutscher Meister mit dem Compoundbogen war *Marcus Laube*! „Es ist im Stechen Stress, aber für beide, egal ob du vorlegst, weil du gut schießen musst, um dem Gegner nichts zu schenken. Und wenn du dann nachlegst, ist dir bewusst, es ist ein Stechpfeil, und ob es ein Randzehner wird oder du ihn mitten auf Kreuz nagelst – da hast du wenig Einfluss“, schilderte *Marcus Laube* seine Sicht. Im Kampf um Bronze lieferten sich der WM-Teilnehmer *Florian Grafmans* (Schützengilde Kleinlangheim) und Routinier *Lars Klingner* (TSV Lindenberg) ebenfalls ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Vor der letzten Passe lagen sie mit jeweils 112 Ringen gleichauf. In der letzten Passe erzielten beide 29 Ringe nach Kampfrichterentscheid, nachdem *Florian Grafmans* schon als Sieger verkündet worden war. Doch der 32-Jährige behielt die Nerven und sicherte sich Bronze dann praktisch ein zweites Mal. Im

Stechen gewann der Unterfranke dann souverän mit einem 10 : 9.

Compoundbogen Mannschaft

Die Gold- und Silbermedaillengewinner im Einzel sicherten sich mit ihrem Vereinskollegen *Sebastian Hamdorf* die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. Dabei gelang den drei Schützen vom TV Messkirchen mit 2 063 Ringen der nächste deutsche Rekord in der Teamwertung. Die Silbermedaille holte sich das Team von der SG Mannheim mit 2 044 Ringen. Den dritten Rang belegten die Männer vom SV Querum mit 2 029 Ringen.

Blankbogen

In allen Klassen lieferten sich die Schützen mit dem Blankbogen enge Duelle. Bei den Herren machten *Jan Stollberg* (SV zu Glinde 1924) und *Stefan Heinickel* (SV Wechterswinkel) den Meistertitel unter sich aus, da die übrigen Schützen nicht mithalten konnten. Zur Halbzeit führte *Jan Stollberg* mit drei Ringen Vorsprung. In den nächsten 36 Pfeilen holte *Stefan Heinickel* auf und war nur noch einen Ring im Hintertreffen. Doch sein Konkurrent konnte genau diesen einen Ring Vorsprung bis zum Schluss verteidigen. So wurde *Jan Stollberg* zum ersten Mal Deutscher Meister mit 633 : 632. Die ausgiebige Vorbereitung hat ihm offenbar geholfen: „Es war ein Wettkampf mit Höhen und Tiefen. Ich hatte mir zwei Wochen Urlaub genommen und habe mich in diesem auf die DM vorbereitet.“ Die Bronzemedaille ging an *Stefan Abrell* (Bürgerschützenkompanie Mühlhausen). Für die Württembergerin *Diana Wiesner* (BSV Ulm) sah es zunächst nach einem völlig ungefährdeten Sieg aus. Zur Hälfte des Wettkampfes hatte sie sieben Ringe Vorsprung. Ihre 311 Ringe waren ein starkes Zeichen an die Konkurrentinnen. Doch *Bianca Klotzsche* (SV Nieder-Florstadt) ließ sich davon nicht beeindrucken und verringerte die Passe für die Rückstände. Am

Ende wurde es noch einmal knapp. Doch die Ulmerin konnte ihre Führung verteidigen und mit 615 : 613 den Meistertitel erringen. Die Bronzemedaille sicherte sich *Ulrike Koini* (Altenkirchener Bogenschützen). In der Klasse der jüngsten Blankbogenschützen herrschte ein lebhaftes Duell um den Spitzenplatz. Am Anfang lag *Sara Wilke Gonjar* (SGi Ebersbach) vorn, dann *Manuel Feser* (Sportschützen Bergatreute), ehe *Jona Molz* (Kölner Klub für Bogensport) in der zweiten Hälfte davonzog. Am Ende lag *Jona Molz* (570 Ringe), vor *Sara Wilke Gonjar* (551 Ringe) und *Manuel Feser* (546 Ringe). Nach dem DM-Titel in der Halle machte der Kölner das Double perfekt. Auch er klagte über das warme Wetter: „Es ist anstrengend, und man muss sehen, dass man sich zwischendurch abkühlt. Der Kunstrasen heizt das Ganze nochmals auf.“ In der Blankbogen Masterklasse stand *Matthias Schilling* (SSG Hohberg) am Ende der 72 Pfeile ganz oben auf dem Treppchen. Das hat ihn wohl selbst am meisten überrascht, weil er zur Hälfte des Wettkampfes lediglich auf Platz 6 mit zwölf Ringen Rückstand auf Spitzenreiter *Armin Raab* (SF Gechingen) lag. Der Mannschaftstitel ging an den BSV Hänigsen, der mit 1 694 Ringen einen weiteren neuen Deutschen Rekord aufstellte. „Das haben wir erst auf dem Podium erfahren, dass wir einen neuen Rekord aufgestellt haben. Es ist unglaublich. Ich bin mit meinem Einzelergebnis zufrieden, die Herren aber eigentlich nicht“, meinte *Karen Meyer*. Die bayerischen Schützen *Stephan Rueß*, *Christoph Häussler* und *Stephanie Felk* vom SV Kadeltschhofen gewannen mit 1 668 Ringen die Silbermedaille. Den dritten Platz erreichten die Frauen und Männer vom SV Nieder-Florstadt (1 668 Ringe). Von der DM 2023 bleibt sicherlich in Erinnerung, dass wohl aufgrund der Windstille in allen drei Mannschaftswettbewerben der Erwachsenen neue deutsche Rekorde aufgestellt wurden. BMB/Fotos: DSB



Schießsport-WM in Baku: Deutsche Schützen als Team erfolgreich

Die Bilanz der Schießsport-Weltmeisterschaft in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, kann sich sehen lassen: dreimal Gold, fünfmal Silber, achtmal Bronze und drei Quotenplätze für Paris 2024! DSB-Cheftrainer Michel Gomez-Krämer ist zufrieden: „Wir können ein positives Fazit ziehen!“ Von den 16 deutschen Medaillen gehen neun nach Bayern. Christian Reitz ist mit vier Medaillen erfolgreichster Schütze. Bei seiner fünften WM-Teilnahme holte er Gold mit der Zentralfeuerpistole im Einzel und im Team. Außerdem gewann er Team-Silber mit der Standardpistole und der Schnellfeuerpistole. Herausragend war der WM-Titel von Doreen Vennekamp. Mit neuem Weltrekord gewann die Weltranglistenbeste Gold mit der Sportpistole. Die WM zeigte, dass die Deutschen in der Mannschaftswertung stark sind und sich gemeinsam gegen die internationale Konkurrenz behaupten können.

Vom 14. August bis 1. September fand die Schießsport-WM in der Hauptstadt Aserbaidschans statt. Die hochmoderne Anlage wurde 2015 für die ersten European Games errichtet. Exakt 40 deutsche Schützen, 24 Männer und 16 Frauen, nahmen in den verschiedenen Disziplinen Flinte, Gewehr, Pistole und Laufende Scheibe teil. In diesem Jahr war die Vorbereitungszeit kürzer, da die WM zwei Wochen früher als sonst stattfand. In Baku war es mit Temperaturen weit über 30 Grad Celsius sehr heiß. Auch der inzwischen berüchtigte Wind auf der Baku Olympic Shooting Range bereitete den Sportlern teilweise Probleme. Andere Schützen liebten gerade diese Herausforderung mit den ständig wechselnden Windverhältnissen. Unter anderem die Gewehrschützin *Lisa Müller* (SV Berg) mag den Schießstand, „da man morgens aufsteht und nie weiß, was einen erwartet. Er ist herausfordernd und man muss immer einen Plan in der Hinterhand haben, flexibel bleiben und doch genau wissen, was man tut.“ Ob ihr das dieses Mal auch gelang?

Dreistellungskampf Frauen: Nur fast wie in Kairo

Im Dreistellungskampf fing es für die deutschen Frauen richtig gut an. Nach dem Liegendschießen belegte *Lisa Müller* den achten und *Anna Janßen* (SSG Kevelaer) den zehnten Platz mit jeweils 395 Ringen. Damit lagen sie im Rennen um die Finalplätze und um einen Quotenplatz, da einige un-

ter den Top-Acht Sportlerinnen waren, die bereits Quotenplätze gewonnen hatten oder aufgrund der Nationen-Quote nicht punkten konnten. Letztendlich entbrannte ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen, nachdem sieben Schützinnen jeweils 395 Ringe erkämpft hatten. Die dritte Deutsche, *Jolyn Beer* (SV Lochtum), schloss das Liegendschießen etwas schwächer ab und landete mit 392 Ringen auf Rang 23. Wie fast immer entschied sich der Wettkampf in der letzten Stellung.

Doch gerade der Stehend-Anschlag wurde wegen des Windes für alle zur Herausforderung: „Die Bedingungen waren – wie immer in Baku – schwierig und nur teilweise beherrschbar“, meinte *Jolyn Beer*, und *Lisa Müller* sagte danach: „Es war schwer, vor allem im Stehen. Man musste viel warten und wieder anfangen.“ Und es ging auch nicht ohne Probleme über die Bühne: „Wir haben beide eine Acht geschossen, die hat uns weh getan“, so *Lisa Müller* über sich und *Anna Janßen*. Doch das deutsche Trio nahm die Herausforderung an. Dabei kämpften sie gegen den unberechenbaren Wind, die starke Konkurrenz und ein wenig gegen sich selbst. Am Schluss lagen *Lisa Müller* und *Anna Janßen* wieder mit jeweils 587 Ringen gleichauf. Das sollte doch für den ersehnten Finalplatz reichen? Das Zittern und Hoffen begann; aber nach langem Warten die enttäuschende Gewissheit: *Lisa Müller* war Neunte, ranggleich und Innenzehnergleich mit *Natalia Ko-*

chanska. Da die Polin in der letzten Stehendserie aber 98 Ringe und damit einen Zähler mehr als die Deutsche geschossen hatte, ging der letzte Finalplatz an die Schützin aus dem Nachbarland. „Dass es nicht für das Finale gereicht hat, tat im ersten Moment weh. Als man mir gesagt hat, dass ich den Quotenplatz gewonnen habe, war alles durcheinander. Ich bin super zufrieden“, meinte *Lisa Müller*. Denn fünf Athletinnen unter den Top-Acht hatten bereits Quotenplätze. Hinzu kamen zwei Chinesinnen, die nur noch eines der begehrten Tickets nach Paris holen konnten. Somit war Deutschland der olympische Quotenplatz sicher. „Natürlich ist es bitter, auf diese Art und Weise das Finale zu verpassen und nicht um den WM-Titel kämpfen zu können, zumal *Lisa* wie schon bei der WM im vergangenen Jahr in Kairo ringgleich Neunte wurde – aber dieses Mal mit dem positiven Beigeschmack des Quotenplatzes“, sagte Trainer *Achim Veelmann*, der die Leistung seines Trios hervorhob: „Auf unsere Frauen kann man sich verlassen – so konzentriert, wie sie alle gearbeitet haben. Wir waren Platz 9, 10 und 22 in der Welt – das war eine gigantische Leistung. Auch unter diesem Druck, dass uns die Quotenplätze noch fehlen, das konnte man auch gut an den Emotionen nach dem Wettkampf erkennen. Ich ziehe den Hut vor dieser tollen Leistung.“

Die Teammedaille verpasste das deutsche Frauen-Trio ebenfalls knapp. In der Elimination erzielten *Lisa Müller* 589, *Anna Janßen* 588 und *Jolyn Beer* 587 Ringe. Zusammen gerechnet hatten die Deutschen mit 1764 Zählern exakt drei Ringe weniger als die Norwegerinnen auf Platz 3. Silber ging an die Chinesinnen mit 1773 Ringen. Weltmeister wurden die Vereinigten Staaten mit 1774 Ringen. Medaillenhoffnungen bestanden nun noch beim Liegendkampf auf die 300-Meter-Distanz...

Luftgewehr Frauen: Kampf und Kopfkino

Und es sah auch ganz gut aus, gleich zu Beginn zeigte die Badenerin *Larissa Weindorf* bei ihrem WM-Debüt im Einzel eine fast schon weltmeisterliche Leistung. Sie knüpfte damit nahtlos an ihre starken Auftritte in der WM-Qualifikation an. Leider konnte



sie das anfängliche Niveau nicht bis zum Schluss halten. Den Grund dafür beschrieb die 21-Jährige so: „Die ersten 40 Schuss liefen richtig gut, dann kam die Nervosität und der Puls. Das ging noch bis zum 50. Schuss, als ich mir dachte, ich will das nicht aus der Hand geben. Die letzten zehn Schuss waren echt schwer; ich habe eine Viertelstunde benötigt, alle zwei Schuss musste ich den Puls herunterbekommen. Das Kopfkino war die ganze Zeit, aber mit der zunehmenden Anzahl der Schüsse wurde es noch mehr.“ Nach dem ersten Durchgang lag sie mit 630,7 Ringen auf Platz 4. *Anna Janßen* schoss lediglich 0,7 Ringe weniger und belegte Rang 7. Dabei ahnte die Freisingerin schon den weiteren Verlauf:

gebnis auch Neunte geworden, aber ich nehme das Positive mit und habe aus dem Wettkampf viel gelernt.“ Schließlich gab es noch einen versöhnlichen Ausgang in der Teamwertung. Der Start lief allerdings für die dritte Deutsche sehr schleppend. Nach 40 Schüssen war *Lisa Müller* mit über zehn Ringen in Rückstand geraten. Aber dann platzte bei ihr der Knoten mit einem einfachen Trick: „Ich habe mir gesagt, du darfst leer im Kopf sein, aber ich wollte noch einmal etwas fürs Team herausholen. Ich habe nicht mehr nachgedacht, sondern einfach gemacht.“ So bekam sie gerade noch einmal die Kurve. Vor allem die 106,5 Ringe in der fünften Serie waren der Wendepunkt. Am Ende

Sportpistole Frauen: Weltmeisterin mit neuem Rekord

Es war nicht irgendeine Medaille, sondern der erste WM-Titel einer deutschen Sportschützin in einer olympischen Disziplin seit 2014! Und dann noch mit Rekordergebnis! 40 Treffer im Finale mit der Sportpistole sind eine mächtige Hürde, die die Niedersächsin *Doreen Vennekamp* der Konkurrenz entgegensetzte. Dies war Weltrekord! Die Chancen auf den WM-Titel standen für die Sportsoldatin aus Ronnerburg schon in der Qualifikation nicht schlecht. Gemeinsam mit der Taiwanerin *Tien Chia-Chen* errang sie 591 Ringe. Damit hatten die beiden vier Zähler mehr als die auf Position 3 platzierte Iranerin *Haniyeh Rostamiyan* auf



„Ich bin ziemlich zufrieden. 630,0 ist ein gutes Ergebnis, aber mir war von vorneherein bewusst, dass das nicht reichen wird, das war letztes Jahr bei der WM in Kairo ebenso – die sind einfach unheimlich stark.“ Am Ende belegten sie Platz 9 und 12. Dabei verpasste *Larissa Weindorf* den Finaleinzug um lediglich ein Zehntel. Trotzdem nahm es die Mannheimerin sportlich „Dass es um ein Zehntel nicht gereicht hat, da steckt man nicht drin. Ich kann die anderen nicht beeinflussen. Bei meiner ersten Junioren-WM bin ich mit einem guten Er-

reichten 1887,5 Ringe für die Bronzemedaille. Das Team aus der Schweiz war mit 0,2 Zehntel geschlagen. Die Chinesinnen holten die Silbermedaille mit 1893,7 Ringen, und Gold ging an die Frauen aus Indien mit 1895,9 Ringen. *Lisa Müller* zog ein positives Fazit: „Die Medaille ist noch nicht so angekommen, aber ich bin stolz darauf, dass es sich gelohnt hat, alles herauszuholen“. Nun fehlte den deutschen Frauen nur noch eine Einzelmedaille.



der Habenseite. Trotzdem verließ *Doreen Vennekamp* den Stand unzufrieden, da sie im letzten Halbprogramm lediglich 46 Ringe geschossen hatte, für ihre eigenen hohen Ansprüche zu wenig: „Mit den 297 in der Präzision war ich sehr zufrieden. Im Duell-Teil habe ich gut angefangen, aber bereits in der vorletzten Serie war ich schwammig, es war vom Schussbild aber die beste Serie. Und dann hat es sich weitergezogen in die letzte Serie, sie sind nicht mehr reingegangen. Natürlich war auch der Gedanke an den Weltrekord da (595,

Anm. d. Red.), aber es war nicht so, dass ich mich verrückt gemacht habe. Aber mit 294 Ringen im Duell bin ich nicht zufrieden.“ Den Quotenplatz hatte sie schon bei der letztjährigen EM als Europameisterin ergattert. Nun kamen die Gegnerinnen aus der Ukraine, Lettland, dem Iran, Thailand, Korea, Taiwan und Indien. Die 28-Jährige lag nach zwei Vierer-Serien gemeinsam mit der Ukrainerin *Olena Kostevych* in Führung. Nach vier Fünferserien waren die beiden Schützinnen immer noch mit 16 Treffern gleichauf. Die übrigen Sportlerinnen lagen jetzt schon sechs Treffer zurück. Die Sportsoldatin ließ nicht nach und schoss eine Vierer- und eine perfekte Fünferserie. Die Ukrainerin konnte da nicht mithalten, und auf einmal betrug der Vorsprung fünf Treffer (25:20). „Als ich nach der Hälfte zwei Hits Vorsprung hatte, habe ich mir gesagt: Jetzt ziehe ich es durch!“, meinte sie im Anschluss. Auch ein Fehler wegen „Overtime“ konnte *Doreen Vennekamp* nicht mehr aufhalten. Scheinbar mit der

Präzision eines Uhrwerks traf sie die erforderlichen 10,2 und mehr. Bereits nach der vorletzten Serie war ihr der WM-Titel sicher. Jetzt ging es nur noch um die Kür. Wie im Rausch gelangen ihr weitere vier Hits, und mit insgesamt 40 Treffern hatte sie den Final-Weltrekord eingestellt: „Die letzte Serie wurde ich vom Team getragen, und es war nur noch ein Reinzittern, weil die Emotionen über einen reinbrechen. Und beim Siegerfoto war ich mir nicht ganz sicher, ob ich die Waffe nicht fallen lasse, weil ich kein Gefühl in den Händen mehr hatte!“ Am Ende hatte die Weltranglistenerste neun Hits Vorsprung vor der zweitplatzierten Ukrainerin *Olena Kostevych*. Bronze ging mit an die Lettin *Agate Rasmane* mit 25 Hits. Die eine oder andere Träne rollte der Deutschen über die Wange nach diesem denkwürdigen Finale. Was da genau passiert ist, hatte die Ronneburgerin selbst noch nicht ganz begriffen: „Ich bin überwältigt, wie es gelaufen ist. Und jetzt auch noch Weltrekord! Ich bin mir sicher,

der wird schnell gebrochen – hoffentlich durch mich. Ich bin ja als Weltranglistenerste in die WM 'reingegangen und jetzt als Weltmeisterin 'raus – da benötige ich noch eine Nacht, um das zu realisieren.“

Trap Frauen: Bronze und Quotenplatz

Den Traum vom Quotenplatz kann man sich auch ohne Goldmedaille und Weltrekord erfüllen. Im Trap-Finale musste sich *Kathrin Murche* (SGi Frankfurt/Oder) mit Gegnerinnen auseinandersetzen, die ebenfalls auf die vier zu vergebenden Quotenplätze schielten. Am Anfang war *Kathrin Murche* sehr nervös und ließ gleich drei Scheiben (Nummer 2, 5 und 6) fliegen. Weil es den anderen Schützinnen nicht viel besser erging, war trotzdem noch alles für die Brandenburgerin drin. Den Tiefpunkt des Wettbewerbs markierte Scheibe 11, die fünf von sechs Schützinnen verfehlten. Doch dann lief es bei *Kathrin Murche* rund, und sie schob sich mit acht Treffern auf Platz 3. Als dann *Alessandra Perilli* aus San Marino als schwächste Schützin ausschied, war der Deutschen der Quotenplatz sicher. Mit den Gedanken schon in Paris verfehlte *Kathrin Murche* die nächsten drei Scheiben. Sie konnte aber dennoch ihren dritten Platz verteidigen. Ihre 26 Treffer nach 35 Scheiben reichten zur Bronzemedaille. Später sagte sie: „Ich bin überwältigt und habe es noch nicht richtig realisiert. Mir kommen immer wieder die Tränen, weil ich mich so freue. Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich hierherkomme und einen Quotenplatz hole. Aber nach gestern habe ich gedacht: Jetzt muss ich Gas geben und hole mir das Ding. Dass dann noch Bronze dazukommt, ist überwältigend. Ich bin sprachlos, freue mich extrem und bin dankbar, dass die Vorbereitung so gut lief und danke meinen Trainern *Karsten Beth* und *Uwe Möller*.“



Großkaliber 300 Meter: Liegendkampf und Dreistellung – Frauen stark im Team

Leider verfehlte *Lisa Müller* im Dreistellungskampf um einen Ring eine solche Bronzemedaille im Einzel. Diese ging an die Schweizerin *Silvia Guignard Schnyder* mit 579 Ringen. Zweite wurde die Polin *Karolina Romanczyk* mit ebenfalls 579 Ringen. Weltmeisterin wurde die Norwegerin *Katrine Lund* mit 581 Ringen. Für die deutschen Frauen reichte es im Team zu Bronze, weil die für Hubertus Gaimersheim schießende *Anna-Lena Geuther* 564 Ringe (Rang 17) und *Veronique Münster* 548 Zähler (Rang 21) erreichten. Im 300-Meter-Liegendkampf hatten die deutschen Frauen mit den Einzelmedaillen ebenfalls nichts zu tun, *Lisa Müller* kam auf Platz 12 mit 588 Ringen, *Anna-Lena Geuther* auf Platz 14 mit 587 Ringen, und Vero-



nique Münster beendete ihren Wettkampf auf Platz 18 mit 581 Ringen. Trotzdem errang das Trio erneut die Bronzemedaille in der Teamwertung. Ebenfalls Bronze gewann *Jolyn Beer* in der Einzelkonkurrenz auf 50 Meter liegend.

Im Gegensatz dazu waren die deutschen Männer mit *Michael Klein*, *Jörg Niehüser* und *Marcin Szyja* (Kgl. priv. HSG München) in dem hochkarätigen Teilnehmerfeld als 18., 20. (jeweils 592 Ringe) und 23. (590 Ringe) chancenlos. Den WM-Titel gewann der mittlerweile 60-jährige Slowene *Rajmond Debevec*, der mit 600 Ringen das perfekte Ergebnis ablieferte. Der Olympiasieger von Sydney 2000 (KK-Dreistellungskampf) zeigte, dass auch in diesem Alter Weltklasseleistungen absolut noch möglich sind.

Zentralfeuerpistole: Doppel-Gold und Bronze

Besonders gut lief es für die deutschen Pistolenschützen. Der erfahrene *Christian*

Reitz holte sich mit der Zentralfeuerpistole Einzel-Gold mit 584 Ringen vor dem ringgleichen Esten *Peeter Olesk*. *Christian Reitz* lag eine Haaresbreite vorn, da er mit 23 Innenzehnern sechs mehr als der Balte erzielen konnte. Danach meinte der Regensburger: „Die 584 haben zwar gereicht, aber es ist nicht so, dass ich sage, dass es ein Bombenwettkampf war.“ Nach mehreren Waffenstörungen legte *Florian Peter* (SV Klein-Welzheim) einen großartigen Schlusspurt hin. Er konnte es selbst kaum glauben:

„Das es danach so gut funktioniert hat, hat mich selber überrascht – ich habe einfach nur noch geschossen.“ Am Ende reichte es mit 583 Ringen für den dritten Platz. Zum goldenen Triumph des deutschen Teams mit der Zentralfeuerpistole trug *Oliver Geis* 576 Ringe bei und belegte Platz 10. Zweiter hinter Deutschland wurde Südkorea mit zwölf Ringen Rückstand. Dritter wurden die Inder. *Florian Peter* konnte mit der Schnellfeuerpistole ebenfalls die Bron-

zemedaille gewinnen. Dabei war der 23-jährige schon beinahe ausgeschieden. Aber mit einem fehlerfreien Auftritt in der letzten Fünferserie schaffte er es in das Stechen. „Ich bin sehr glücklich, weil ich damit nicht mehr gerechnet habe. Ich war schon froh, dass ich ins Shoot off gekommen bin. Das habe ich genutzt und bin mehr als glücklich“, sagte der Obertshausener im Anschluss. Sieger wurde der Chinese *Yuehong Li*, der Franzose *Clement Bessaguet* beendete den Wettkampf als Zweiter. Das deutsche Herren-Team konnte dadurch mit der Schnellfeuerpistole die Silbermedaille gewinnen.

Standardpistole Männer: Erneutes Team-Silber

Im nicht-olympischen Wettbewerb mit der Standardpistole mussten *Oliver Geis*, *Florian Peter* und *Christian Reitz* lediglich den Chinesen den Vortritt lassen. Bester Deutscher war *Florian Peter* mit 570 Ringen auf



CAPIFLEX®

SCHIEßEN INNEN

OBERE & UNTERE

SCHLÜPFEN SIE IN DIE HAUT EINES GEWINNERS!

- Hochgradig atmungsaktiv • Leichtes Gewicht
- Dehnbar in alle Richtungen • Schweißfrei
- Faltenfrei • Maximaler Komfort

**RUDRANKKSH
PATIL**

INDIEN

WELTWEIT Nr. 1

HERREN 10M
LUFTGEWEHR

UNSERE HÄNDLER

MEC

MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**WWW.SHOOTING
EQUIPMENT.DE**

SE Shooting Equipment GmbH
Schlier



Ahg-Anshütz
Handels GmbH Ulm

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport

Ihre Ansprechpartner fuer Schützen- &
Schießsport RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[@](#) [f](#) [t](#) capapiesports



Platz 7, dahinter *Christian Reitz* mit 568 Ringen als Zehnter und *Oliver Geis* mit 562 Ringen auf Rang 23. Die drei Deutschen waren über die Silbermedaille froh: „Ich habe mein Ziel mit 570 Ringen exakt erreicht, ich bin zufrieden. Dass es für Silber gereicht hat, freut uns alle sehr“, meinte *Florian Peter*. *Oliver Geis* ergänzte: „Der Wettkampf ist insgesamt gut gelaufen. Ich habe noch eine schöne Bremse in der Zehn-Sekunden-Serie reingehauen, aber konnte es dann doch noch einigermaßen retten, und so hat es noch für Silber gelangt.“

Liegendkampf Herren: Team-Silber als Lohn

Auch die übrigen Herren konnten eine weitere Team-Medaille gewinnen. Das Trio *Max Braun*, *Maximilian Dallinger* (SG Isental) und *David Koenders* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“) bewies erneut, dass der 50-Meter-Liegendkampf den deutschen Ath-

leten traditionell liegt. Schon 2018 gewann *Maximilian Dallinger* in dieser Disziplin WM-Gold. Allerdings machte zunächst der Jüngste des Trios auf sich aufmerksam. Mit 106,0 Ringen erzielte *Max Braun* die zweithöchste Serie, die überhaupt in dem Wettkampf geschossen wurde. Das starke Niveau konnte er bis zur fünften Serie (101,0 Ringe) halten, als er nach eigenen Aussagen ein wenig Pech mit dem Material hatte. Nach der Pause musste er dann einen Achter tief verschmerzen. Aber das kannte er bereits: „Das hatte ich schon einmal vor vier Jahren, dass ich bei warmen Temperaturen nach einer Pause Tiefschüsse hatte. Im Training hatte ich das in der ganzen Woche nicht, aber diese zwei Ringe fehlen zur Einzelmedaille – das tut schon weh.“ Am Ende erreichte *Max Braun* mit 623,6 Ringen den neunten Platz. Die möglich gewesene Bronzemedaille ging mit 625,0 Ringen an den Schweizer *Jan Lochbihler*. Mit zwei

Zehntel mehr gewann der Chinese *Linshu Du* Silber. 626,5 Ringe reichten dem Tschechen *Petr Nymbursky* zum Weltmeistertitel. Der Bayer *Maximilian Dallinger* startete solide in den Wettbewerb. Er selbst sagte selbstkritisch: „Der Start war passabel mit drei 103er-Serien, aber mir war klar, dass da noch etwas kommen muss, sowohl für das Einzel als auch für das Team.“ Und er steigerte sich, da er mehr Risiko einging: „Man muss etwas riskieren, das werden *David* und *Max* auch gemacht haben, sonst wären wir nicht mit diesem Ergebnis herausgekommen. Und wenn man dann das Quäntchen Glück hat, dass der Wind in der einen Sekunde auch bleibt, gehört das dazu.“ Mit 623,0 Ringen erreichte *Maximilian Dallinger* den elften Platz. Dabei wusste er genau, dass nicht nur er, sondern alle Schützen weniger Ringe schossen: „In Kairo gewann *Jan Lochbihler* mit 631 Ringen. Man muss hier ungefähr fünf Ringe herunterrechnen, das kommt dann schon hin. Der Weltmeister geht hier mit 625,5 'raus – das liegt definitiv am Stand.“

Der Echinger *David Koenders* startete mit einer ausgezeichneten Serie von 105,4 Ringen. Doch leider bekam er danach Probleme: „Ich bin super 'reingestartet, dann habe ich mir zwei sehr weite Schüsse gefangen, dann kam der Druck und die Anspannung, und ich bin etwas verkrampft.“ Doch er konnte dem standhalten und machte mit einer 10,8 im letzten Schuss die Silbermedaille für das deutsche Trio perfekt. Er selbst landete mit 617 Ringen auf dem 39. Platz. „Nach der zweiten Pause war es wieder grundsolide, es war ein Kampf, und zum Glück hat es sich für die Teammedaille gelohnt“, sagte *David Koenders* im Anschluss. *Maximilian Dallinger* ergänzte „Es ist ein cooler Abschluss und hinten 'raus ein positiver Aspekt, da wir Herren bisher nicht das Glanzstück abgeliefert haben bei dieser WM. Es ist ein kleines Trostpflaster, und man nimmt die positiven Dinge mit, aber wir haben Arbeit genug.“

Bester Deutscher mit dem Luftgewehr

Auch für den Luftgewehr-Schützen *Maximilian Ulbrich* (Kgl. priv. FSG Dießen) lief die WM nicht wie geplant. Der 23-jährige Wilzhofener hatte viermal die Möglichkeit auf eine Medaille. Doch der amtierende Europameister konnte sich nicht mit dem Weltmeistertitel krönen. Zwar war er mit 627,4 Ringen der beste Deutsche mit dem Luftgewehr. Doch diese Leistung reichte lediglich für Rang 31. Für einen Finaleinzug wären 629,3 Ringe nötig gewesen, eigentlich eine machbare Aufgabe für *Maximilian Ulbrich*. Doch irgendwie kam er nicht an seine Form aus den vorherigen internationalen Wettkämpfen heran. Er selbst sagt: „Ich hatte einen klaren Plan und war her-



vorragend vorbereitet. Der Plan hat am Anfang sehr gut funktioniert, die Hälfte des Wettkampfes war wirklich top“. Doch die mentale Vorbereitung hatte ihm wenig genützt, da er während des Wettkampfes körperlich nachließ: „Danach habe ich Probleme bekommen, weil mir die Fußsohlen und die Kniekehlen wehtaten. Ich habe eine Pause gemacht und mich bewegt, aber es ist nicht besser geworden, und das hat es mir schwierig gemacht, meinen Plan durchzuziehen. Ich habe das Wesentliche aus den Augen verloren.“ Deshalb erreichte *Maximilian Ulbrich* mit seinem 50. und 60. Schuss jeweils nur eine 9,8. Außerdem erzielte er dazwischen zu wenig hohe Zehnerwertungen. Somit war sein Traum vom Finale leider geplatzt.

Mit der Mannschaft in die Top Ten

Auch mit der Mannschaft kam *Maximilian Ulbrich* nicht in die erhoffte Nähe einer Medaille. Unter 23 angetretenen Mannschaften hatten sie es immerhin mit Rang 9 in die Top Ten geschafft. Im KK-Dreistellungskampf schnitt die Mannschaft sogar einen Platz besser ab und erreichte Rang 8. Gleich am Anfang zeigte *Maximilian Ulbrich* im Einzel seine beste Leistung und zog mit 585 Ringen souverän in die zweite Runde ein. Dort konnte *Maximilian Ulbrich* nicht mehr an seine starke Leistung anknüpfen. Grund war der inzwischen schwer kalkulierbare Wind auf dem Kleinkaliberstand in Baku. *Maximilian Ulbrich* gelang es nicht mehr, sich auf die Bedingungen passend einzustellen. Er blieb sowohl kniend, stehend als auch liegend unter seinen Leistungen vom ersten Durchgang. Am Ende landete er mit 571 Ringen auf Rang 67. Bitter ist die Tatsache, dass er mit den 585 Ringen aus der ersten Runde leicht ins Finale eingezogen wäre.

Luftpistole Herren: Trotz Magenschmerzen auf dem Weg nach Paris

Im Gegensatz dazu war *Robin Walter* (SGI Ebersbach) mit der Luftpistole ins Finale eingezogen, obwohl er an Magenproblemen litt. Doch nicht nur das! Mit dem Einzug ins Finale war ihm der begehrte Quotenplatz für Paris 2024 sicher, da der Serbe *Damir Mikec* und der Türke *Ismail Keles* bereits Quotenplätze gewonnen hatten. Außerdem standen jeweils zwei Chinesen und Bulgaren im Finale. Und da pro Nation nur ein Ticket beim gleichen Event gewonnen werden kann, durfte der Deutsche den Quotenplatz für die Olympischen Spiele bejubeln. Leider kam er dann im Finale nie in seinen Rhythmus und schied nach mehreren Neunerwertungen als Achteplatzierte aus. Über sein frühes Ausscheiden war er aber gar nicht so traurig: „Eine Einzelmedaille wäre zwar schön gewesen, aber eine Medaille mit dem Team und der Quo-

tenplatz – sehr gut!“ Warum es im Finale nicht so richtig lief, machte *Robin Walter* an zwei Dingen fest: „Ich hatte ein bisschen mit meinem Magen zu kämpfen, auch heute noch, auch wenn es besser wahr, am Ende war es dann aber auch ein Kraftproblem. Zudem hatte ich in der Finalhalle Probleme mit dem Licht, dem schwarzen Hintergrund und der kleinen Lightshow zu Beginn.“

Auch *Paul Fröhlich* (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) schoss phasenweise gut. So zeigte er in der zweiten Serie eine starke Leistung mit 100 Ringen. Allerdings konnte er dieses Niveau nicht halten und schoss im weiteren Verlauf unregelmäßig. Nach einer 93er-Serie landete er am Ende auf Rang 31. Der 25-Jährige war unzufrieden: „In der zweiten Serie bin ich gut 'reingekommen, konnte das Niveau aber nicht über die Zeit halten. Ich bin nicht ganz zufrieden, habe mich mit der Zeitumstellung und dem frühen Aufstehen schon ein bisschen schwergetan und konnte mir in den Tagen nicht die Sicherheit erarbeiten, die ich mir erhofft hatte.“

Besser lief es bei *Michael Schwald*. Der 31-Jährige hatte nur zu Beginn der fünften Serie eine kleine Schwächephase. Mit 581 Ringen verpasste er als Elfter das Finale um einen Ring. Trotzdem ist er stolz, einen wichtigen Beitrag zur Team-Medaille geleistet zu haben: „Natürlich ist man erst einmal etwas traurig, dass es an einem Ring gelegen hat, aber die Team-Silbermedaille hilft dann schnell, darüber hinwegzukommen.“ Zum Wettkampf meinte er: „Es ist im Großen und Ganzen richtig gut gelaufen. Ich war voll da und habe meine Abläufe gemacht, wie es einstudiert war. Mit einem klein bisschen Glück hätte es auch für das Finale gereicht.“

Laufende Scheibe: Zwei Medaillen für Schützen aus Hessen

Kris Grobheim (TuS Schwanheim) zeigte von Anfang an eine hervorragende Leistung: „Ich habe mir im Langsamlauf eine sehr gute Ausgangslage für den Schnelllauf verschafft. Dort habe ich sehr gut angefangen und dann etwas die Nerven verloren, welche hinten 'raus wieder besser wurden.“ Der Junioren-Weltmeister von 2018 wurde mit 570 Ringen (291 langsam, 279 schnell) Dritter in der Qualifikation. So mit hat sich der 24-Jährige für das Halbfinale gegen den zweitplatzierten Tschechen *Jonas Bedrich* qualifiziert. Die Regeln sind einfach: Wer zuerst sechs höhere Wertungen erzielt ist Sieger. Den Beginn hatte *Kris Grobheim* etwas verschlafen und lag schnell mit 1 : 4 in Rückstand. Doch dann drehte er auf und gewann mit fünf Zehnerwertungen am Stück das Match mit 6 : 4. Im

anschließenden Goldfinale wartete der dominante Ukrainer *Ihor Kizyma*, der bereits die Qualifikation souverän als Erster beendet hatte. Der junge Frankfurter schoss gut, aber der Ukrainer war stärker und krönte sich mit 6 : 3 zum Weltmeister. *Kris Grobheim* ist trotzdem zufrieden: „Ich bin mit Silber überaus glücklich und freue mich sehr.“ Bei der einen Medaille blieb es nicht. Der Hesse konnte nachlegen und gewann mit 381 Ringen Bronze im Laufende Scheibe Mixed-Wettbewerb. In diesem gibt es – in zufälliger Reihenfolge – langsame und schnelle Läufe. Leider verlor der Deutsche das Shoot-Off erneut gegen den Ukrainer *Ihor Kizyma*. Weltmeister wurde sein Landsmann *Denys Babliuk* mit 384 Ringen.

50 Meter Liegend Mixed: Keine Chance auf eine Medaille

In der Mixed-Konkurrenz waren die beiden deutschen Duos beim Schweizer Doppelsieg am Ende chancenlos. *Jolyn Beer* und *Maximilian Dallinger* belegten Platz 11 (1 239,2 Ringe). *Larissa Weindorf* und *Max Braun* landeten auf Rang 14 (1 238,2 Ringe).

Bestes Team hinter China

Im Medaillenspiegel von Baku rangiert das deutsche Team auf Platz 7. China ist Erster mit 15 Goldmedaillen. Dahinter auf Platz 2 die Ukraine mit sechs Goldmedaillen und Indien auf Rang 3 mit ebenfalls sechs Goldmedaillen. Aber nach der Gesamtanzahl der Medaillen ist das deutsche Team mit 16 Medaillen sogar Zweiter hinter den überraschenden Chinesen mit 28 Medaillen.

Mit den drei Plätzen aus Baku hat Deutschland insgesamt acht Quotenplätze im Schießsport sowie vier im Bogensport für Paris 2024 sicher, und damit bereits jetzt exakt die gleiche Anzahl wie bei den Olympischen Spielen in Tokio. „Wir stehen sicherlich ganz gut da, wollen auf dem weiteren Weg aber noch den einen oder anderen Quotenplatz einsammeln. Es liegt noch einiges an Arbeit vor uns“, so *Michel Gomez-Krämer*, der bereits Richtung Paris blickt: „Es gilt, weiterhin intensiv, konzentriert und zielgerichtet zu arbeiten, da wir bei der Vergabe der Medaillen in Paris ein Wörtchen mitreden wollen.“ Folgende Quotenplätze für Paris 2024 stehen bislang fest: *Nadine Messerschmidt* (Skeet), *Doreen Vennekamp* (Sportpistole), *Maximilian Ulbrich* (Luftgewehr), *Oliver Geis*, *Christian Reitz* (Schnellfeuerpistole), *Robin Walter* (Luftpistole), *Lisa Müller* (KK-Dreistellungskampf), *Kathrin Murche* (Trap).

DSB-Presse/BMB

Foto: DSB; GermanShootingNews

Ländervergleichswettkampf Trap zwischen Südbaden und dem BSSB

Der Holzmichl zieht wieder auf der Olympia-Schießanlage ein

Ende Juli war es wieder so weit: Die Trap-Schützen des Südbadischen Sportschützenverbandes und Bayerischen Sportschützenbundes standen sich wieder auf der olympischen Wurfscheibenanlage Garching-Hochbrück im Mannschaftsländervergleichswettbewerb Trap gegenüber.

Teilnahmeberechtigt waren die Schützen aller Klassen, die sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert hatten. Außerdem konnten sich alle Schützen, die Interesse hatten mitzuschießen, bei den Landesreferenten und Organisatoren anmelden, um am zusätzlichen Einzelwettbewerb teilzunehmen.

Dieses Jahr haben wieder 34 Schützen teilgenommen. Elf BSSB- und elf SBSV-Schützen, die offiziell am Mannschaftswettbewerb teilnahmen und noch zwölf zusätzliche SBSV- oder BSSB-Schützen, die den Wettbewerb als ideale Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft angesehen haben oder nur aus Freude mitschießen wollten. Dieses Jahr wurden wegen kurzfristiger Absagen und Anmeldungen von Schützinnen alle Damen in einer Klasse gewertet.

Die Wetterbedingungen waren dieses Jahr am Wettbewerbstag leider nicht ideal. Regen, Wind, Sonnenschein und das im ständigen Wechsel bei 19 bis 22 Grad sorgten für schwierige Schießbedingungen. Interessant wurde es dann plötzlich, als bei stärkerem Regen das Regendach während des Durchganges zurückgeschoben und befestigt werden musste und die Schützen auf einmal bei Regen unter freiem Himmel standen. Das Zurückschieben des Regendaches wurde angeordnet, um die Konstruktion vor im Wetterbericht gemeldeten orkanartigen Böen zu schützen, sodass es nicht wegfiegen oder umfallen und die Schützen verletzen konnte. Die Ergebnisse waren dennoch gut und zufriedenstellend. Der „Wettergott“ half ein wenig dabei, da der Regenschauer nach dem Zurückschieben des Daches auf einmal stoppte. Der Wettbewerb mit 34 Teilnehmern wurde auf den beiden Wurfscheibenständen A und B ausgetragen.

Nach Bekanntgabe der finalen Teilnehmerliste und Klasseneinteilung konnten die Verantwortlichen sehen, dass es in diesem Jahr auch wieder sehr spannend und eng

werden würde, den Pokal aus der Sicht des SBSV zurück zu erobern.

Nach Ende des Wettbewerbs und der Auswertung war der Ausgang klar. In diesem Jahr konnten die BSSB-Schützen den Mannschaftswanderpokal mit 78 : 73 Punkten wieder zurückgewinnen. Nach einjährigem Aufenthalt im Südschwarzwald und der südbadischen Heimat steht der Holzmichl nun wieder für mindestens ein Jahr in Bayern.

In der Junioren-, Herren-I- und -II-Klasse waren die BSSB-Schützen Sieger, bei den Herren III und IV siegten die SBSV-Schüt-



zen. Den Ausschlag gab wieder einmal die Damenklasse, letztes Jahr zugunsten des SBSV. Dieses Jahr waren die BSSB-Damen Klassensieger und gewannen mit ihrem starken Punkteergebnis den Pokal klar für Bayern.

Auch in diesem Jahr gab es im Einzelwettbewerb wieder ein Finale der sechs besten Schützen aller Klassen. Das Finale wird nach dem alten DSB-Modus durchgeführt. Es werden 25 Scheiben mit einem Schuss beschossen, und das Finalergebnis wird zum Qualifikationsergebnis dazu addiert. So wie meistens lagen auch dieses Mal die Ergebnisse vor dem Finale sehr eng zusammen, so dass jeder Fehler gleich Positionsverluste bedeuten konnte. Dieses Jahr hatten sich vier BSSB- und zwei SBSV-Schützen für das Finale qualifiziert.

Spannendes Finale

Wolfgang Hirschauer konnte mit dem besten Finalergebnis von 22 Treffern seinen Zwei-Scheiben-Rückstand auf Josef Schleich, der auf Position 1 lag, aufholen. Josef, der bis zur 21. Scheibe im Finale nur

zwei Fehler hatte, sah wie der sichere Sieger aus, aber wie sagt man immer, erst nach dem letzten Schuss steht der Sieger fest. Josef schoss bei den letzten vier Scheiben dann doch noch drei Fehler und musste deshalb in das Shoot-off mit Wolfgang. Im Shoot-off hatte Josef etwas bessere Nerven und gewann den Einzeltitel mit 94 Vorkampf-, 20 Final- und drei Stech-Treffern. Wolfgang verbesserte sich am Ende von Platz 5 vor dem Finale auf Platz 2, was bei diesem sehr guten Teilnehmerfeld ebenfalls eine sehr starke Leistung war. Somit geht 2023 der Mannschafts- und der Einzelsieg an den BSSB.

Nach dem offiziellen Training am Freitagnachmittag gab es als Vorbereitung für den Wettbewerb einen gemeinsamen Grillabend auf dem Olympiagelände. Die Übernachtung von BSSB- und SBSV-Schützen im Hotel auf der Olympia-Schießanlage war perfekt, sodass die Schützen nach dem Essen und Trinken nicht mehr mit dem Auto unterwegs sein mussten.

Nach dem Wettbewerb am Samstagabend rundete ein gemeinsames gemütliches Abendessen im Biergarten den Wettbewerbstag ab.

Es war wieder einmal ein schöner, ruhiger und fairer Wettbewerb. Die Freundschaft kam natürlich wie jedes Jahr nicht zu kurz. Alle Schützen freuten sich und dankten dem BSSB, vertreten von Landestrainer Stefan Veit, für die Organisation und dass sie die Möglichkeit hatten, drei Wochen vor der Deutschen Meisterschaft an so einen Wettbewerb teilnehmen zu können. Die BSSB-Schützen freuen sich schon jetzt, den Pokal nächstes Jahr zu verteidigen, aber die SBSV-Schützen wollen den Pokal natürlich wieder in die SBSV-Heimat zurückholen, denn „Wiedersehen macht Freude“.

Ralf Eckert, LR-Wurfscheibe Südbaden/
red

1. Josef Schleich (BSSB), Herren II 94 + 20 = 114 + 3 Treffer
2. W. Hirschauer (SBSV), Herren III, 92 + 22 = 114 + 2 Treffer
3. Stefan Veit (BSSB), Herren I, 92 + 21 = 113 Treffer
4. M. Goldbrunner (BSSB), Herren I, 93 + 20 = 113 Treffer
5. Philipp Seidel (BSSB), Herren I, 92 + 18 = 110 Treffer
6. Jan Thäringen (SBSV), Herren I, 90 + 19 = 109 Treffer

Deutsche Meisterschaft Bogen 3D in Villingen-Schwenningen

BSSB-Schützinnen und -Schützen gewinnen vier Gold-, acht Silber- und sieben Bronzemedailles

Das hat es in der deutschen Bogensport-Geschichte wohl noch nicht gegeben: *Henning Lüpke* (TV Meßkirch) siegte bei der Deutschen Meisterschaft 3D in Villingen-Schwenningen sowohl mit dem Recurve- als auch dem Compoundbogen. „Verrückt! Manchmal werden Träume wahr, und ich habe die 3D Deutschen Meisterschaften in der Recurve- und Compound-Division gewonnen! Ich habe fast alles mit einem Recurve gewonnen, aber 3D noch nicht, also stand das auf meiner Wunschliste“, postete *Henning Lüpke* auf seinem Instagram-Kanal.



Mit 399 Ringen mit dem Recurve- (33 Ringe Vorsprung) bzw. 512 Ringen mit dem Compoundbogen (28 Ringe Vorsprung) distanzierte er die Konkurrenz deutlich. Deutlich knapper fiel die Entscheidung bei den Frauen aus: *Melanie Voß* (Recurve, Rovers Bogenschützen Hilstrup) hatte mit 268 Ringen nur fünf Ringe Vorsprung auf die BSSB-Schützin *Angelika Promberger* (BSC Schnaittach), *Andrea Flöck-Schmitt* (Compound, BSC Bad Kreuznach) gar nur vier Ringe vor *Julia Böhnke* (TV Meßkirch). Die engste Entscheidung gab es mit dem Langbogen der Frauen, den Deutschen Meistertitel brachte *Andrea Stowasser* (BSC Buroren Kaufbeuren) mit zwei Ringen Vorsprung auf *Martina Spinner* (WTS Freiburg) mit nach Bayern.

Einen weiteren Deutschen Meistertitel sicherte *Rüdiger Schäfer* (1. FC Passau) bei den Compound-Mastern für den Freistaat. Der Niederbayer sammelte im Parcours 487 Ringe und hielt seine Konkurrenz so um 14 Ringe auf Abstand. Und noch eine weitere Niederbayerin brachte die bayerischen Fans zum Jubeln: *Monika Maier* (1. FC Pas-

sau) sicherte sich den Titel in der Damenkonkurrenz mit dem Traditionellen Bogen mit 360 Ringen. Bei der Siegerehrung bekam sie zudem auf dem Siegerehrungspodest noch bayerische Gesellschaft, weil sich *Susanne Silbermann* (Isarwinkler Bogenschützen) mit 328 Ringen die Bronzemedaille schnappte.

Noch stärker präsentierten sich die bayerischen Master mit dem Traditionellen Bogen, indem sie sich den vollen Medallensatz schnappten: *Ulrich Grätz-Veit* (SG Edelweiß Bodenkirchen, 376 Ringe) wurde Deutscher Meister, *Volker Graf* (Kgl. priv. FSG Kemp-



ten, 372 Ringe) Vizemeister und *Jürgen Wagner* (1. FC Passau, 366 Ringe) holte die Bronzemedaille ab.

Komplettiert wurden die starken Leistungen der BSSB-Schützinnen und -Schützen von Vizemeistertiteln, die *Peter Tröger* (BSC Reuth, Compound Herren), *Stephan Rueß* (SV Kadeltshofen, Blankbogen Herren), *Susanne Schlund* (BSC Schnaittach, Blankbogen Damen), *Christian Jahnel* (SG Edelweiß Bogenkirchen, Blankbogen Master), *Florian Ohmayer* (SV Hubertus Bubenhäuser, Blankbogen Jugend) und *Jochen Schäfer* (1. FC Passau, Traditioneller Bogen Männer) gewannen.

Bronzemedailles brachten *Sabine Ruderisch* (Germania Eibelsstadt, Recurve Damen), *Silvia Eva Barckholt* (Waldeslust Umendorf, Compound Damen), *Christine Schäfer* (1. FC Passau, Blankbogen Damen), *Philipp Kunz* (BSV Waldaschaff, Blankbogen Jugend) und *Jörg Schellmann* (VSG Wemding, Langbogen Männer) mit nach Bayern.

Dass die Meisterschaft ausgetragen werden konnte, war so selbstverständlich

nicht. In der Nacht zum Freitag gab es einen heftigen Gewittersturm, sodass die Forstverwaltung den Wald für das komplette Wochenende komplett sperren wollte. „Nur mit der schriftlichen Zusicherung, dass wir auf eigene Gefahr in den Wald gehen, bekamen wir die Genehmigung von der Forstverwaltung und der Stadtverwaltung“, erzählte *Jörg Gras*, DSB-Bundes-sportleiter Bogen. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Ausrichters und anderer Helfer konnte der Wettbewerb aber doch noch stattfinden: Der Wald wurde in Augenschein genommen, kritische Stellen aus den Laufwegen herausgenommen und als nicht standfest eingeschätzte Bäume gefällt.

Und ein Abschied

Somit wurde es auch für *Rainer Liebschner* eine Meisterschaft, die er wohl nicht vergessen wird. Der langjährige Mitarbeiter in der Auswertung wurde unter tosendem Applaus verabschiedet und erhielt von *Jörg*

Gras die goldene Medaille für die langjährige Mitarbeit bei den Deutschen Meisterschaften Feld- und 3D-Bogen. Seine Nachfolge wird *Grit Micheel* übernehmen.

DSB-Presselred
Foto: Brigitte Löchelt

Fehlerteufel im Einsatz

Bei der Berichterstattung über die Bayerischen Meisterschaften Bogen 3D in Kadeltshofen hat sich auf Seite 54 ein Fehler eingeschlichen.

Bayerischer Meister in der Klasse Langbogen Master wurde nicht Diana Vogel, sondern *Donat Vogel*. Er sicherte sich den Bayerischen Meistertitel mit 320 Ringen.

Weltmeisterschaft Feldarmbrust in Dunavarsany (Ungarn)

DSB-Septett gewinnt drei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille

Es war ein erfolgreicher Auftritt der deutschen Feldarmbrust-Schützen bei der Weltmeisterschaft im ungarischen Dunavarsany, die vom 15. bis 20. August stattfand: Dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze hieß es am Ende für das DSB-Septett. Überraschend war dabei Karl-Heinz Blumtritt in der Seniorenklasse, der in Einzel und Team sowie im Matchplay jeweils Weltmeister wurde.

Bei tropischen Temperaturen von teils 35 Grad fand am ersten Tag das Schießen nach IR 900 statt. Bei der IR 900-Runde werden jeweils 30 Pfeile auf eine Distanz von 65, 50 und 35 Meter geschossen. Am Ende des Tages standen die Sieger und Platzierten in der Einzel- und Mannschaftswertung fest. Die deutsche Herrenmannschaft mit den Schützen Robin Bosch sowie den Brüdern Ralf und Steffen Hillenbrand steigerte sich nach einer durchwachsenen Leistung auf der 65-Meter-Distanz auf den 50 und 35 Metern und belegte mit 2 569 Ringen hinter den überragenden Kroaten, die mit 2 605 Ringen Weltrekord schossen, und vor der französischen Equipe (2 505 Ringe) den Silbermedaillenrang.

In der Einzelwertung konnte Steffen Hillenbrand mit 866 (276, 292, 298!) Ringen die Bronzemedaille erringen. Gold ging an den Kroaten Domagoj Peregrin der mit 880 Ringen einen neuen Weltrekord aufstellte. Silber holte dessen Mannschaftskollege Martin Oborovecki mit 871 Ringen. Ralf Hillenbrand wurde mit 854 Ringen Fünfter, Robin Bosch belegte mit 849 Ringen den siebten Platz.

Einmal mehr konnte sich Karl-Heinz Blumtritt in der Seniorenklasse mit 849 Ringen durchsetzen und den Weltmeistertitel holen. „Blumi“, wie er in der Feldarmbrustszene genannt wird, schoss mit 292 Ringen einen neuen Weltrekord auf der 50-Meter-Distanz. Seine Mannschaftskollegen Karl-Ernst Weißmann und Bernhard Krepss schossen 819 bzw. 812 Ringe und wurden Sechster bzw. Achter in der Einzelwertung. Das Gesamtergebnis der Drei von 2480 Ringen reichte für die souveräne Titelverteidigung vor den Mannschaften aus Österreich (2 426 Ringe) und Ungarn (2 229 Ringe). Tags darauf wurden die Match-Play-Wettkämpfe durchgeführt. Der Modus ist ähnlich dem der Bogenschützen. Die Grundla-

ge bildet das Ergebnis der IR 900-Runde. Im K.-o.-Modus schießt der Erste einer jeden Klasse gegen den 16., der Zweite gegen den 15., usw. Geschossen wird auf 50 Meter, drei Pfeile in drei Minuten, der Schütze mit dem höheren Ergebnis bekommt zwei Punkte, bei Ringgleichheit werden die

schaft mit 6 : 2 Punkten, verlor aber im Anschluss das Halbfinalmatch gegen Team 2 aus Kroatien mit 4 : 6 Matchpunkten. Durch die Niederlage zog das Team „nur“ in das kleine Finale ein und unterlag dort unglücklich dem französischen Team mit 2 : 6 Punkten. Team 2 mit Karl-Heinz Blumtritt, Karl-Ernst Weißmann und Moritz Blumtritt unterlag im Viertelfinale dem Team 2 aus Kroatien mit 0 : 6 Matchpunkten.

DSB-Presse



Punkte geteilt. Der Schütze, der zuerst fünf Punkte hat, zieht in die nächste Runde ein. Bei einem Punktestand von 5 : 5 entscheidet ein Stechschuss.

Die deutschen Herren mussten sich alleamt im Viertelfinale den starken Kroaten geschlagen geben und aus dem Wettkampf verabschieden und gingen bei der Medaillenvergabe leer aus. In der Seniorenklasse konnte sich Karl-Heinz Blumtritt erneut durchsetzen und schlug im Finale den Kroaten Tijan Zeljko mit 5 : 1 Satzpunkten. Das war zugleich die dritte (!) Goldmedaille für Karl-Heinz Blumtritt. Karl-Ernst Weißmann und Bernhard Krepss schieden im Viertelfinale aus.

In der Teamwertung stellte Deutschland zwei Mannschaften: Team 1 mit Robin Bosch, Ralf und Steffen Hillenbrand besiegte im Viertelfinale die tschechische Mann-

Die vollständigen Ergebnisse der WM Feldarmbrust in Dunavarsany finden Sie hier:



Bezirksmeisterschaften Blasrohr im Schützenbezirk Mittelfranken

Bei der HSG Windsbach pusteten die Teilnehmer um die Wette

Die neue, aufstrebende Disziplin im Schießsport, das Blasrohrschießen, hatte zunächst einen schwierigen Start. Kurz vor der Pandemie ins Leben gerufen, wurde sie dann auch gleich wieder ausgebremst, so wie alle weiteren Sportarten auch. Aber da sie wirklich Potenzial hat, wurde intensiv und mit Erfolg für das Blasrohrschießen in den Vereinen geworben. So konnte nun zum ersten Mal in Mittelfranken eine Bezirksmeisterschaft ausgeschrieben werden.

Die HSG Windsbach im Schützengau Ansbach richtete das Turnier unter der Leitung von Bezirksblasrohrreferent *Stefan Wiesenbacher* aus. Mit einer Indoor-Schießhalle, in der insgesamt 20 Luftgewehrstände untergebracht sind, verfügt der Verein über den nötigen Platz und bot somit allen Blasrohrschützen die besten Voraussetzungen für dieses Turnier.

Auch was Organisation und Bewirtung der Gäste betraf, ließen es die Windsbacher an nichts fehlen.

Ein Blick in die Halle und auf die 92 gelisteten Starter zeigt: das Blasrohrschießen ist eine Disziplin für Jung und Alt, denn es waren Schützinnen und Schützen im Alter von 7 bis 74 Jahren gemeldet. 27 Starterinnen und Starter kamen aus den Schüler- und Jugendklassen – da gibt es also noch einiges an Potenzial für die Nachwuchswerbung.

Das Wettkampfgeschehen

In sieben Durchgängen gingen die Blasrohrspezialisten in ihrer jeweiligen Klasse an den Start. Geschossen wurde in allen Klassen auf sieben Meter bis auf die Schülerklasse III: sie schossen zum Einstieg auf fünf Meter. Dass sich das Blasrohrschießen mittlerweile zu einer ernstzunehmenden

Disziplin gemausert hat, zeigen die hohen Ergebnisse. Um diese zu erzielen, ist regelmäßiges Training Voraussetzung. Die besten Einzelergebnisse schossen *Hermann Sammler* von der FSG Greding bei den Herren II und *Luisa Reiß* vom SV Gersdorf bei den Schülerinnen III, die beide jeweils 593 Ringe erzielten, dicht gefolgt von *Tim Homburg* von der SG Kornburg, der bei den Junioren II mit 592 Ringen Bezirksmeister wurde. Über 580 Ringe trafen auch *Sebastian Frey* von der SG Aurach bei den Herren I und *Silvana Zöberlein* vom SV Gersdorf bei den Damen II, die jeweils 585 Ringe auf die Scheibe brachten.

Sabine Rottmann
Foto: Clemens Doege




GEHMANN



AIMING WORLDWIDE FOR CLEAR VISION

GEHMANN.COM



Weltmeisterschaft Vorderlader Long-Range in Ungarn

BSSB-Schützen auf 300 bis 600 Yards (274 bis 549 Meter) erfolgreich

Auf einem Militärgelände im ungarischen Várpalota-Veszprém – in der Nähe des Plattensees – fanden die 13. Vorderlader Long Range Weltmeisterschaften statt. Erstmals wurden die Treffer bis auf eine Entfernung von 1000 Yards (914 Meter) elektronisch erfasst. Aktive aus zehn Nationen, darunter ein zehnköpfiges deutsches Nationalteam mit den BSSB-Schützen Thomas Laumer, Leonhard Brader, Georg Suiter und Roland Juranek waren am Start. Zwei Gold-, sechs Silber- und acht Bronzemedailen brachte das Team mit nach Deutschland.

„Die Range ist sehr anspruchsvoll, sehr stark wechselnde Winde und Mirage-Schwankungen. Hinter den Scheiben gab es keinen Sandkugelfang, der hilfreich ist, wenn die Scheibe knapp verfehlt wird, um den Einschlag sehen zu können“, erzählte der erfolgreichste Schütze, *Günter Kunz* aus Bergen-Enkheim, der mit seinem Sieg beim 500 Yards-Wettbewerb an seine Erfolge aus den Jahren 2000 bis 2005 anknüpfte. „Auf 300 bis 600 Yards (274 bis 457 Meter) schießen wir zehn Wertungsschüsse auf eine Fünf-Ringe-Scheibe mit V-Bull (= 5.1), auf 900 und 1000 Yards sind es 15 Wertungsschüsse“, erklärte der mehrfache Vorderlader-Weltmeister den Austragungsmodus. „Ich bin sehr zufrieden mit der Arbeit, die wir seit vielen Jahren in die elektronische Trefferanzeige gesteckt haben. Die zahlt sich jetzt aus, denn der MLAIC (Internationaler Vorderlader-Verband) hat nun zweimal neun Kamerasysteme im Bestand, die schnell auf allen Schießständen einsatzbereit sind. Das ist die Zu-

kunft für das Long-Range-Schießen, denn Bunker und mechanische Scheibenzuganlagen werden nicht mehr gebaut.“ Die Wettbewerbe begannen bei warmen 34 Grad Celsius und einer hohen Luftfeuchtigkeit, bevor nach einem Gewitter die Aktiven einen Temperatursturz um 15 Grad erlebten. „Auf den Mid-Range-Entfernungen konnte sich das deutsche Team sehr gut behaupten, nur auf Long Range bis 1000 Yards mussten wir wegen sehr schlecht zu erkennenden Windwechseln

ganz rechts außen auf der Range ordentlich Ringe einbüßen“, zog *Günter Kunz* sein Fazit und freute sich über seinen siebten WM-Titel im Long-Range-Schießen. Zudem holte er auf 300 Yards Silber und in der Mid-Rang-Kombinationwertung Bronze. Zusammen mit dem BSSB-Schützen *Thomas Laumer* und *Markus Gebhardt* sowie *Harald Rüdiger* gewann er Silber auf 300 Yards, Gold auf 500 Yards und Bronze auf 600 Yards in der Teamwertung. Bayerns Vorderladerreferent *Leonhard Brader*, der selbst schon einmal Weltmeister auf die Königsstecke über 1000 Yards gewesen war, brachte diesmal Silber in der Einzelwertung auf 600 Yards und Bronze auf 500 Yards mit in den Freistaat. In der Nationenwertung kam das DSB-Team auf Rang 4 hinter den dominierenden Aktiven aus den USA (zehn Goldmedaillen), der Schweiz (acht Goldmedaillen) und Südafrika (vier Goldmedaillen).

Werner Wabnitz/red/Fotos: MLAIC





24. Bayerische Schulmeisterschaft Bogen des Schuljahrs 2022/2023

71 junge Bogenschützen/-innen wetteiferten um gute Patzierungen

Sommer, Sonne, Urlaubszeit – noch nicht ganz. Kurz vor Beginn der Sommerferien fand auch 2023 die Bayerische Schulmeisterschaft im Bogenschießen statt. Insgesamt 71 Kinder und Jugendliche aus 25 Schulen reisten mitsamt ihren Lehrern und Lehrerinnen, Trainern und Trainerinnen oder Eltern aus ganz Bayern nach Feucht, um in mehreren Wertungsklassen gegeneinander in den sportlichen Wettstreit zu treten und am Ende die Siegerehren zu küssen.

Zwei Mal 30 Pfeile, aufgeteilt auf einen Durchgang am Vormittag und einen am Nachmittag, wollten den Weg „ins Gold“ finden. Geschossen wurde dabei mit dem Recurve-Bogen in zwei Wertungsklassen: Die Wertungsklasse „Einsteiger“ ist denjenigen Schülerinnen und Schülern vorbehalten, die im Jahr 2023 noch nicht an Meisterschaftsrunden teilgenommen haben. In der Wertungsklasse „Leistung“ konnten alle Teilnehmenden starten, die bereits Mitglied in einem Verein des BSSB sind.

Bei strahlendem Sonnenschein, aber aushaltbaren Temperaturen freuten sich die Kinder und Jugendlichen über einen spannenden Sporttag im Grünen, der eine willkommene Abwechslung vom schulischen Alltag bot. Und auch die von weit entfernten Schulen angereisten Teilnehmenden waren sich einig: Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt, selbst wenn am Ende kein neues persönliches Bestergebnis auf dem Schusszettel zu verzeichnen war.

Ein Präsent zum Andenken

Die Siegerehren übernahmen *Stefan Schäffer*, Landestrainer Bogen des BSSB, und *Stephanie Madel*, Referentin „Schule

und Verein“ des BSSB. Sie zeigten sich erfreut über die guten Ergebnisse und übergaben den Gewinnerinnen und Gewinnern Pokale sowie kleine Erinnerungsgeschenke der Bayerischen Sportschützenjugend. Über ein solches Präsent und eine Teilnehmermedaille durften sich am Ende gemäß dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ alle Starter und Starterinnen freuen.

Urkunden für die Sieger

Sieger in der Mannschaftswertung „Recurve Einsteiger“ wurde das Team des Hans-Leinberger-Gymnasiums Landshut 1 vor den Schützen und Schützinnen der Mittelschule Gochsheim und der Mannschaft der Mittelschule Ebermannstadt 2.

Gewinner der Mannschaftswertung „Recurve Leistung“ wurde die Mannschaft des Robert-Koch-Gymnasiums Deggendorf 1, gefolgt vom Team der Freien Waldorfschule Erlangen und den Schützinnen und Schützen des Inntal-Gymnasiums Raubling.

Der Bayerische Sportschützenbund bedankt sich bei den Bogenschützen Feucht mit dem Team um *Ludger Wehr*, das die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden ließ und bei allen Betreuern/-innen, Lehrern und Lehrerinnen, Eltern und Trainern/-innen, die ihre Schützlinge nach Feucht begleitet und dort angefeuert haben. Bis zum nächsten Jahr!

Stephanie Madel,
Landesjugendredakteurin und Referentin
„Schule und Verein“ im BSSB
Foto: *Tim Schumacher*

Bayerische Meisterschaft Unterhebel C und KK-Mehrlader

Zeitgleich mit den „offenen Herbstmeisterschaften“ der Para- und Senioren-Sportler wurden am Ende des Meisterschaftsjahres noch zwei Bayerische Meisterschaftswettbewerbe ausgetragen, für die eine vorherige Qualifikation erforderlich war. Sowohl mit dem Unterhebelgewehr C als auch mit dem KK-Mehrlader suchten die Starter ihre Bayerischen Meister des Jahres 2023.

In der Finalhalle auf der Olympia-Schießanlage warteten Klappscheibenanlagen auf die Teilnehmer.

Mit dem Unterhebelrepetiergewehr der Klasse C war auch in diesem Jahr ein oberfränkischer Schütze, der offensichtlich ein Dauer-Abo auf den Titel abgeschlossen hat, nicht zu schlagen. *Helmut Stubenrauch* (SGes Ebern) ließ nur einmal die Klappscheibe „offen“, sprich er traf 39 Mal, und sicherte sich mit diesem fantastischen Ergebnis erneut den Bayerischen Meistertitel. Zudem holte er in der Teamwertung zusammen mit *Kevin Heider* und *Carsten Präger* Gold für die SGes Ebern. Mit dem KK-Mehrladergewehr enteilte ein Schütze dem restlichen Starterfeld. Mit 35 Treffern distanzierte *Manuel Herbst* (DJK Hochzoll-Sternschützen) seine Verfolger um volle sieben Ringe. Er legte damit auch den Grundstein für den Team-Titel, den er mit seinen Mannschaftskollegen *Rainer Hornbacher* und *Robert Römmelt* zur DJK Hochzoll-Sternschützen holte. red

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben

Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schuessscheibe.de
www.schuessscheibe.de



Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon in Sonnenberg

256 Sportlerinnen und Sportler spurteten um die Medaillen

Perfekte Bedingungen bei sommerlichem Wetter mit begeisterten Sportlern und tollem Sport: Die Deutsche Meisterschaft im Sommerbiathlon mit dem Luftgewehr auf der Biathlonanlage „Auf dem Sonnenberg“ war eine mehr als gelungene Veranstaltung. Das Herzschlagfinale bei den Männern im Sprint sowie die Dominanz der mehrfachen Weltmeisterin Kerstin Schmidt waren die Höhepunkte.

Das Programm war pickepackevoll und für die Sportler sehr fordernd: Am Freitagnachmittag begann die Meisterschaft mit den Staffeln des Nachwuchses (Schüler, Jugend und Junioren), anschließend folgten die der Erwachsenen.

Der Samstag war zunächst den Sprintwettkämpfen (zwei Schießeinlagen und drei Laufunden) der jüngeren Sportlerinnen und Sportler vorbehalten, am Nachmittag ermittelten die Frauen und Männer ihre Titelträger im Massenstart (vier Schießeinlagen und fünf Laufunden). Am finalen Sonntag war es genau umgekehrt: Die Erwachsenen sprinteten am Vormittag, während die Schüler, Jugendlichen und Junioren am Nachmittag im Massenstart kämpften.

Unschlagbare Kerstin Schmidt (Oberpfälzer Schützenbund)

Wenn Kerstin Schmidt (Edelweiß Siegritz) antritt, kann niemand folgen: Die mehrfache Weltmeisterin im Target Sprint ist auch auf den längeren Strecken dank ihrer überlegenen Lauffähigkeiten von der Konkur-

renz nicht zu bezwingen. So beispielsweise im Fünf-Kilometer-Rennen, bei dem sich Kerstin Schmidt bei den vier Schießeinlagen zwei Fehlschüsse erlaubte und am Ende dennoch 98 Sekunden vor der zweitplatzierten und fehlerfreien Anja Fischer (SGi Ennetach) lag. Und auch im Drei-Kilometer-Sprint war Kerstin Schmidt von der Konkurrenz nicht zu halten, der Einlauf war identisch wie beim Fünf-Kilometer-Rennen: Kerstin Schmidt vor Anja Fischer (62 Sekunden zurück) und Jana Landwehr (BSV Aplerbeck, weitere neun Sekunden zurück). Die Bilanz von Kerstin Schmidt ist makellos: Bei den drei Deutschen Meisterschaften in diesem Jahr (Target-Sprint, Sommerbiathlon Kleinkaliber und Luftgewehr) siegte sie in allen ihren fünf Starts!

Enges Rennen der Männer

So klar der Ausgang bei den Frauen war, so eng und dramatisch ging es beim Vier-Kilometer-Sprint der Männer zu: Die Führung wechselte im Sekundentakt, gleich sechs Sportler kämpften um den Sieg. Am Ende gewann Georg Paulmann (USK-Gifhorn) mit 2,4 Sekunden Vorsprung vor Jacob Hofmann (SVE Frankenhain) und Tobias Giering (SSV Starzach), der 4,8 Sekunden hinter dem Zweitplatzierten die Ziellinie überquerte. Drei weitere Sportler stürmten mit weniger als 20 Sekunden Rückstand auf den Sieger über die Ziellinie – ein packendes Finale.

Überlegene BSSB-Nachwuchsathleten

Ein großer Gewinner war auch der Verein Hubertus-Alpenjäger Haibach (Unterfranken): Gleich sieben (!) Goldmedaillen konnte der junge und aufstrebende bayerische Verein gewinnen und – was besonders erfreulich ist – diese allesamt im Nachwuchsbereich. Lukas Bürki (Jugend männlich) und Paula Dieser (Jugend weiblich) wurden Dreifachmeister über jeweils drei und vier Kilometer in den Einzelrennen sowie in der Staffel über 7,2 Kilometer (mit





den besten Einzelzeiten) an der Seite von *Leopold Forster* und *Karl Gedon* (beide SG Schützenlist 2 Engschalking, München) bzw. *Hanna Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Niederbayern) und *Julia Enderle* (SG Schützenlist 2 Engschalking, München). Zudem siegte *Urs Fischer* in der Junioren-Staffel gemeinsam mit *Christoph Limmer* (Grüne Au Peising, Oberpfalz) und *Simon Krausenecker* (Altbachschützen Hausen, Oberpfalz).

Anita Cruchten punktet bei den Damen III

Allen Grund zur Freude hatten auch *Julius Hofmann* (SVE Frankenhain, Junioren), *Sonja Deiß* (SC Jagdhaus 1982, Damen II) und *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Niederbayern, Damen III), die allesamt zwei Einzel-Titel gewannen. Mit *Ronja Twieg* (Skiclub 1927 Köthen, Junioren) gab es zudem noch eine Dreifach-siegerin.

Frank Hübner, DSB-Referent Sommerbiathlon, zog ein mehr als positives Fazit: „Es war eine super Veranstaltung. Dem Ausrichter SV Buntenbock und allen Verantwortlichen und Helfern möchte ich ein ganz besonderes Lob aussprechen. Wir kommen gerne wieder!“

DSB-Press/red

Fotos: Alpenjäger Haibach

DISAG
RedDot

Professionelles Lichtschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug

ISSF Weltcup in Rio de Janeiro

Silber und Gold für Maximilian Dallinger und das Duo Maximilian Ulbrich/Anna Janßen

Es war ein starker Auftritt der bayerischen Luftgewehrmänner beim Weltcup in Rio: Maximilian Ulbrich gewann zusammen mit Anna Janßen Gold im Mixed-Team, Maximilian Dallinger holte Silber in der Einzelwertung. Zudem qualifizierte sich Paul Fröhlich mit der Luftpistole zum ersten Mal in seiner Karriere für einen Weltcup-Finalwettkampf und wurde starker Fünfter.

Sowohl für Josefin Eder als auch den Oberbayern Paul Fröhlich ist die Stadt am Zuckerhut ein gutes Pflaster: Josefin Eder erreichte 2019 erstmals in ihrer Karriere ein Finale (achter Platz Sportpistole), Paul Fröhlich hatte bislang Rang 9 (2022) als beste Einzel-Platzierung vorzuweisen – beide Platzierungen wurden in Rio erzielt.

Luftpistole Männer – für Paul Fröhlich wäre noch mehr drin gewesen

In der Qualifikation hatte Paul Fröhlich nach einem stabilen Auftakt in der Mitte eine ganz starke Phase: Zwei 99er-Serien waren die Grundlage für seine am Ende 579 Ringe, die ihn auf Platz 7 und erstmals in ein Finale eines Weltcups brachten. Das Finale war für den bayerischen Sportpolizisten Paul Fröhlich eine wahre Achterbahnfahrt: Platz sieben, Platz 5, Platz 4, Platz 3, Führung! Alles war dabei, alles möglich für den 25-jährigen Hitzhofener. Doch der Reihe nach. Zu Beginn reihte sich Paul Fröhlich auf Rang 4 ein (erste Fünferserie), nach dem achten Schuss (8,1) rutschte er auf Platz 7 ab, ehe er zwei Aktionen später wieder auf Position 5 kletterte. Danach kamen die Einzelschüsse und die große Zeit von Paul Fröhlich: Eine Zehnerwertung nach der anderen wurde angezeigt, mit dem 17. Schuss übernahm er gar die Führung. Doch das Feld – zu diesem Zeitpunkt waren noch vier Konkurrenten mit ihm an der Schießlinie – lag eng beieinander, und dies sollte Paul Fröhlich zum Verhängnis werden: Denn Schuss 18 missriet mit einer 8,1 – der Bundesligaschütze rutschte ringgleich mit dem Letten Emils Vasermanis auf Position 4, sodass ein Shoot-off entscheiden musste. Der Letzte lieferte mit einer 10,8 und überbot die gute 10,2 von Paul Fröhlich, der so Platz 5 belegte. Michael Schwald, der zweite DSB-Starter, erreichte mit 572 Ringen Platz 29.

Luftpistole Frauen – ein Trio auf Finalkurs

In der Qualifikation war ein deutsches Quintett am Start, wobei sich ein Trio von Beginn an Hoffnung auf die Finalteilnahme machen konnte: Josefin Eder, Svenja Berge und Sandra Reitz schossen immer im



vorderen Drittel mit, leider hatte jede der Schützinnen mindestens eine schwächere Serie dabei: Josefin Eder (93), Sandra Reitz (zweimal 93) und Svenja Berge (93 und 91) hätten bei noch größerer Konstanz allesamt die Möglichkeit gehabt, unter die Top Acht zu kommen, am Ende war es Josefin Eder (576 Ringe), die als Sechste den „Cut“ schaffte. Bayerns Sportsoldatin Sandra Reitz (573) verfehlte das Finale um einen Ring und wurde Zwölfte, Svenja Berge mit 571 Ringen 14. Michelle Skeries (566 Ringe) und Monika Karsch (565 Ringe) schossen lediglich um Weltranglistenpunkte. Im Finale benötigte Josefin Eder zwei Schüsse, um anzukommen, dann zeigte sich die 27-Jährige jedoch sehr stabil. Doch die ersten beiden Einzelschüsse verdarben ihr die gesamte Leistung: Durch eine 9,3 und 8,7 wurde sie durchgereicht und schied als Achte aus.

Luftgewehr Mixed-Team – Gold für Maximilian Ulbrich und Anna Janßen

In der Qualifikation setzte vor allem Anna Janßen einen absoluten Glanzpunkt: Ihre 316,5 Ringe wurden von keinem anderen Athleten im Wettbewerb erreicht. Maximilian Ulbrich steuerte 313,2 Ringe bei, sodass das Duo auf eine Gesamtringzahl von 629,7 kam und Rang 2 hinter den Ungarn (630,4) belegte. Und ein wenig Glück hatte das DSB-Duo auch, denn die Norweger waren bis auf das Zehntel ringgleich – die letzte Serie (210,7 : 210,6) Ringe gab mit 0,1

Ringen zugunsten Deutschlands den Ausschlag.

Die beiden Ungarn Eszter Meszaros und Zalan Pekler legten im Finale vor, doch das DSB-Duo kämpfte und nutzte jede kleine „Schwäche“ des Gegners, um zu punkten. Beim Stand von 8 : 10 Punkten zündeten Anna Janßen und Maximilian Ulbrich dann die nächste Stufe: Ausgleich, erste Führung (12 : 10), „Matchschuss“ (14 : 10). Das Ende war – wie das gesamte Finale – hochklassig und spannend. Denn erstmals wurden die Punkte geteilt (20,8 : 20,8 Ringe) und auch wenige Momente später hieß es erneut Unentschieden. Maximilian Ulbrich, der immer als letzter des Quartetts abdrückte, brauchte eine 10,4 für den abermaligen



Gleichstand, und der Europameister des letzten Jahres machte die Punktlandung. Damit war der Sieg „eingetütet“. Lisa Müller und Maximilian Dallinger belegten mit 623,5 Ringen den 24. Platz.

Luftpistole Mixed: Um einen Ring am Bronzematth vorbei

Im Mixed-Wettkampf mit der Luftpistole gingen die Duos Sandra Reitz und Michael Schwald sowie Josefin Eder und Paul Fröhlich an den Start. Die beiden Einzelfinalisten Josefin Eder und Paul Fröhlich schossen solide, hatten mit 571 Ringen als Zwölfte jedoch keinen Anschluss an die ganz vorderen Plätze. Anders sah es bei Sandra Reitz und Michael Schwald aus. Vor allem die Regensburgerin schoss stark (291 Ringe, drittbestes Ergebnis aller Schützen), aber eine Acht von Michael Schwald in der letzten Serie war der eine Schuss, der am Ende fehlte. 577 Ringe wies das DSB-Duo auf, das zweite Team im Bronzematth hatte 578 Ringe.

Luftgewehr Männer – Maximilian Dallinger gewinnt Einzelsilber

Bereits in der Qualifikation zeigte der 26-jährige bayerische Sportpolizist Maximilian Dallinger einen glänzenden Wettkampf: 631,1 Ringe sind absolute Weltklasse und brachten ihn auf Position 3. Im Finale startete Maximilian Dallinger solide: 51,7 Ringe nach fünf Schuss bedeuteten Platz 4, nach der zweiten Fünfer-Serie lag er immer

noch auf dieser Position, hatte den Rückstand auf die Führenden jedoch verringert (104,2 Ringe). Es folgten die Einzelschüsse, und nach Nummer 5 (10,6) und 6 (10,8) lag der Freisinger plötzlich vorne. *Maximilian Dallinger* blieb stabil, hatte bei den Folgeschüssen immer einen sehr guten und einen schwächeren Schuss (aber immer noch Zehnerwertungen). Somit blieb es sehr eng zwischen dem Italiener *Danilo Sollazzo*, dem Norweger *Jon-Hermann Hegg* und *Maximilian Dallinger*. Nach dem 21. Schuss übernahm der Italiener die Führung. Vor dem letzten Schuss hieß es 239,8 : 240,2 aus Sicht des DSB-Athleten. Doch *Maximilian Dallinger* gelang „nur“ eine 10,2, während *Danilo Sollazzo* eine 10,8 auf die Scheibe brachte und somit den Sieg nach Hause fuhr. Für *Maximilian Dallinger* war es dennoch ein großer Erfolg, schließlich konnte er endlich seine erste Einzelmedaille im Weltcup-Circuit feiern. Die beiden weiteren BSSB-Starter, *Maximilian Ulbrich* und *David Koenders*, landeten auf den Plätzen 13 (628,4 Ringe) und 27 (625,5 Ringe).

Luftgewehr Frauen – Finale ohne DSB-Beitteilung

In der Frauen-Konkurrenz musste *Anna Janßen* trotz sehr starker 630,5 Ringe in der

Qualifikation um die Final-Qualifikation bangen. Und die Finalhoffnung erfüllte sich für *Anna Janßen* nicht: Sie war auf das Zehntel ringgleich mit der Inderin *Elavenil Valarivan* auf Rang 8, doch diese hatten einen Innenzehner (56 : 55) mehr auf dem Konto. *Jolyn Beer* (625,1 Ringe) und *Lisa Müller* (621,1 Ringe) belegten die Plätze 39 und 55.

Sportpistole Frauen – auf die falsche Karte gesetzt

Wie im Luftpistolenwettkampf war auch mit der Sportpistole ein Quintett am Start, von dem drei Schützinnen in die Weltcup-Wertung kamen, die zwei weiteren um Weltranglistenpunkte schossen. *Sandra Reitz* hätte sich mit 584 Ringen locker für das Finale qualifiziert, war aber „RPO“ gesetzt. So war nur für *Josefin Eder* mit ebenfalls 584 Ringen der Weg ins Finale offen. In den ersten zwei Serien hielt sie mit der Konkurrenz gut mit, vermasselte sich aber mit nur einem Treffer in der dritten Serie eine bessere Ausgangslage. Vier Treffer in Serie 4 halfen zwar noch, um sich bis auf Rang 6 im Rennen zu halten, dann war aber die Reise zu Ende. *Monika Karsch* kam mit 578 Ringen auf Rang 15, Michelle Skeeries mit 577 Ringen auf Rang 18.

KK-Drei-Positionen Männer – ohne bayerische Finalteilnahme

Nach ihren Erfolgen mit dem Luftgewehr, verfehlte das BSSB-Trio den Finaleinzug mit dem Kleinkalibergewehr mehr oder weniger knapp. *Maximilian Dallinger* fehlte mit 586 Ringen zwei Ringe für die Finalquali. Er wurde auf Rang 13 notiert. *Maximilian Ulbrich* wurde mit 585 Ringen 16. und *David Koenders* mit 578 Ringen 36.

KK-Drei-Stellung Frauen – Luft nach oben

Auch für das DSB-Trio der KK-Schützinnen reichten die Quali-Ergebnisse nicht für eine Finalteilnahme. Für die Runde der besten Acht wären mindestens 587 Ringe erforderlich gewesen. *Jolyn Beer* blieb mit 586 Ringen genau einen Zähler darunter und wurde auf Rang 11 notiert. *Anna Janßen* erreichte mit 584 Ringen den 16. Platz, und *Lisa Müller* brachten ihre 578 Ringe auf den 42. Rang.

Die Konkurrenz der Schnellfeuerpistolen-schützen fand ohne deutsche Beteiligung statt, da in dieser Disziplin bereits die höchstmögliche Anzahl an Quotenplätzen für Paris von DSB-Athleten geholt wurden.

DSB-Presselred/Fotos: David Koenders

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



30. Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen

Klausjürgen Junge zum Landesschützenkönig Feuerstutzen proklamiert

Für Bayerns Traditionsschützen war 1992 ein ganz besonderes Jahr. Erstmals wurde hoch-offiziell eine Bayerische Meisterschaft für Zimmerstutzen (trad.) und Feuerstutzen ausgeschrieben. Zwar war es damals noch möglich, am Oktoberfest-Landesschießen anstelle eines Luftgewehrs mit dem Zimmerstutzen anzutreten, eine gesonderte Wertung für die mittlerweile historisch gewordenen Sportwaffen gab es indes nicht. Und für die Schützen, die stolzer Besitzer eines Feuerstutzens waren, fanden zwar spezielle schon ein bisschen an die Zeit eines Ludwig Ganghofers (der Heimatdichter war bekanntlich einige Zeit Schriftführer der Kgl. priv. FSG Tegernsee) erinnernde Schießen einiger engagierter Schützengesellschaften statt, die vorwiegend nach Oberbayern oder Tirol einluden.

Der Ruf nach einer Bayerischen Meisterschaft für Feuerstutzenschützen wurde immer lauter, zumal der damalige Landesportleiter *Dieter Ohmayer* derartige Wettkämpfe für den klassischen Karabiner („Ordonnanzwaffen“) und die Unterhebelrepetiergewehre (die typischen Begleiter im Wilden Westen des ausgehenden 19. Jahrhunderts) plante. *Josef Albl*, *Peter von Cube* und nicht zuletzt *Jürgen Hoolmans* wie auch viele weitere Feuerstutzenschützen waren diesbezüglich an 1. Landesschützenmeister *Josef Ambacher* herangetreten, der dem Ansinnen positiv gegenüberstand. Die Idee war ein traditionelles Schießen, bei dem es neben handwerklich ausgeführ-

ten silbernen Hutnadeln auch diverse bayerische Raritäten (Sackmesser, manches Utensil für den Charivari usw.) zu gewinnen gab. Barpreise sollten klassisch mit Fünf-Mark-Stücken (zu dieser Zeit waren noch die letzten Sonderprägungen anlässlich der Olympischen Sommerspiele von 1972 zu haben) ausbezahlt werden. Und die Erstplatzierten sollten zusätzlich zu ihrer Meisterschaftsbrosche auch mit einem Wachter, einer Stoff-Fahne, belohnt werden.

Die Landessportleitung zeigte sich nicht so recht überzeugt; dennoch erklärte sich *Dieter Ohmayers* Stellvertreter *Walter Oppermann* als Schiebleiter zur Verfügung. Somit konnte dieses Schießen auf der Olympia-Schießanlage durchgeführt werden, auch wenn *Dieter Ohmayer* größte Bedenken hegte, die Traditionsschützen, die sich nicht über eine Gau- oder Bezirksmeisterschaft qualifizieren mussten, könnten die Kugelfänge auf der Olympia-Schießanlage zusammenschießen. Den einzigen Kompromiss, den die Landessportleitung noch aushandeln konnte, war, die Bayerische Meisterschaft im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens anzusiedeln. Damit – das erhoffte sich zumindest Oktoberfest-Schiebleiter und damaliger 3. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* – wäre der Zimmerstutzen endgültig von der Wiesen verschwunden.

Die „1. Offene Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen“ wurde als großer Erfolg gesehen; immerhin 301 Schützinnen und

Schützen waren am 16. September, einem Samstag, auf die Olympia-Schießanlage gekommen. Von 116 Feuerstutzen- und 185 Zimmerstutzenschützen sprach die Bayerische Schützenzeitung; bei der nun am 8. und 9. September 2023 ausgerichteten 30. Auflage des Traditionsschießens waren es 282 Teilnehmer (je 106 Feuer- und Zimmerstutzenschützen, 21 Schützen mit dem Wehrmannsgewehr, 16 mit dem „GK-Feuerstutzen“ und 33 mit der „Alten Scheibepistole“), immerhin eine gute Handvoll mehr als im vergangenen Nach-Corona-Jahr (274 Teilnehmer). Allerdings sind bei diesen Zahlen weder 1992 noch dieses Jahr die Mehrfachstarter herausgerechnet. Seit geraumer Zeit wird in München-Allach geschossen. Die Schießleitung lag in diesem Jahr in den bewährten Händen von *Thomas Huß*, er zeichnete erstmals als neuer Referent für Traditionswaffen zusammen mit *Mario Thomas* verantwortlich. Die neuen Referenten hatten nicht nur zusammen mit der rührigen Mannschaft der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, wo die Jubiläumsmeisterschaft ausgetragen worden war, für beste Wettkampfbedingungen gesorgt, sondern auch mit einer Fragebogenaktion nach Verbesserungsvorschlägen gesucht. Denn die beiden neuen Referenten wollen verständlicherweise die Teilnehmerzahl an der Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen deutlich steigern und dafür sorgen, dass die bisherigen treuen Teilnehmer auch in Zukunft mit dem Angebot zufrieden sind. Das scheint der Fall zu



sein, denn lediglich ein Verbesserungsvorschlag erreichte die Ausrichter. Fürs Wetter konnten die Veranstalter nichts; aber die Traditionsschützen erwartete ein freundliches, fast windstilles Spätsommerwetter, das sicher für den einen oder anderen Starter etwas zu warm ausgefallen war, zumal nach wie vor „Schützengwand“ mit Hut vorgeschrieben ist. Disqualifikationen gabs 2023 keine, die Kleidungsmodalitäten sind nunmehr hinreichend bekannt. 1992 aber musste tatsächlich ein Teilnehmer in „Räuberzivil“, wie die Chronik berichtet, unverrichteter Dinge wieder nach Hause geschickt werden. Die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen ist eine Veranstaltung für Jung und

gebnisse lieferten, war das Leistungsniveau unter dem Strich in der Breite recht ordentlich. In der Schützenklasse waren heuer 246 Ringe für den Gewinn der Feuerstutzenmeisterschaft erforderlich. *Bernhard Rehme* (Gebirgsschützenkompanie Reichersbeuren) setzte sich mit dieser Leistung an die Spitze des Feldes und verwies *Alexander Spillner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) auf den Silberrang. 15 Teilnehmer hatten um die Meisterehre in dieser Klasse gekämpft. Die Damenklasse dominierte *Andrea Meier* (SG Marktleuthen) mit 232 Ringen vor der zweitplatzierten *Brigitte Hölscher* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 200 Ringen. Leider waren in dieser Klasse nur vier Schützinnen am Start. In der Altersklasse (hier starteten sieben

vor *Johann Huber* (Hubertusschützen Kayledern) mit 253 Ringen. 21 Schützen waren hier angetreten. In der Veteranenklasse I hieß der Bayerische Meister *Arcangelo Marsarie* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 280 Ringen; er verwies seinen Vereinskameraden *Martin Pulver* (274 Ringe) auf Platz 2. Mit 21 Teilnehmern war das Feld gut besetzt. Und in der Veteranenklasse II war *Hans Kollmann* (Kgl. priv. FSG Pfronten) mit 279 Ringen nicht zu schlagen. Silber ging an *Rainer Schlee* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 273 Ringen. Sechs Schützen kämpften hier um die Meisterehren. Bayerischer Meister mit dem traditionellen Zimmerstutzen (so wie er in der Zeit des bereits angesprochenen Ludwig Ganghofers von heimischen Büchsenmachern gebaut



Alt. So freuten sich die Ausrichter, als ältesten Teilnehmer *Karl Stauner* begrüßen zu dürfen, einen Traditionsschützen, der fast von Anfang an an diesem Schießen teilgenommen hatte. Umgekehrt tut sich die Veranstaltung mit dem Nachwuchs etwas schwer; das mag wohl aber auch daran liegen, dass die erforderlichen Sportwaffen nicht im Waffengeschäft oder dem Versandhandel wohlfeil sind. Auch wenn die Teilnehmer in den Klassen der älteren Schützen deutlich bessere Er-

Teilnehmer) waren 262 Ringen für den Meistertitel vonnöten, diese erreichte *Alexander Lachenmayr* (Feuerschützen Wertingen) vor *Jörg Meier* (SG Marktleuthen). In der Seniorenklasse I (mit 24 Teilnehmern) war mit 271 Ringen *Friedrich Fischer* (SG Bavaria Maisach) erfolgreich, Zweiter wurde *Kurt Berger* (SG Römerstoana Straßlach) mit 256 Ringen. In der Seniorenklasse II eroberte einmal mehr *Josef Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) mit 257 Ringen den Platz ganz oben auf dem Treppchen

wurde) wurde in der Schützenklasse *Alexander Spillner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 253 Ringen vor *Andreas Wimmer* (SG Endorf), der 244 Ringe auf die Scheibe brachte. Zehn Schützen hatten sich in dieser Klasse dem Wettkampf gestellt. *Andrea Meier* (SG Marktleuthen) holte sich das Meisterschaftsgold in der Damenklasse, in der sieben Schützinnen angetreten waren, mit 238 Ringen vor *Claudia Grätz* (SG St. Sebastian Aufkirchen), die mit der gleichen Ringzahl wie die Siegerin, aber

der schwächeren Abschluss-Serie auf Rang 2 geführt wurde. In der Altersklasse (mit elf Teilnehmern) war *Michael Leonhard Moser* (SG Gemütlichkeit Trudering) mit 245 Ringen erfolgreich, er verwies *Alexander Lachenmayr* (Feuerschützen Wertingen; 241 Ringe) auf den Silberrang. Die Seniorenklasse I sah *Peter Hackenberger* (Gebirgsschützenkompanie Reichersbeuren mit 256 Ringen im Feld der 22 Teilnehmer als Sieger. Silber ging an *Kurt Berger* (SG Römerstoana Straßlach) mit 255 Ringen. *Anton Eisner* (Kgl. priv. FSG Haag) stand mit 263 Ringen in der Seniorenklasse II ganz oben auf dem Treppchen. Zweiter wurde *Josef Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) mit ebenfalls 263 Ringen, aber der schlechteren Abschluss-Serie. Hier waren 20 Schützen an die Stände getreten. Und auch mit dem Zimmerstutzen war *Arcangelo Mazarie* (Kgl. priv. SGI Straubing) mit 281 Ringen in der Veteranenklasse I nicht zu schlagen; für *Johann Maier* (Jungschützen Baierbach) blieb nach 275 Ringen nur Platz 2. Zwanzig Schützen kämpften hier um Meisterehren. Und wie mit dem Feuerstutzen ging das Meisterschaftsgold in der Veteranenklasse II (acht Teilnehmer) mit 281 Ringen an *Hans Kollmann* (Kgl. priv. FSG Pfronten), Silber errang *Franz Keiß* (SV Gemütlichkeit Gottmannshofen) mit 270 Ringen. Mit dem Wehrmannsgewehr, einem historischen Repetierer, durfte für 254 Ringe *Peter Vogl* (Priv. SG Altdorf) den Siegeltitel entgegennehmen, Platz 2 errang *Nor-*

bert Vogel (SC Einigkeit Buchwald-Längenu) mit 276 Ringen vor *Friedrich Fischer* (SG Bavaria Maisach; 271 Ringe) für sich. Für manchen Teilnehmer sind aber die Ehrenpreise wichtiger als die Meisterschaft. Und da sind nicht zwingend die Festscheiben mit den begehrten Sach- und Geldpreisen oder die klassischen Meister-/Punktscheiben gemeint. Sicher waren die silbernen Hutnadeln begehrten Preise, aber der Eintrag auf der Ehrenscheibe hat einen hohen Stellenwert. Deshalb waren auch 102 bzw. 106 Teilnehmer in der Ergebnisliste notiert. Ein 185,0-Teiler brachte *Klaus Popp* (Ascher Vogelschützen Rehau) den Eintrag auf der auf der Olympia-Schießanlage ausgestellten Ehrenscheibe, eine Seidenfahne und eben eine der silbernen Hutnadeln, die für den Gewinner dieses Wettbewerbs vergoldet worden war. Den besten Schuss auf die Ehrenscheibe der Feuerstutzenschützen hatte mit einem 532,8-Teiler *Andrea Meier*; damit gingen beide Titel nach Oberfranken und strafte all diejenigen, die das Traditionsschießen als eine rein oberbayerische oder schwäbische Angelegenheit sahen. Dafür blieb die Ehre des Landesschützenkönigs mit dem Feuerstutzen im Süden des Freistaats. Im Rahmen der abschließenden Siegerehrung wurde *Klausjürgen Junge* zum neuen Regenten proklamiert, die Schießleiter übergaben die Königskette, das goldene Landesschützenkönigsabzeichen des BSSB, eine Fahne und einen gravierten Zinnbecher sowie einen Zuschuss

und darauf verwiesen, dass es an diesem Abend mehrere Gründe zum Feiern gebe: „Allen voran lassen wir die Sieger der Meisterschaft und mit ihnen den neuen Feuerstutzen-Schützenkönig bzw. die neue Feuerstutzen-Schützenkönigin hochleben.“ Zum anderen sei mit dem Königsschuss inoffiziell der Startschuss für das Oktoberfest-Landesschießen gegeben worden, eine Woche vor dem offiziellen Start auf der Wiesn. Zudem sei mit der 30. Traditionsmesterschaft ein Zeichen für „unsere bayerische Schützenkultur“ gesetzt worden. Der Landesschützenmeister vergaß auch nicht den Dank an die Verantwortlichen der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, denn hier habe die Bayerische Traditionsmesterschaft seit nunmehr zwei Jahrzehnten ihre Heimat gefunden, und an 1. Schützenmeister *Simon Muschiol*, an Ehren-Schützenmeister *Manfred Moser*, an alle Mitarbeiter, Aufsichten und nicht zuletzt an die Schießleitung, die *Thomas Huß* mit seinen Stellvertretern *Mario Thomas*, *André Kling* und *Alexander Spillner* innehatten.

Der neue Landesschützenkönig

Für *Klausjürgen Junge* war der Königswettbewerb ein Heimspiel, da er für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München an den Start ging. Der 72-jährige Maisacher hat indes schon einige Erfahrung als Schützenkönig. In seiner 30-jährigen Schützenkarriere



von 50,- Euro für den Taler, mit dem sich der neue Schützenkönig an der Kette verewigen wird. Diese Proklamation bildete wie schon bei den 29 Schießen zuvor den Höhepunkt der Siegerehrungsfeier. Leider blieb es bei der Siegerehrungsfeier, das gemütliche Miteinander im stilvollen Festsaal nahm dann doch ein baldiges Ende, weil wegen der in München herrschenden Personalnot in der Gastronomie zur Abschlussveranstaltung nur Getränke ausgegeben wurden. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hatte die zahlreich zu dieser Feier erschienenen Schützinnen und Schützen begrüßt



war er bereits mehrfach Vereinsschützenkönig mit dem Luftgewehr und dem KK-Gewehr, außerdem Gauschützenkönig mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 und 100 Meter. Auch bei den Bezirksmeisterschaften mischte er immer wieder mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter in den Medaillerrängen mit, zuletzt wurde er in diesem Jahr sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb Bezirksmeister. Seit 2005 ist *Klausjürgen Junge* zudem als engagierter Traditionsschütze unterwegs, zunächst mit dem traditionellen Zimmerstutzen und seit 2018 auch mit dem Feuerstutzen. Er nimmt bayernweit an Traditi-



onsschießen teil und das ein oder andere Mal auch an Wettbewerben in Österreich. Sein Aydt-Stutzen ist bereits zum zweiten Mal „Königsstutzen“. Im Jahr 2018 hatte sich *Georg Rudolf Menter* von *Klausjürgen Junge* den Feuerstutzen geliehen und war damit Landesschützenkönig geworden. In diesem Jahr verhalf der Aydt-Stutzen seinem Eigentümer zur Ehre des Landesschützenkönigs mit dem Feuerstutzen.

Auf die nächsten 30 Traditionsmeisterschaften

Die Bayerische Meisterschaft für Traditionswaffen hat sich etabliert. Sie wird mittlerweile auch von Schützinnen und Schützen außerhalb des „BSSB-Landes“ – wenn gleich diese nicht am Königswettbewerb



teilnehmen dürfen – besucht und ist aus dem Wettkampfkalender nicht mehr wegzudenken. Auch so manche „Kinderkrankheit“ konnte in all den Jahren ausgemerzt werden, so beispielsweise Messprobleme beim Einsatz von elektronischen Schießständen. Auch das Regelwerk wurde immer mehr verfeinert und definiert die Schützentracht eindeutig. Die vorwiegend von den Damen vorgetragenen Proteste gegen die Hutpflicht gehören der Vergangenheit an (diese wurden bei der 1. Bayerischen Meisterschaft für Traditionswaffen noch nach „Kavaliersart“ gelöst...), und auch Fragen wie der Lederbesatz an Joppen wurde eindeutig geregelt. Nur zweimal in den vergangenen 32 Jahren musste die Veranstaltung ganz abgesagt werden; Schuld hatte Corona. Und einmal konnte

nur mit dem Zimmerstutzen geschossen werden, lediglich der Königsschuss wurde auf dem Einschießstand der Olympia-Schießanlage abgegeben. Doch diese Zeiten sind vorbei, und der Blick der Traditionsschützen ist nach vorne gerichtet. In erster Linie müssen sie für den Nachwuchs sorgen, denn das Schießen mit Traditionswaffen ist aufwändig und kostet eine Stange Geld. Die Förderung junger Schützinnen und Schützen muss zwangsweise aus den Reihen der Traditionsschützen selbst kommen, dann werden wir sicher auch in den kommenden Jahren spannende Wettkämpfe mit Zimmer- und Feuerstutzen, dem Wehrmanggewehr und der „Alten Scheibepistole“ erleben.

cps
Fotos: BMB/luuk

FAHNEN
KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0

Internationaler Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf am Inn

Mit dem 30. Internationalen Schützen- und Trachtenzug stand am Sonntag, 3. September, einer der jährlichen Höhepunkte des Mühldorfer Traditionsvolksfests auf dem Programm. Etwa 3 000 Schützen aus den oberbayerischen und niederbayerischen Schützengauen, aus Südtirol und Tirol, Trachtler und Musikanten – darunter neun Musikkapellen und 70 Fußgruppen – zogen am frühen Nachmittag vom Stadtwall über den Stadtplatz zum Volksfestgelände. Am Vormittag hatte bereits vor dem Rathaus die Vorstellung der „auswärtigen“ Gruppen stattgefunden. Den Schlusspunkt setzte die große Siegerehrung des Volksfestschießens im Festzelt.

Auf dem Sportplatz des TSV Mühldorf gab es das traditionelle Böller- und Salutschießen, bevor Bürgermeister *Michael Hetzl* die Teilnehmer offiziell im Spaten-Festzelt begrüßte. Der Bürgermeister hatte in einer prachtvoll geschmückten Kutsche bei herrlichem Sommerwetter am Zug teilgenommen. Der Gruß des Stadtoberhauptes galt auch für eine Reihe von Ehrengästen wie Landrat *Max Heimerl*, Zweite Bürgermeisterin *Ilse Preisinger-Sontag*, Dritte Bürgermeisterin *Christa Schmidbauer*, den Salzburger Landtagsabgeordneten *Dr. Josef Schöchel* und den Salzburger Landeskommendant-Stellvertreter *Anton Kaufmann*. Den Bayerischen Sportschützenbund vertraten stellvertretender Landesschützenmeister *Stefan Fersch*, Mitglieder des oberbayerischen Bezirksschützenmeisteramtes und der gastgebende Gauschützenmeister des Schützengaus Mühldorf, *Erich Jungwirth*. „Es erfüllt uns immer mit großem Stolz, einen der schönsten und größten Festzüge

Bayerns auszurichten“, freute sich Bürgermeister *Michael Hetzl*. Nach dem Münchner Oktoberfest Trachten- und Schützenzug handelt es sich um den zweitgrößten Schützen- und Trachtenzug Bayerns. „Wir hatten heuer nach dem großen Festakt zu 700 Jahren Ritterschlacht schon wieder ein Jubiläum, denn es war der 30. Internationale Schützen- und Trachtenzug“, erläuterte Volksfestorganisator und Kulturamtsleiter *Walter Gruber*. „Es ist großartig, dass sich der Zug über die Jahre zu einer der bedeutendsten Brauchtumsveranstaltungen im Freistaat entwickelt hat.“ Los ging das Programm bereits am Vormittag mit dem Empfang der auswärtigen Gruppen vor dem Rathaus. Bürgermeister, Volksfestorganisator und Volksfestkönigin *Alicia Welz* empfingen unter anderem die Musikkapelle *Waidbruck* und die Musikkapelle *Auer* aus Südtirol, den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr *Ueberau* aus Hessen und die rumänische Trachtengruppe „*Palucenka*“. Aus Mühldorf waren die

Mühldorfer Stadttürmer, die Blaskapelle *Altmühldorf* und die Kindergruppe des *G.T.E.V. Edelweiß* vertreten. Ein Salut am Stadtplatz gab es von der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft *Mühldorf*, die Schützengesellschaft *Möbling* böllerte vom *Nagelschmiedturm*. Anschließend gab es im Rathaus-Fletz Brezen und Getränke, der Bürgermeister und die Volksfestkönigin überreichten Geschenkkörbe an die Gäste. „Der Empfang der auswärtigen Gruppen und der Schützen- und Trachtenzug machen spürbar, dass unser Traditionsvolksfest weithin einen hervorragenden Ruf hat“, so *Michael Hetzl*. „Es ist immer wieder großartig mitzuerleben, dass so viele Menschen von weither anreisen, um mit den Mühldorferinnen und Mühldorfern zu feiern.“ Auch die Schützinnen und Schützen waren wieder mit Begeisterung dabei. Bei bestem Spätsommerwetter nutzten sie die Gelegenheit, das bayerische Schützenwesen der Öffentlichkeit in seiner Vielfalt zu präsentieren. Von Jung bis Alt, vom Kinderwagen bis Rollstuhl, mit und ohne Schützenketten zogen die Schützen samt ihren prächtigen Fahnenabordnungen durch die Stadt zur Festwiese. Zahlreiche Zuschauer am Wegesrand applaudierten begeistert und erhielten den besten Eindruck von dem bunten, prächtigen und facettenreichen Bild, das die Schützenvereine und -gesellschaften abgaben.

PM: Stadt Mühldorf/fred



Last-Minute-Sieger beim Internationalen Volksfest-schießen

Michael Kolbeck war von 245 Teilnehmern der Beste

Michael Kohlbeck von Bayerntreu Niedertaufkirchen war der letzte Schütze beim 20. Internationalen Volksfest-schießen in Mühldorf, schoss in letzter Sekunde einen 0-Teiler und sicherte sich damit den Sieg vor Kevin Berrer von Edelweiß Eichfeld mit einem 1,0-Teiler, gefolgt von Hans Jobst, Turmbräustandschützen Mühldorf, mit einem 4,0-Teiler.

Der Schützengau Mühldorf und die Feuerschützen Mühldorf laden jedes Jahr im Rahmen des Mühldorfer Volksfestes zum traditionellen Schützenwettbewerb ein, und 245 Schützen/-innen aus Nah und Fern waren dieser Einladung gefolgt. Dabei wurde auf traditionelle Art, in Tracht oder allgemeiner Kleidung und ohne weitere Hilfsmittel auf zur Verfügung gestellten Gewehren geschossen. Jeder konnte an dem Schießen teilnehmen, auch wenn man keinem Schützenverein angehörte. In Bayern werden nur noch wenige Volksfest-schießen dieser Art veranstaltet. Auf dem Mühldorfer Traditionsvolksfest war jeder Besucher dazu aufgefordert, daran teilzunehmen. Die stets hohe Beteiligung an dem Schießen zeigt, dass dieser historische Brauch sehr großen Anklang findet. Auf den modernen Schießständen der Feuerschützengesellschaft Mühldorf in unmittelbarer Nähe zum Volksfest, gleich hinter dem Stadtsaal, hatten Landrat Max Heimerl, Bürgermeister Michael Hetzl, Volksfestorganisator Walter Gruber, Festzugorganisatorin Sandra Zellhuber, stellvertre-



tende Landrätin Ilse Preisinger-Sontag, Volksfestkönigin Alicia Welz und die Vertreter der Kgl. priv. FSG Mühldorf und des Schützengaus am „Tag des Landkreises“ das traditionelle Volksfest-schießen eröffnet, wobei die Volksfestkönigin Alicia Welz mit einem 62,0-Teiler als Siegerin hervorging.

Die Siegerehrung durch Gauschützenmeister Erich Jungwirth, Bürgermeister Michael Hetzl, 3. Gauschützenmeister Manfred Steiglechner, fand sofort nach dem Schützen- und Trachtenzug im Spatenzelt statt. Nach einem großen Wettkampf mit unglaublichen Spitzenergebnissen stand nach dem letzten Schuss Michael Kohlbeck von Bayerntreu Niedertaufkirchen mit einem 0-Teiler als Sieger fest, gefolgt von Kevin Berrer von Edelweiß Eichfeld mit einem 1,0-Teiler und Hans Jobst, Turmbräustandschützen Mühldorf mit einem 4,0-Teiler.

Für die ersten drei Platzierten gab es Pokale, Urkunden und die ausgelobten Sachpreise. Der Sieger erhielt zudem eine Erinnerungsscheibe, dessen größeres Original

im Mühldorfer Rathaus-Flez aufgehängt wird. Die Meistbeteiligungspreise gingen an Gemütlichkeit Niederbergkirchen mit 45 Teilnehmern vor der Kgl. priv. FSG Mühldorf mit 32 und Bayerntreu Niedertaufkirchen mit 24 Teilnehmern. Die Übergabe der Preise für die weiteren Platzierungen erfolgte im Anschluss an die Ehrung der „Stockerlplätze“ im Schützenheim der Feuerschützen Mühldorf.

ram
Foto: Konrad Bauer

Foto: Die Siegerehrung des 20. Internationalen Volksfest-schießens, v. l.: 3. Gauschützenmeister Manfred Steiglechner, Hans Jobst (Turmbräustandschützen Mühldorf, 3. Platz), der erstplatzierte Michael Kohlbeck (Bayerntreu Niedertaufkirchen), der zweitplatzierte Kevin Berrer (Edelweiß Eichfeld), Bürgermeister Michael Hetzl, Volksfestkönigin Alicia Welz und Gauschützenmeister Erich Jungwirth.

Schützengau Vilsbiburg war auch wieder mit dabei

Auch in diesem Jahr folgte eine stattliche Abordnung des Schützengaus Vilsbiburg der Einladung der Stadt Mühldorf am Inn zum Internationalen Schützen- und Trachtenzug am ersten Septembersonntag. Mit dabei waren die Gauschützenkönigin Anna-Lena Huber von den Lernbachtalern Vilslern, der Gaukönig Luftgewehr Michael Birnkammer, der Gaukönig Luftpistole Andreas Zankl (beide Kellerbergschützen Eberspoint) und die Gaujugendkönigin Johanna Huber von den Holzlandschützen Johannesbrunn. Begleitet wurden sie von einigen Vereinskameraden, Vereinskönigen, der Gaustandarte und 1. Gauschützenmeister Günter Franzl, seinen beiden

Stellvertretern Peter Söll und Alexander Wirthmüller sowie 2. Gausportleiter Andreas Decker. Nach dem Umzug vom Stadtwall zum Volksfestplatz, wurde im Spaten-

festzelt noch zum Brotzeitmachen eingekehrt.

Monika Giglberger-Franzl



Mittelfranken



Schützengau Hesselberg kürt Blumenkönigin

Die 19-jährige *Anna Häfner* ist neue Blumenkönigin im Schützengau Hesselberg. Mit einem 63-Teiler setzte sich die Schützin vom SV Haslach an die Spitze der 127 teilnehmenden Schützinnen aus den 56 Vereinen des Schützengaus Hesselberg. Der Sportschützenverein (SSV) Gerolfingen war Ausrichter für das traditionelle Blumenschießen, und damit war es ein „Heimspiel“ für die stellvertretende Gaudamenleiterin *Andrea Beer* aus Gerolfingen. Mit Gaudamenleiterin *Jutta Ohr* führte *Andrea Beer* die Preisverteilung durch. Diese wurde von Gerolfingens Schützenmeister *Harald Beer* durchgeführt. Für den Schützengau überbrachte Gauschützenmeister *Jens Gärtner* die Grüße und beschrieb die aufgestellten

Blumenpreise als wahres Pflanzenparadies. Beim höchstdotierten Wettbewerb zur Blumenkönigin folgten auf Siegerin *Anna Häfner* *Mia Simon* (SV Wittelshofen) und *Stefanie Bach* (SV Lentersheim).

Verschiedene Disziplinen

Beim sogenannten Freihand-Schießen mit einer kombinierten Ring-Teilerwertung holte sich *Kathrin Kern* vom SV Ornbau den 1. Platz, gefolgt von *Ina Weiskopf* (SV Ornbau) und *Eva-Maria Schönamsgruber* von den Rechenbergschützen aus Ostheim. In der Wertung aufgelegt platzierte sich *Sina Titze* von Bergquell Röckingen auf dem 1. Platz, gefolgt von *Marina Utz* (SV Lentersheim) und *Lina Späth* (SV Ostheim). Bei

der Meistbeteiligung der Vereine sicherte sich mit 19 teilnehmenden Schützinnen Ornbau den 1. Platz, honoriert mit einem Schokoladenpaket. Bechhofen trat mit 14 Schützinnen an, und jeweils neun Schützinnen kamen aus Langfurth, Mittleschenbach, Haslach und Gerolfingen. Jüngste Teilnehmerin war *Ida Effert* aus Ornbau und die erfahrenste Schützin *Gertraud Nehring* vom SV Unterwurbach. Beim Gastgeberteam aus Gerolfingen bedankte sich die Gaudamenleitung mit einem Präsent und herzlichem Dank, denn alle Wettbewerbe wurden reibungslos und mit großer Geduld vom Gerolfinger Team bewältigt.

Peter Tippl



Trauer um Schützenbruder Herbert Hölzel †

Im August nahmen unter großer Anteilnahme die Mitglieder von Edelweiß Offenbau und von der ZSSG Katzwang für immer Abschied von ihrem Mitglied *Herbert Hölzel*. Er galt als eines der letzten Urgesteine des Schützenwesens im Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein. *Herbert Hölzel* fand vor über 60 Jahren zum Sportschießen. Mit dem Eintritt 1962 beim Schützenverein Edelweiß Offenbau begann ein ganz besonderer sportlicher Werdegang.

Schon nach wenigen Jahren mündete seine Leidenschaft für das Sportschießen schnell auch in die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit. So engagierte er sich von 1966 bis 2009 als Sportleiter und hatte sein Augenmerk hierbei besonders den Nachwuchsschützen gewidmet. Von 1971 bis 1979 war er im Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein als Gauübungsleiter und von 1974 bis 1978 zusätzlich als 2. Gaujugendleiter tätig. Diese Aufgabe machte er mit Herzblut, und er war letztlich auch sehr erfolgreich. So bahnte er während dieser Zeit durch sein Wissen und

durch seine Ausbildungsstrategie vielen Jugendlichen den Weg zu Spitzenplatzierungen, wie einen Sieg bei Deutschen Meisterschaften, und machte dadurch den heimatlichen Schützengau in der Schützenwelt besonders bekannt. Sein überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement wurde mit vielen Auszeichnungen der Dachverbände gewürdigt. So wurde ihm unter anderem 1982



vom Deutschen Schützenbund die Ehrennadel in Gold verliehen. In seinem Heimatverein Edelweiß Offenbau lenkte er das Sportwesen 44 Jahre. Aus Dank und Anerkennung wurde er schließlich dort zum Ehrensportleiter ernannt.

2013 begann *Herbert Hölzel* eine zweite Karriere. Bei der ZSSG Katzwang widmete er sich fortan dem AufLAGeschießen und das mit großem Erfolg. So wurde er 2017 in Dormitz beim Bundesschießen des Mittelfränkischen Schützenbundes Bundesschützenkönig in der Disziplin LG-Auflage. Im darauffolgenden Jahr stand er dann auch in der Starterliste der Deutschen Meisterschaften im AufLAGeschießen. Seine letzte Ehrung erhielt er 2022 für 60 Jahre Mitgliedschaft im BSSB sowie im DSB. Mit *Herbert Hölzel* verliert nicht nur das mittelfränkische Schützenwesen einen seiner engagiertesten und treuesten Schützenbrüder, auch in den Vereinen Edelweiß Offenbau und in der ZSSG Katzwang wird er eine große Lücke hinterlassen.

Uwe Halfter

69. Gauschützenfest in Rothenburg

Mit einem großen Festzug durch die historische Altstadt von Rothenburg und dem anschließenden 69. Gauschützenfest nahm heuer das diesjährige Gauschießen im Schützengau Ansbach seinen feierlichen Abschluss. Höhepunkt des Festaktes war die Proklamation der Gaukönige im Rahmen der Rothenburger Sommermesse. Rund 830 Schützinnen und Schützen aller Altersklassen aus 54 Vereinen beteiligten sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Blasrohr und Bogen heuer am Gauschießen, so der Präsident des Schützengaus Ansbach, *Matthias Albrecht*. Als neue Majestäten für das Regentschaftsjahr 2023 wurden *Jeanette Ehrlinger*, *Johannes Thürmer* und *Lara Bürkel* proklamiert.

Jubiläumsscheibe

In diesem Jahr gab es mit der 1923er-Scheibe auch eine Jubiläumsscheibe zu gewinnen. Diese war von den drei Bürgermeistern der ausrichtenden Schützenvereine, *Ursula Weiß*, *Peter Köhnlechner* und *Ger-*

hard Rammler gemeinsam gestiftet worden. Aufgrund von Terminüberschneidungen wurde sie von Burgoberbachs 1. Bürgermeister *Gerhard Rammler* und Bruckbergs 3. Bürgermeister *Martin Schwab* an den Gewinner *Lukas Büttner* vom SV Weiskirchberg übergeben. Er hatte mit einem 1923-Teiler das vorgegebene Ziel exakt getroffen. Auf die Plätze 2 und 3 kamen hier *Michael Frosch* (SV Neuendettelsau) mit einem 1924,7-Teiler und *Sebastian Böhler* (SV Oberdachstetten) mit einem 1925-Teiler.

Die Grüße und Glückwünsche des Landkreises Ansbach sowie der Stadt Rothenburg an die neuen Gaukönige überbrachten stellvertretender Landrat *Hans Henninger* und Oberbürgermeister Dr. *Markus Naser* sowie Gau-Vizepräsident *Bernhard Schurz* für den Mittelfränkischen Schützenbund. Vor der Proklamation im Festzelt hatten sich rund 850 Schützen aus knapp 50 Vereinen am Festzug durch die alte Reichsstadt beteiligt. Touristen aus aller



Welt hatten den Schützenumzug dabei neugierig vom Straßenrand aus mitverfolgt. Zuletzt hatte die historische Altstadt 2016 die Kulisse für die Traditionsveranstaltung geboten. Das Gauschießen mit Gauschützenfest 2025 findet in Elbersroth statt. Für 2024 wurden noch keine ausrichtenden Vereine gefunden. Die Sachpreise und Pokale wurden am 14. September im Rahmen der Schützenmeistertagung in Windelsbach verteilt.

Michael Alban

Auflagecup des MSB

Zum 2. Auflagecup für Senioren und Körperbehinderte des Schützenbezirks Mittelfranken trafen sich diesmal 28 Schützinnen und Schützen im Schützenhaus der SV 1610 Hohenstadt. 1. und 2. Schützenmeister *Klaus Bauer* und *Roland Schwerderski* von der SV 1610 Hohenstadt sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Schießens auf den modernen Schießständen. Die Damen des Vereins versorgten die Gäste aus elf Vereinen mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurstsemmeln und Getränken.

Die Ergebnisliste zeigt die Erfolge der Erst-, Zweit- und Drittplatzierten der jeweiligen Disziplinen. Bei der Siegerehrung bedankte sich *H.-Rainer Beetz* bei allen teilnehmenden Schützinnen und Schützen, die bei den hochsommerlichen Temperaturen den Weg nach Hohenstadt gefunden hatten. Es war für alle Teilnehmer ein sportliches Ereignis in ihrer jeweiligen Klasse und ein gemeinsames Foto zeugt vom Erfolg des Auflagecups 2023.

Hans-Rainer Beetz



Vogelschießen der SSG Erlangen-Büchenbach

Fast 100 Schützen und Gäste nahmen in diesem Jahr am wichtigsten und größten gesellschaftlichen Ereignis der SSG Erlangen-Büchenbach teil – dem Vogelschießen! Zahlreiche Schützen der Patenvereine, der Kgl. priv. HSG Erlangen und der NSG Zeigerheim, feierten mit.

Auch hohe Ehrungen konnten an diesem Abend verliehen werden: an *Erich Schweidler* und *Stefan Hatscher* für fünfzigjährige Mitgliedschaft in der SSG und BSSB/DSB. Die goldene Ehrennadel mit Kranz der SSG Erlangen-Büchenbach wurde *Ingo Holzapfel* verliehen.

Bei den Erwachsenen beteiligten sich sieben Personen am Wettbewerb um die Kö-

nigswürde. Insgesamt zielten über 60 Schützinnen und Schützen auf den Vogel. Bei der Jugend waren es zwei Schützen, die sich ein spannendes Duell um die Königswürde lieferten. Nach einem fairen Wettkampf fiel bei den Erwachsenen der Steiß um 18.50 Uhr. Der neue Vogelkönig ist *Hans Hartmann*, der über viele Jahre Jugendleiter der SSG war. Bei der Jugend fiel kurz darauf um 18.54 Uhr die Entscheidung. Der alte und neue Jungvogelkönig ist *Kevin Leitoch*. Das SSG-Schützenmeisteramt gratuliert den neuen Majestäten herzlichst und wünscht ihnen viel Freude in ihrem Amt!

Andrea Müller





Sommerfest mit Königsproklamation in Oberhaching

Ende Juli fand das Sommerfest der Schützenfreunde Oberhaching statt. Schützenkönig 2023 ist Sportleiter *Korbinian Ilmberger* mit einer souveränen Schießeistung. Alte und neue Jugend-Schützenkönigin ist die treffsichere *Theresa Diehl*.

Unter den rund 60 Gästen war auch eine Delegation des Patenvereins, der Schützengesellschaft Fröhlicher Abend Taufkirchen.

1. Bürgermeister *Stefan Schelle*, ebenfalls Mitglied der Oberhachinger Schützen, übergab eine wunderschöne Schützenscheibe an den 1. Schützenmeister *Peter*

Lohr. *Stefan Schelle* stiftete die Scheibe nach alter Tradition für den Sieger aus dem Freundschaftsschießen mit den Oberbiburger Hubertus-Schützen im Frühjahr. Die Scheibe zeigt ein Motiv des alten Oberhaching aus den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Den besten Schuss machte übrigens 2. Schützenmeister *Florian Steinmüller*.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung zwei der ältesten und treuesten Mitglieder: *Maria Schierlinger*, viele Jahre eine der besten Schützinnen, für ihre besondere

und langjährigen Verdienste um den Verein und *Alois Dostler* für 70 (!) Jahre Mitgliedschaft. Sie erhielten Präsente, Urkunden und Anstecknadeln. *Alois Dostler* war zweimal Schützenkönig und sogar siebenfacher Vereinsmeister. Die Schützenfreunde gratulieren sehr herzlich und freuen sich über so treue Mitglieder.

Peter Lohr

V.l.: Maria Schierlinger, 1. Schützenmeister Peter Lohr und Alois Dostler.

Neuwahlen bei der SG Unterhaching

Im Rahmen des Sommerfestes 2023 wurde auch die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Unterhaching durchgeführt. Dort konnte 1. Schützenmeister *Werner Horn* über eine Vielzahl von Aktivitäten im Jahr 2022 berichten, z. B. das vereinsinterne traditionelle Zimmerstutzenschießen, das bereits zum zehnten Mal abgehalten wurde. Im September 2022 gab es im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Unterhaching ein Schnupperschießen für Jugendliche, an dem zwölf Jugend-

nen Jahr bereits zum 30. Mal durchgeführt, sodass die SG Unterhaching von der Eppanner Schützengesellschaft eine Erinnerungsgabe erhielt.

Sehr erfreulich ist, dass der Mitgliederrückgang der letzten Jahre gestoppt werden konnte. So zählt die Schützengesellschaft Unterhaching zum 31. Dezember 2022 nun 82 Mitglieder. Auch finanziell ist die SG Unterhaching sehr solide aufgestellt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde zudem die Vorstandschaft neu ge-

Jugend sportleiter stellte sich *Andreas Rauffer* zur Verfügung, nachdem sich der bisherige Jugend sportleiter *Florian Neuner* leider aus beruflichen Gründen zurückziehen musste. Alle Kandidaten wurden mit überwältigender Mehrheit gewählt oder in ihrem Amt bestätigt. Nach den Neuwahlen ging es zum gemütlichen Teil des Sommerfestes über und die Teilnehmer konnten sich mit Getränken, gegrillten Köstlichkeiten und Salaten stärken.

H. Neuner



liche teilnahmen. Wegen des guten Erfolgs wird auch heuer wieder ein Schnupperschießen im Rahmen des Unterhachinger Ferienprogramms angeboten. Der Vereinsausflug nach Eppan in Südtirol zum dortigen Martinischießen wurde im vergange-

wählt. Die bisherige Vereinsführung ließ sich mit zwei Ausnahmen wieder für die Wahlen aufstellen. Als zweiter Schützenmeister stellte sich *Herbert Neuner* zur Wahl (der bisherige zweite Schützenmeister *Thomas Kindl* war verstorben), und als

V. l.: Florian Neuner, Andreas Rauffer, Renate Schmidt-Horn, Beate Kaufmann, Fabian Kuhn, Werner Horn, Herbert Neuner, Florian Waltenberger, Andrea Benning, Siglinde Bojus, Barbara Thoma, Karl (Charly) Roth.



Niederbayern

Schützengau beim Gründungsfest

Mitte August 2023 feierten die Georgi-Böllerschützen Georgenschimmbach ihr 35. Jähriges Vereinsjubiläum. Elf Böllerschützen Vereine waren bei großem Böllerschie-

ßen anwesend! Zu diesem Gründungsfest war auch der Schützengau Dingolfing mit ihrem ersten Schützenmeister *Rainer Mücke* und dem 2. Gauschützenmeister *Hel-*

mut Rosenfeld eingeladen. Beide übergaben eine schöne Schützenscheiben an die Vorstandschaft der Georgi-Böllerschützen.

H.M. Rosenfeld



Käufelkofen und Bayerland gewinnen Ranglistenschießen

Kürzlich fand die Siegerehrung des Gauranglistenschießens statt. Dazu konnte die Gaujugendleitung um *Bernhard Röckl* die teilnehmenden Vereine aus über siebzig Vereinen begrüßen. In vier Wettkämpfen auf 16 verschiedenen Schießständen traten die Luftgewehr- und Luftpistolenschützen in den Bereichen Schüler, Jugend und Junioren an. Es wurden sowohl Mannschafts- als auch Einzelsieger mit Pokalen und Urkunden geehrt.

Bei den Schülern waren die Hubertusschützen Käufelkofen Spitze. Sie schossen mit *Florian Lackerner* und *Alexander Lackerner* sowie *Elias Penker* 1 558 Ringe und gewannen vor Bayerland Ergolding, die es auf 1 493 Ringe brachten. Dritter wurde Hubertus Käufelkofen II mit 1 430 Ringen vor Eichenlaub Haunwang (1 370 Ringe), Neuhausen I und II sowie Niedererlbach. In der Einzelwertung gewann ganz knapp *Veronika Gerling* von Bayerland Ergolding mit 542 Ringen vor *Florian Lackerner* (539 Ringe) und *Alexander Lackerner* (527 Ringe, beide Käufelkofen) sowie *Luca Zistler* (Bayerland, 516) und *Leonhard Neumann* (511 Ringe). Mit *Katharina Lackerner*, *Korbinian Gschlöbl* und *Thomas Riedl* und dem Spitzenergebnis von 3 141 Ringen gewann bei den Jugendlichen souverän *Hubertus Käufelkofen I* den Gauranglisten-Mannschaftstitel. Bayerland Ergolding folgt auf Rang 2 mit 3 086 Ringen. Dritter wurde Vaterland Neuhausen vor Käufelkofen II. Einzelsiegerin wurde ganz souverän *Jessica Scheubeck* aus Vilsheim mit 1 132 Ringen vor *Katharina Lackerner* (Käufelkofen) mit 1 100 Ringen und *Sonja Rudingsdorfer* aus Hohenthann (1 068 Ringe). Es folgten: *Artur Gerling* und *Adrian Wormsbecher* (beide Bayerland Ergol-

ding, 1 065 Ringe) sowie *Eva Faltermeier* aus Hohenthann mit 1 050 Ringen. Der dritte Titel bei diesem Ranglistenschießen ging an Bayerland Ergolding.

Bei den Junioren waren *Letizia Fuchs*, *Franz Reissner* und *Monika Baykscheyew* mit 3 430 Ringen eine Klasse für sich und dominierten diese Wertung eindeutig. Sie verwiesen die eigene zweite Mannschaft mit 3 231 Ringen und Edelweiß Attenhausen (3 189) auf die Plätze 2 und 3. Die weiteren Plätze gingen an Adlerhorst, Ergolding (3 182) und Haunwang (3 118 Ringe) sowie Attenhausen III und Käufelkofen I. Der Mannschaftssieger dominierte auch die Einzelwertung. *Letizia Fuchs* schoss 1 174 Ringe und verwies *Kathrin Strasser* von Edelweiß Zweikirchen mit 1 158 Ringen auf den Silberplatz. Dritter wurde der Pifflaser Schloßschütze *Gabriel Loher* mit 1 150 Ringen. Dann folgten mit ebenso starken Ergebnissen *Franz Reissner* von Bayerland Ergolding (1 144) und *Heidi Lo-*

Dies waren *Veronika Gerling* (Bayerland, 49-Teiler), *Jessica Scheubeck* (Vilsheim, 44-Teiler) und *Simon Huber* (Attenhausen, 48-Teiler). Die Nachwuchsschützin des Jahres wurde vorgestellt und geehrt. Diese Ehrung wurde zwei Schützen aus dem Markt Ergolding zuteil. *Mia Löbnitz* (Pifflas) und *Artur Gerling* (Bayerland) wurden ausgezeichnet für ihre hervorragende Einstellung zum Wettkampf und Training sowie ihre ausgezeichneten sportlichen Leistungen mit viel Fleiß und Ehrgeiz.

Auch der Gaujugendkönig 2023 wurde in Ergolding gekürt. Die Nachfolge der Oberaichbacherin *Michelle Goth* übernahm hauchdünn, aber freudestrahlend mit einem 65,6-Teiler *Philipp Hämmerl* von Hubertus Käufelkofen. Er bekam die Gaukette überreicht und verwies in einer ganz knappen Entscheidung *Veronika Gerling* (Bayerland, 66,2) sowie seinen Teamkollegen *Leonhard Neumann* (79,3-Teiler) auf die Plätze.

Manfred Alt



her aus Pifflas mit 1 142 Ringen. Die besten Aktiven in allen Kategorien qualifizierten sich für das Ranglistenfinale. Anlässlich des 25. Ranglistenschießens stiftete Ehrengauschützenmeister *Gerhard Schipper* noch drei Preise für die besten Teilerschützen:

Die besten Teams und Einzelschützen beim Gauranglistenschießen des Gaus Landshut mit Ehrengästen und Gauleitung
Foto: *Andreas Bachl*



Oberbayern

Die VSG Pöcking „haben einen Vogel“

Der erste Schützenausflug nach Corona fand für die vereinigten Schützen aus Pöcking im Hochsommer 2023 statt. Eine Falkenshow mit anschließender Burgführung wartete auf die Kameraden. Samstagmorgen fuhren 34 Schützenmitglieder, davon 14 Kinder und Jugendliche, mit dem Bus von Pöcking in die idyllische Aschau im Chiemgau.

Besuch in der Falknerei

Nach dem kurzen Aufstieg zur Burg Hohenaschau, in deren Nähe eine Falknerei lag, nahmen alle auf Bänken am von Volieren der Raubvögel umgebenen Burghang Platz. Die Greifvogel-Vorführung war beeindruckend. Mit lockeren Sprüchen erklärten die Falkner die Eigenarten und Rassen der Vögel, die sie aus den Käfigen zur Aufführung brachten und ließen sie ihre Runde fliegen. Mitten zwischen den begeisterten Zuschauern ließ man die Vögel starten und landen, wobei die mächtigen Flügel der Adler und Weihen so manchen Kopf streiften, der sich nicht rechtzeitig duckte. Besonders im Gedächtnis dürfte es den Jungschützen bleiben, als der Falkner die Weihen auf dem Kopf landen ließ. Den

Vögeln hat dieser Ausflug sichtbar gefallen und so mancher kann jetzt von sich behaupten, er „habe einen Vogel gehabt“. Erstaunlich war auch die Fähigkeit eines rabengroßen Geierfalken, der frech und intelligent ein Stück Futter, das unter einem Stein mitten auf einer Kiesfläche lag, zielgenau ohne Suchen fand. Er hat ein fotografisches Gedächtnis, wie uns erklärt wurde, und er erkennt auf jeder Fläche die kleinste Veränderung sofort, wenn er sie



ein zweites Mal sieht. Alle waren beeindruckt vom hautnahen Erlebnis mit den Adlern, Falken und Weihen.

Führung durch die Burg

Anschließend ging es wieder den Burgberg hinunter zum Mittagessen in ein nahe Wirtshaus. Im ummauerten Biergarten genossen alle Pöckinger vorzügliche Speisen. Die für Kinder und Erwachsene interessante Burgführung im Schloss Hohenaschau begann nachmittags. Die Schützenjugend erlebten ein Lanzenstechen, spukende Burgfräulein, durften Schandmaske und Halseisen für zankende Ehefrauen ausprobieren, lernten mehr über Wappenkunde und Kanonen sowie die Nägel in den eisengewehrten Burgtoren. Am Ende der Führung wurden sie mit Urkunden und Anstecker zu kundigen Burgkennern geschlagen. Abends fuhren die Mitglieder nach einem ausgefüllten Tag nach Pöcking. Alle und besonders die Kinder waren vom Schützenausflug mit Raubvogelflugschau und Kinder-Burgführung sehr begeistert.

Michaela Stumpfenhausen

Gau Starnberg hat wieder Schützenkönige

Die letzten Gau-Könige waren beim Gauschießen 2019 ausgeschossen worden. Seitdem konnte lediglich die Gau-Damenkönigin beim Gau-Damenschießen ausgeschossen werden. In diesem Jahr startete

der Schützengau Starnberg den Versuch, ein Gau-Königsschießen im Rahmen des Pflingstschießens der FSG Starnberg durchzuführen. Leider nutzten nur 89 Schützen die Gelegenheit dazu, um die Königswürde im Gau Starnberg zu erkämpfen. Die Proklamation der neuen Könige erfolgte am 23. Juli bei der Kgl. priv. FSG Starnberg. Der Gau Starnberg gratuliert seinen neuen Regenten. Mit dem Luftgewehr errang Axel Weidhaas von der

FSG Starnberg die Königswürde, Vizekönig wurde Robert Weber von Seerose Weißling. Die Titel für die Auflage-Schützen gingen beide nach Traubing. Auflagekönigin wurde Christl Lörke von den Altschützen Traubing, als Vize steht ihr Josef Schleich von Edelweiß Traubing zur Seite. Bei der Jugend sicherte sich Jamie Zeigermann von Immergrün Tutzing die Königswürde vor dem Wangener Jungschützen Dominic Horn. Karl Kawnik von der FSG Starnberg wurde König mit der Luftpistole, die Vize-Würde ging an Barbara von Ludwig von Edelweiß Gilching. Gaudamenkönigin Sarah Trauner und Gaudamenvizekönigin Viktoria Stoll waren bereits im November 2022 gekürt worden.

Eva Laube



Oberfranken



Seniorenrunde im Gau Oberfranken-West

„Heuer gibt es eine Überraschung“ kündigte Vorsitzender der Scharfschützengesellschaft 1888 Weidhausen, *Günther Knauer*, für die Proklamation an. Diese bildete den Höhepunkt des traditionellen Schützenfestes, zu dem die Mitglieder die Bevölkerung ans Schützenhaus eingeladen hatten. Für super Stimmung sorgte mit schwungvoller Musik das Duo „Gitti und Frank“. Um die Spannung bis zum Schluss aufrecht zu erhalten, ging der Vorsitzende auf die im Vorfeld abgehaltene 33. Schießsportwoche näher ein. „Mit 94 Teilnehmern konnten wir einen Zuwachs von zwölf Personen verzeichnen“, erklärte er. Insgesamt wurden 125 Starts mit dem Luftgewehr, der Luftpistole Freihand und aufgelegt sowie mit Kleinkaliber und Pistole absolviert.

Einen Dank zollte *Günther Knauer* den vielen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs und des Festes gesorgt hatten.

Siegreiche Schützen

Die Luftpistole Glückscheibe gewann *Michael Voss* (SSG 1888). Die Meisterscheibe sicherte sich *Torsten Spickmann* (Ebersdorf). Die Kleinkaliber-Ehrenscheibe erhielt *Thomas Scheler* (SSG 1888) und die

Kleinkaliber-Glückscheibe sicherte sich *Herbert Rebhan* (SSG 1888). Die Kleinkaliber-Meisterscheibe ging an *Ulrich Trier* (SV Rodach). Die Sportpistole-Großkaliber-Ehrenscheibe holte sich *Matthias Heft* (SSG Lichtenfels). Die Sportpistole-Großkaliber-Glückscheibe ging an *Thomas Kiebling* (Kgl. priv. SG Stadtsteinach). Die Sportpistole-Großkaliber-Meisterscheibe sicherte sich *Matthias Heft* (SSG Lichtenfels). Bevor das wohlgehütete Geheimnis um die neuen Königshäuser gelüftet wurde, konnte der Vorsitzende eine freudige Mitteilung zur Deutschen Meisterschaft der Vorderladerschützen verkünden. Diese wurde zeitgleich mit dem Schützenfest der „88er“ in Hannover ausgetragen. Bei dieser traten aus den Reihen der SSG 1888 drei Aktive an.

Meisterliche Leistung

In der Disziplin Vorderlader-Pistole hatte *Annett Dedinski* bei den Vereins-, Gau- und Bezirksmeisterschaften als Erstplatzierte ihrer Klasse und als Drittplatzierte bei den Bayerischen Meisterschaften das Ticket zur Deutschen Meisterschaft gelöst. In Hannover setzte sie ihre Erfolgsserie fort und wurde Deutsche Meisterin. *Bernd Schneider* war für die SG Coburg mit der Steinschloss-

pistole angetreten und gewann mit dem Team ebenfalls den Titel. Als dritter Schütze trat in Hannover *Helmut Schindler* an. Den Auftakt der Pokalvergaben und Proklamationen machten die Jüngsten. Als bester Lichtpunktgewehr-Schütze konnte *Finn Mrjholud* den Wanderpokal in Empfang nehmen, nachdem er 80 Ringe erzielt hatte. Zudem wurde er 2. Jugendritter. Den Titel des 1. Jugendritters holte sich *Timo Eckardt*, *Franziska Ohm* holte sich die Würde der Jungschützenkönigin. Als die bisherigen Würdenträger ihre Ketten und Königsorden abgelegt hatten, konnte *Rosemarie Schindler* den Königspokal in Empfang nehmen. Nachdem sich beide Ritter noch in der sechsjährigen Königssperre befinden, fieberten Besucher wie Mitglieder der Verkündung des neuen Regenten doppelt gespannt entgegen. Als bekannt wurde, dass der diesjährige Schützenkönig einen 106,4-Teiler erzielt hatte und kein geringerer als Bürgermeister *Markus Mönch* war, brachen die Anwesenden in einen nicht enden wollenden Jubelsturm aus. Mit diesem Erfolg hatte der frischgebackene Regent nicht gerechnet, denn ihm fehlten vor Freude die Worte, als ihm die Königskette um den Hals gelegt wurde.

Alexandra Kemnitzer



Die Unterrodacher Schützen haben einen neuen Kaiser

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause luden am dritten Samstag im Juli die Unterrodacher Schützen zum Schützenfest. Diesmal war nicht der traditionelle Schallersgarten, der wegen Bauarbeiten gesperrt war, sondern der Platz hinter der Kirche in Unterrodach der Festplatz. Nach der Begrüßung des 1. Schützenmeisters *Stefan Eber* wurden Schützinnen und Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Vor Beginn der Bekanntgabe der Pokalgewinner dankte der 1. Schützenmeister dem scheidenden Schützenkönig *Mike-Sebastian Rott* für die neue Königsscheibe mit dem Motiv des Radspitzturms bei Mittelberg und die neue Medaille an der Schützenkette. Seit 2019 war *Mike-Sebastian Rott* als König im Amt, da pandemiebedingt seitdem kein Königs-

schießen mehr stattfinden konnte. Eine Überraschung brachte das Königsschießen: Mit einem 306,6-Teiler wurde *Manfred Rott* neuer Regent. Weil er zum dritten Mal nach 2010 und 2017 den besten Schuss auf die Königsscheibe abgab, darf er sich nun Schützenkaiser nennen. Als bisher Zweitem der neuesten Vereinsgeschichte ist ihm diese Ehre zuteilgeworden. Das erste Mal war dies Ehrenmitglied *Walter Bernschneider* im Jahr 2018 gelungen. Zur Seite stehen dem neuen Schützenkaiser als 1. Ritter *Stefan Eber* (326,5-Teiler) und als 2. Ritter *Jochen Ziegler* (446,5-Teiler). Zum Abschluss der Proklamation ließen es die Unterrodach-Böllerschützen noch einmal kräftig krachen. *Rainer Lohr* sorgte für die musikalische Unterhaltung an diesem Abend. Am Sonntag fand mit Pfarrer *An-*

dreas Krauter ein Zeltgottesdienst statt. Mit dem anschließenden Frühschoppen en-



dete das Schützenfest 2023. Mit dem Ehrenzeichen in Silber des BSSB und einer Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: *Ingrid Bernscheider-Höfner*, *Heike Ramm*, *Roswitha Murmann* und *Markus Christ*.

S. Eber

Oberpfalz



38. Landkreismeisterschaften in Diesenhach

Die Landrätin *Tanja Schweiger* eröffnete bei Almenrausch Diesenhach die Landkreismeisterschaften im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen unter dem Motto „Meister dahoam“. Seit inzwischen 38 Jahren wird die Landkreismeisterschaft im Schießsport ausgetragen. Nicht zuletzt dank dieser Kontinuität ist die Veranstaltung ein fester Bestandteil im Schießjahr der Schützenvereine des Landkreises. Wie gut die Schützen sind, zeigt der heurige Aufstieg von Gemütlichkeit Luckenpaint in die erste Bundesliga Luftgewehr.

Etwa 300 Teilnehmer beteiligen sich jedes Jahr. Landrätin *Tanja Schweiger* sprach die Hoffnung aus, dass auch in 2024 wieder eine Landkreismeisterschaft ausgetragen werden könne. 1. Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* meinte geheimnisvoll: „Ich glaube, den nächsten Ausrichter zu kennen. Aber erst wenn das „Ja“ feststeht, dann wird deren Schützenmeister die Öffentlichkeit informieren. Den Bewerb um

die Kommunscheibe gewann Pfakofens 1. Bürgermeister *Christian Gangkofer* vor Kreisrat *Richard Wild* (Wolkering) sowie Kreisrat Dr. *Reinhard Erös* (Mintraching). Markträtin *Susanne Nichtewitz-Bauer* hielt als Vierte das Regenstauer Fähnlein hoch. Zusammengezählt wurden bei fünf Schüssen die erzielten Zehntel. Die Kommunalpolitiker hatten fünf Probeschüsse. Die Scheiben hatte wie alle Jahre *Walter Rewitzer* (Tiefes Tal Oppersdorf) gemalt. *Maria Weitzer* (Eichenlaub Oberhinkofen) holte die Eröffnungsscheibe. Rang 2 sicherte sich Aubachtals Sportleiter *Hartmut Weke* (Eichenlaub Großberg). Dritter wurde *Herbert Tröger* (Almenrausch Diesenhach), der Rundenwettkampfleiter des Schützenbezirks Oberpfalz.

Tanja Schweiger verdeutlichte, dass Multitalent, Alleskönner, Universalgenie oder Tausendsassa – Sport, auch der Schützen-sport jedem dieser Begriffe gerecht werde: „Wer Sport treibt, schafft einen Ausgleich

zum Alltag, stärkt sein Selbstbewusstsein und lernt, sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Und wer im sportlichen Bereich obendrein ehrenamtlich engagiert ist, übernimmt Verantwortung und lebt Werte wie Fairness, Toleranz oder Solidarität.“ Sie betonte, dass der ehemalige Landrat *Rupert Schmidt* und Landkreissportreferent *Wenzl Neumann* die Idee hatten. Gauschützenmeister *Michael Neumeier* meinte: „Sport schafft einen Ausgleich zum Alltag, lässt sich ideal in der Gemeinschaft ausüben und ist obendrein gut fürs Selbstvertrauen. Wichtige Werte wie Fairness, Verantwortung und Solidarität kommen hier zur Geltung. Es ist wichtig, den Breitensport-Gedanken zu unterstützen.“ Es ist ein Wettkampf auch um die Landkreiskrone. Dabei werden fünf Landkreiskönige gekürt.

Josef Eder



Sektionsehrenabend der Sektion „Am Schwarzen Berg“

Reiche Ernte gab es beim Sektionsehrenabend im Obertraublinger Leo-Graß-Sportzentrum für die Schützeninnen und Schützen mit Luftgewehr und Luftpistole von Eichenlaub Oberhinkofen. Bei Sektionsleiter *Jürgen Pangerl* und den beiden Sportleitern *Thomas Schiekofer* und *Bernhard Kellner* standen zumeist Schützen

dieses überaus erfolgreichen und höherklassig schießenden Vereins (Luftgewehr-Bayernliga) auf dem Stockerl.

Feierliche Eröffnung

Obertraublings Schützenchef *Karl Matok* (Immergrün) eröffnete als Dienstältester den Festabend: „Nach 2004, 2009, 2014

und nun nach neun Jahren mit vierjähriger Unterbrechung sind wir wieder Gastgeber. Neben den 1150 Jahre Obertraubling, 150 Jahre Feuerwehr und 100 Jahre Trachtenverein Holzacker feierten wir Immergrün-schützen am 11. Juni in kleinem Rahmen bei einer Königsfeier unseren 70. Geburtstag.“ Den Sport-Fischer-Jugendpokal sicherte sich *Christina Brückl* (Einigkeit Wolkering). Den Bürgermeister-Armin-Dirschl-Pokal gewann *Michael Betz* (Eichenlaub Oberhinkofen). Der Bürgermeister-Raffael-Parzell-Pokal ging an die Oberhinkofener Mannschaft, ebenso der von Bürgermeister *Rudi Graß* (Obertraubling). Verteidigen konnten sie Pokale von Kreisrat *Richard Wild* und den des Grafen von und zu *Lerchenfeld*. 2019 wurden sie zum letzten Male ausgeschossen. Die Einzelwertung zur Sektionsliga Luftgewehr gewann *Siegfried Schiekofer* sen.

Josef Eder



Unterfranken



SV Salz ist fest in Frauenhand – ein weibliches Königshaus

Das neue Königshaus im Schützenverein Salz ist in diesem Jahr nicht nur weiblich geprägt, sondern komplett in Frauenhand. Beim Glücks-Schuss auf die Königs-Scheibe haben sich die Schützinnen *Carolin Gensler* zur Königin, *Christina Federlein* zur 1. Hofdame und *Maria Anna Breunig* zur 2. Hofdame an die Spitze des Vereins geschossen. *Bernhard Federlein*, der den Abend und die Proklamation moderierte, konnte sich nicht daran erinnern, dass ein nur aus Frauen bestehendes Dreigestirn das gesamte Königshaus in Salz und somit die Regentschaft übernommen hat.

Für alle etwas dabei

Im Vorfeld dieses Sommerfestes mit anschließender Preisverteilung fand auch das alljährliche Preisschießen statt. An zehn

Schießtagen konnten die einzelnen Schützinnen und Schützen beweisen, wie es um ihre Treffsicherheit bestellt ist. Es wurden nicht nur Pokale und Schützenscheiben, sondern auch Glücks- und Meisterscheiben ausgeschossen. Für Schützen aus anderen Vereinen oder Gäste aus der näheren Umgebung, die keinen Bezug oder so gut wie keine Erfahrung mit dem Schießsport haben, kam noch eine neue Glücksscheibe hinzu. Diese war für aktive Vereinsmitglieder tabu. Somit war das Interesse aller geweckt, die sich am Schießstand einmal ausprobieren wollten. Jedoch stellte sich bei der Preisverteilung heraus, dass mancher unerfahrene Schütze so manchen Glückstreffer landete und sich sowohl auf einer Ehrenscheibe oder einem Wanderpokal verewigen darf.

Gut getroffen

Die einzelnen Scheiben und Pokale, Glücks- und Meisterscheiben gingen an folgende Gewinner: Die neue Glücksscheibe gewann *Steffi Brust* und wurde mit einem Wurstkorb belohnt. Die Bude-Scheibe ging an *Markus Gessner*, der Dieter-Göppner-Pokal an *Jonas Mollitor*, der Blaurock- und Fischerpokal, die Ehrenbürgerscheibe, die Meisterscheibe-Frei sowie die Festscheibe an *Simon Breunig*; den Dieter-Kraus-Wanderpokal sicherte sich *Uli Schmitt*, die Glücksscheibe-Frei gewann *Andreas Ihls*, die Meisterscheibe-Auflage holte sich *Heidi Schmitt* und die Glücksscheibe der Auflage *Bernhard Federlein*.

Dieter Kröner
Foto: Christian Mach

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. Oktober 2023, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-21 oder -22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Erfolgreiches Schützen-Joint-Venture geht in die nächste Runde

Zum diesjährigen Altstadtfest in Obernburg am 6. August fanden sich aus dem Gau Maintal erneut die beiden Schützenvereine Obernburg und Eisenbach zusammen, um für den Schießsport zu werben. Wie in den Vorjahren wurde ein Lichtgewehr-Biathlon-Stand aufgebaut, bei dem sich die Besucher des Altstadtfestes versuchen konnten. Es bestand zudem die Option, sich in der Disziplin Blasrohr zu beweisen, die stetig an Popularität gewinnt. Heuer hatten die Schützen ein weiteres Highlight mitgebracht: das Saft-Mobil des Kreisjugendrings.

Wolfgang Hess, stellvertretender Präsident des Gauers Maintal, zeigte sich zufrieden: „Zum ersten Mal haben wir das Saft-Mobil des Landkreises mit alkoholfreien Cocktails, die von der Schützenjugend Eisenbach unter der Anleitung von *Lukas Wollmann* gemixt wurden, betrieben und riesigen Zuspruch bekommen.“ So war al-

les angerichtet für einen schönen Tag auf dem Altstadtfest in Obernburg, dem leider der Wettergott am Nachmittag doch einen kleinen Strich durch die Rechnung machte, sodass der Schießbetrieb vorzeitig wieder eingestellt werden musste. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Zusammenarbeit der

beiden Vereine Obernburg und Eisenbach im Schützengau Maintal vorbildlich und reibungslos funktioniert hat und sich alle auf das nächste Jahr freuen, wenn es auf dem Altstadtfest wieder heißt: „Gut Schuss.“

Erik Tristan Kunkel



Das ist heute drin

- Straubinger Volksfestschießen
- Erfolgreiche Köschinger Jungschützen bei der DM 2023
- H & N-Förderpreise vergeben
- Viele erfolgreich durchgeführte Ferienprogramme
- Give-aways für Werbeveranstaltungen
- Jugend Instagram-Account
- Saisonabschluss der Trainingsgruppe 10,9 Kirchasch
- Guschu-Open und Multi-Youngster-Cup 2023
- RWS-Shooty-Cup Finale 2023



Guschu plant wieder einiges für den Monat Oktober:

- Drachensteigen
- Kürbisschnitzen für Halloween
- Herbstwanderung von einem zum anderen Schützenhaus
- Fackelwanderung
- Kondition: Laufen, Springen Hüpfen
- Koordinationsübungen
- Schießsporttraining.

Die Vereinsjugendleitungen haben bestimmt auch schon einiges geplant oder?

Volksfestschießen ein Volltreffer

Schützengau Straubing-Bogen

Mit großer Zufriedenheit gab Gaujugendleiter *Andreas Bachl* die diesjährige Teilnahmezahl von 100 Jungschützen bei der Siegerehrung des Volksfestschießens bekannt. Zu der hundertprozentigen Steigerung der Teilnahmezahl gegenüber dem Vorjahr beglückwünschten Landtagsabgeordneter *Josef Zellmeier* und der Sportbeauftragte des Landkreises *Erwin Kammermeier* die Jugendleitung des Schützengauges Straubing-Bogen. Für ein Volksfestschießen eignet sich der Schießstand am Hagen der Kgl. priv. SGI Straubing direkt neben dem Volksfestplatz besonders gut. Am ersten Volksfestsonntag kamen Jungschützen schon frühmorgens an den Schießstand der Schützengilde Straubing. In sieben Durchgängen versuchten die Jungschützen mit 20 Schuss möglichst ein hohes Ergebnis zu erzielen. Dabei hatte die Gaujugendleitung vorgegeben, dass ohne Schießausrüstung

kostenlose Benutzung der Schießanlage bei 1. Schützenmeister der Gilde *Artur Wintermeier* und Sportleiter *Gewehr Alfred Weiß*. Für die Betreuung der elektronischen Schießanlage und für den Gauzuschuss zum Wettbewerb bedankte sich *Andreas Bachl* auch beim 1. Gauschützenmeister *Roland Saller* und bei seiner Frau *Sonja*. So konnten Preise im Wert von über 1 000 Euro beschafft werden. Zum Erfolg trugen auch Landrat *Josef Laumer*, Landtagsabgeordneter *Josef Zellmeier* als Stifter der Wanderpokale sowie die Ausstellungs-GmbH durch die finanzielle Unterstützung bei, lobte *Andreas Bachl*. Sportbeauftragter *Erwin Kammermeier* überbrachte die Grüße des Landrats *Josef Laumer* und beglückwünschte die Gaujugendleitung zur großen Teilnahmezahl. Er habe Respekt vor den schießsportlichen Leistungen der Jungschützen. Er wisse, wie schwierig es sei, immer die Mitte der Scheibe zu treffen. MdL *Josef Zellmeier* schloss sich den Worten seines Vorredners an. Lob gelte der Gaujugendleitung, denn wenn sie nicht eine gute Arbeit geliefert hätten, wären die Jungschützen nicht in einer solch großen Zahl zum Volksfest-

ning mit ausgebildeten Trainern an, fördere durch Zuschüsse den Kauf von Lichtgewehren und organisiere beispielsweise extra Wettbewerbe für Lichtgewehre. Man sehe, so *Roland Saller*, dass der Gau erheblich in die Jugendarbeit investiert. Sein Dank galt besonders allen Jugendleitern und Betreuern in den Vereinen, denn ohne ihre Basisarbeit könnte der Schützengau allein nicht viel erreichen. Die Siegerehrung begann mit dem Einzelwettbewerb der Schüler mit 67 Teilnehmern, wobei der Sportbeauftragte des Landkreises *Erwin Kammermeier* an die besten Zehn Pokale überreichte. Erster wurde *Maxi Gloger* mit 182 Ringen vor *Tim Bomertl* mit 179 Ringen und *Max Bogenberger* mit 174 Ringen. Drei Pokale gab's in der Schüler-Mannschaftswertung. Gewinner des Wanderpokals von Landrat *Josef Laumer* wurde die SV Waldeslust Kirchroth mit 508 Ringen vor den Bogener Sportschützen mit 489 Ringen und den Pillnacher Sportschützen mit 488 Ringen. Die Pokale der Jugendklasse (33 Teilnehmer) überreichte Landtagsabgeordneter *Josef Zellmeier* an den Sieger *Leon Babl* mit 176 Ringen, gefolgt von *Alex Breu* mit



und nur mit den am Schießstand vorhandenen Luftgewehren bzw. Lichtgewehren der Wettbewerb bestritten werden darf. Gaujugendleiter *Andreas Bachl* richtete bei der Preisverteilung zunächst Dankesworte an die Mitglieder des Vorbereitungsteams. Er bedankte sich auch für die

schießen gekommen. Gauschützenmeister *Roland Saller* betonte, dass trotz der vielen Jungschützen alles reibungslos geklappt habe. Der Schützengau fördere die Jugend nicht nur durch das Volksfestschießen. Er biete für die schießsportliche Ausbildung der Jungschützen das Kadertrai-

Die Jungschützen unter ihnen Gaujugendleiter *Andreas Bachl*, *Alfred Weiß*, Sektionschützenmeister *West Richard Feigl*, Sportbeauftragter *Erwin Kammermeier*, Gauschützenmeister *Roland Saller*, Gilden-Schützenmeister *Artur Wintermeier* und MdL *Josef Zellmeier* (v. r.).



175 Ringen und *Ralf Eichner* mit 175 Ringen. Die Gewinner des Wanderpokals von MdL *Josef Zellmeier* für die Jugend-Mannschaftswertung ging an die Aitrachschützen Ittling mit 513 Ringen vor den Perlachtaler Oberzeitldorn mit 495 Ringen und an den SV Hubertus Welchenberg I mit 491 Ringen.

Glück brauchten die Jungschützen beim Wettbewerb „Volksfestscheibe“. Es kam auf den besten Zehner an. Es waren über 30 Sachpreise bzw. Gutscheine zu gewinnen. Mit einem 6,0-Teiler siegte *Maximilian Schneider* und hatte damit freie Auswahl bei den Preisen. Zweiter wurde *Simon Oswald* (15,8-Teiler) vor *Leopold*

Probst (24,0-Teiler). Als Zuckerl für die Jugendlichen verteilte die Gaujugendleitung noch Gutscheine und Fahrchips für das Gäubodenvolksfest. Gaujugendleiter *Andreas Bachl* lud abschließend noch zur Gaujugendversammlung am 14. Oktober 2023 um 18 Uhr ins Schützenheim Geraszell ein.

Hans Zollner/les

Erfolgreiche Jungschützen der FSG Kösching

Bei den Deutschen Meisterschaften im Sportschießen holten sich *Paula Sitzmann*, *Maleen Mund* und *Romy Winkler* in der Altersklasse der Zehn- bis Vierzehnjährigen die Goldmedaille in der Disziplin Luftgewehr-Dreistellung. In der gleichen Disziplin wurde *Paula Sitzmann* mit 592 Ringen Deutsche Meisterin, *Maleen Mund* und *Romy Winkler* belegen mit je 585 Ringen die Plätze 4 und 5. Im Wettbewerb Luftgewehr gewann *Paula Sitzmann* mit 203,7 Ringen die Silbermedaille. *Maleen Mund* wurde Vierte mit 202,3 Ringen und *Romy Winkler* Siebte mit 201,5 Ringen.

Mit neuem deutschen Mannschaftsrekord der Juniorinnen im Luftgewehr wurde die Juniorin *Xenia Mund* Deutsche Mannschaftsmeisterin mit ihren Kameradinnen von RWS Franken. Im Einzel erreichte *Xenia* Platz 9 mit 621,9 Ringen. Im Mixed-Wettbewerb der Junioren erhielt *Xenia* nach einem spannenden Finale mit ihrem Teampartner *Florian Beer* die Bronzemedaille.

Abgerundet wurde das hervorragende Ergebnis der Köschinger Jungschützen durch die Bronzemedaille von *Michael Werthmann* im KK-Liegend-Wettbewerb der Ju-



In Tracht und im Trainingsanzug: Die Schülerin Paula Sitzmann als Deutsche Meisterin im LG-Dreistellung. Sie gewann auch die Silbermedaille mit dem Luftgewehr. Das Mannschaftsbild daneben zeigt die Schülerinnen (v. l.) Maleen Mund, Romy Winkler und Paula Sitzmann, die sich sowohl in LG-Dreistellung als auch mit dem Luftgewehr je eine Goldmedaille erkämpften.



Die Juniorin Xenia Mund (l.) wurde mit dem Luftgewehr Deutsche Mannschaftsmeisterin mit ihren Kameradinnen von RWS Franken und Bronzemedallengewinnerin im Mixed. Bild daneben zeigt Michael Werthmann (r.), der in der Jugendklasse im KK-Liegend die Bronzemedaille gewann.

gend, die er mit seinen 609 Ringen errungen hat. Der Wettbewerb ist bei sport-

deutschland.tv weiterhin abrufbar.

Stefan Kasper/les

H&N Förderpreise stehen fest

Zwei Vereine vom Landesverband Oberpfalz und ein Verein von der Bayerischen Schützenjugend erhalten je einen Preis.

Dieses Jahr fiel es der Jury der Deutschen Schützenjugend besonders schwer, eine Entscheidung zu treffen. Von allen eingegangenen Bewerbungen hätte jede aufgrund des großen Engagements einen Preis verdient. Unter den 37 Bewerbern stachen jedoch drei besonders hervor. Der Hauptpreis im Wert von 1 750 Euro ging an den SV Frisch Auf Mais vom Landesverband Oberpfalz. Über 1 250 Euro freut sich der hessische Verein Falke Steinfischbach. Die SG Thumsenreuth (ebenfalls vom LV Oberpfalz) gewann den Förderpreis in Höhe von 800 Euro.

Des Weiteren wurden drei Vereine mit einem Anerkennungspreis in Höhe von je

250 Euro für ihre Jugendarbeit geehrt. Dazu gehören die SG Deggingen vom Württembergischen Schützenverband, die SG Almenrausch Diesenbach von der Bayerischen Schützenjugend sowie die Steverschützen Senden 64 vom Westfälischen Schützenbund.

Die wegen der Corona-Pandemie geschwächte Jugendarbeit wurde durch die Aufnahme neuer Disziplinen wieder zum Leben erweckt, aber vor allem das große Engagement in den Vereinen hat zu neuem Aufschwung beigetragen. Das breite Disziplinspektrum ermöglicht es vielen Jugendlichen, sich auszuprobieren und eine neue Leidenschaft zu entdecken. Der lange Weg vom Hobby zum Leistungssport wird durch engagierte Vereine und Ju-



gendförderung signifikant vereinfacht. Dieses unbezahlbare Engagement kann nicht genug Anerkennung bekommen. Die Deutsche Schützenjugend freut sich schon jetzt auf die zahlreichen Bewerbungen im nächsten Jahr, um das stetig wachsende Engagement in deutschen Schießsportvereinen wertzuschätzen. Ein großer Dank gilt der Firma Haendler & Naterman für ihre Unterstützung, welche eine Perspektive für die Jugend schafft und damit die sportliche Zukunft garantiert.

dsj/es

Vielfältige Ferienprogramme

Höhenkirchner auf Raftingtour

Mitte August 2023 ging es für die Jugendlichen der SG Frohsinn Höhenkirchen auf eine Raftingtour auf der Tiroler Ache. Nach dem Verteilen des benötigten Equipments und einer Einweisung ging es auch schon in das 13 Grad kalte Wasser der Tiroler Ache.

Die Route bestand aus ruhigen, aber auch teilweise wilden Passagen, wobei der ein oder andere einen Abgang ins Wasser machte. Während der zweistündigen Fahrt auf dem Fluss bestand mehrmals die



Möglichkeit ins kalte Nass zu springen, um sich von der Strömung treiben zu lassen. Jugendliche, die Adrenalin pur erleben wollten, die konnten durch die Stromschnellen schwimmen. Nach der Bootsfahrt bei herrlichem Wetter hatten alle mächtig Hunger. Nach dem ge-

meinsamen Mittagessen ging es nachmittags wieder in Richtung Heimat. Im Großen und Ganzen war die Raftingtour eine willkommene Abwechslung, und alle hatten viel Spaß.

Christian Langer/Klaus Schokolinskies

Dietershofener Kinder schießen und suchen den Reißzahn

Am Ferienprogramm der Gemeinde Kirchensittenbach beteiligte sich auch der SSV Dietershofen mit zwei Aktionen. Los ging's mit einem Schnupperschießen für Kinder von sechs bis zehn Jahren mit Lichtgewehren. Zwölf hochmotivierte Kinder erhielten erste Einblicke ins Sportschießen. In Vierergruppen eingeteilt und unterstützt durch zahlreiche Betreuer, durften die Kinder nach einer Einweisung die ersten Schüsse abgeben, bevor ein kleines Wertungsprogramm folgte. Als Rahmenprogramm wurde mit Steinschleudern auf Blechdosen geschossen, was allen Kindern großen Spaß machte. Die Ergebnisse waren zweitrangig. Es gab nur Sieger, denn alle bekamen eine Medaille und Urkunde. Die zweite Aktion war ein Waldabenteuer, bei dem sich zwölf tapfere Gefährtinnen und Gefährten auf die Suche nach „Olaf Reißzahn“, dem fürchterlichen Drachen aus dem Schnallgrund, machten. Die vier-

bis sechsjährigen Kinder mussten viele Herausforderungen bei ihrer Suche bewältigen, die sie alle meisterten. Am Schluss ihrer Suche tauchte der Zauberer Uwe auf. Mit ihm konnte das Rätsel „Olaf“ gelöst werden. Alle Kinder bekamen ein Drachenei mit der Aufgabe, dieses bis zum Schlüpfen – was Jahre dauern kann – gut zu behüten. Bei beiden Veranstaltungen wurden die Kinder von zahlreichen Helfern des SSV Dietershofen bestens mit selbstgemachten Waffeln versorgt und perfekt betreut. Alle Teilnehmer hatten eine gute



Zeit und viel Spaß beim SSV Dietershofen.

Roland Dietrichles

Ferienprogramm der Steeger Schützen ein voller Erfolg

Seit Jahren beteiligt sich die SG Steeg erfolgreich am Buchbacher Ferienprogramm. Auch heuer beteiligten sich 19 Kinder von sechs bis 14 Jahren an dem kindgerechten Wettkampf. Der Mehrkampf setzte sich unter der Aufsicht von Sportleiter *Wolf Thoma* und der Referentin *Bettina Gruber* u. a. aus Bogenschießen, Büchsenwerfen, Blasrohrschießen, Hufeisenwerfen, Tischkegeln und Lichtgewehrschießen zusammen. Organisiert und durchgeführt wurde der kindgerechte Mehrkampf bei hochsommerlichen Temperaturen von der Jungschützenabteilung unter der Leitung von *Lisa Schmid* und *Anna Aigner*. In zwei Durchgängen sammelten die Ferienkinder – aufgeteilt in zwei Altersgruppen von sechs bis acht Jahre und neun bis dreizehn



Jahre – Punkte. Betreut wurden die Ferienkinder von zahlreichen Mitgliedern der Jugendabteilung, die einen guten Kontakt zu den Kindern herstellten. Sportlich und mit großem Eifer gingen die Kinder an die ihnen gestellten Aufgaben

heran. Am Schluss des Turniers wurde mit den Kindern gegrillt, bevor die Siegerehrung folgte. Jedes Kind erhielt eine Teilnahmeurkunde und eine Überraschung. Für die Stockerlplätze in jeder Altersgruppe gab es zusätzlich je eine Medaille. Der



Sieger der Gruppe 1 war *Markus Schwenk* vor *Michael Müller* und *Ben Schmitt*. In der Gruppe 2 freute sich *Elias Mohammed* als Sieger vor *Xaver Waldinger* und *Valentin Dietrich*.

Es war ein gelungener Ferientag, bei dem sich die Kinder aneinander messen und neue Freundschaften schließen konnten. Zudem war die Aktion für die Steeger Schützen mit ihrem tollen Schützenheim eine gute Werbung und ein besonderer Spaß. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Franz Ramplles

Tutzingener Schüler machten erste Schritte im Sportschießen

In den Ferien veranstalteten die Altschützen Tutzing den Schnupperkurs „Luftgewehr und Luftpistole“ im Rahmen des Kinder- und Jugendferienprogramms der Gemeinde Tutzing.

Am Schießstand in der Würmseehalle bekamen die Teilnehmenden eine fundierte Einweisung in Theorie und Praxis und konnten sich unter fachkundiger Begleitung mit dem Schießsport vertraut machen. Das Ausbildungsziel lautete: „Die Kursteilnehmer kennen die grundlegen-



den Bedingungen für den sicheren Umgang mit den Sportwaffen Luftgewehr und Luftpistole nach den Regeln der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes. Sie verstehen die Funktions- und Wirkungsweise der Sportgeräte in Grundzügen und können ausgewählte Tätigkeiten des Anschlags, des Zielens und der Schussabgabe unter Anleitung sicher ausführen.“

Der 2. Schützenmeister der Altschützen, *Wolf Böhn*, begrüßte die zwölfjährigen Schüler und wünschte allen viel Spaß. Den einführenden theoretischen Teil übernahm der Schriftführer *Peter Westenkirchner*. Die praktische Ausbildung führte der Ju-

gendleiter *Josef Riedl* mit einigen Vereinsmitgliedern durch. Getränke und Leckereien stellte der Verein bereit.

Für die meisten Schüler war es der erste Kontakt mit den Sportwaffen. Bei den Wertungsschüssen gab es dennoch überraschend gute Ergebnisse.

Zum Abschluss bekamen alle eine Urkunde zur Teilnahmebestätigung und dazu eine Überraschung: das Maskottchen der Bayerischen Schützenjugend – den Löwen „Guschu“ – als Stofftier. „Guschu“ steht für den Schützengruß „Gut Schuss“, und das wünschte *Wolf Böhn* allen Kindern.



Schließlich hatten alle viel Spaß, und sie hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Mit den Wünschen, viele an den Trainingstagen der Altschützen Tutzing wiederzusehen, wurden die Kinder verabschiedet.

Peter E. Westenkirchner/les

Köschinger beteiligen sich am ReStart-Programm des DOSB

Das Ferienschießen der FSG Kösching im Rahmen des Köschinger Ferienpasses war erneut sehr gut besucht. Bei den beiden Kursen beteiligten sich mit großem Eifer 16 Schnupperschützen. Hierbei traten alle Teilnehmer mit Lichtgewehren an. Die Veranstaltung wurde durch das ReStart-Programm des DOSB gefördert.

Unter Betreuung der Jugendtrainer *Florian* und *Stefan Kasper* und dem Schützennachwuchs wurden nach einer Einweisung in die Sportgeräte und einer Sicherheitsbelehrung verschiedene Schießspiele und ein Wertungsschießen durchgeführt.

In Kurs 1 entschied *Finn Obermeyer* die Wertung mit 18 Treffern von 20 möglichen vor *Tim Schötz* und *Magdalena Wagenhofer* mit jeweils

16 Treffern für sich. Im Kurs 2 siegte *Linus Hellmann* mit 17 Treffern, gefolgt von *Lukas Kraus* mit 16 Treffern. Nach einem spannenden Stech-

schießen wurde *Magnus Hellmann* mit 13 Treffern Dritter. Die Teilnehmer erhielten Medaillen und Urkunden. Daneben wurden

den Nachwuchsschützen die Aktivitäten der Jugendgruppe und die Vielfältigkeit des Sportschießens vorgestellt. Die FSG Kösching freut sich weiterhin, interessierte Kinder und Jugendliche von



sieben bis 16 Jahren beim speziell für Jungschützen eingerichteten Freitagstraining zu einem Schnuppertraining begrüßen zu dürfen.

Stefan Kasper/les

Noch mehr Ferienprogramme

Sporttage sind Feiertage

Als Beitrag zum Ferienprogramm der Stadt Puchheim lud die SG Gamsjäger Puchheim-Ort zu einem Schnupperschießen unter dem Motto „Sporttage sind Feiertage“ ein. In unterschiedlichen Disziplinen konnten die Teilnehmer ihr Talent und ihre Treffsicherheit beweisen.

Unter Anleitung von erfahrenen Gewehr- und Pistolenschützen versuchte sich der über zwölfjährige Nachwuchs im Umgang

mit dem Luftgewehr in einem extra dafür ausgeliehenen mobilen BSSB-Schießstand. Die Sechs- bis Zwölfjährigen durften erstmals mit dem Lichtgewehr und der Lichtpistole schießen. Dazu lud auch eine Lichtbiathlon-Anlage zum Mitmachen ein. An diesem Tag gab es durchaus talentierte Teilnehmer.

Zum Tagesabschluss erhielten alle Urkunden und Pokale. Für das leibliche Wohl sorgten die Schützendamen der Gamsjäger mit Kaffee und Kuchen. Bei sommerlichen Temperaturen war das Angebot von



alkoholfreien Getränken besonders gefragt. Ein besonderer Dank geht an das katholische Pfarramt Puchheim für die Überlassung der Einrichtungen und Nutzung der Außenflächen. *Stefan Dingler/les*

Ferienprogramm in Gilching ein Highlight

Zum Ferienende stand für einige Gilchinger Schüler noch ein Highlight auf dem Ferienprogramm. Jugendleiter der SG Edelweiß Gilching, Marco Hilger und sein Team gewährten im Schützenhaus Gilching eine Einführung in das Vereinsleben und sportliche Schießen.

Die fünf Buben konnten ihr Talent und ihre Zielgenauigkeit mit Lichtgewehr und Lichtpistole (unter Zwölfjährige) bzw. mit Luftgewehr und Luftpistole (über Zwölfjährige) sowie mit dem Blasrohr testen.

Dabei stellen sie fest, dass das sportliche Schießen nichts mit Ballern, wie in Computerspielen und in Filmen oft gezeigt, zu tun hat. Die Auge-Hand-Koordination wurde beim Zielwerfen mit Bällen in einen Eimer ebenso gefordert wie beim beliebten Darts.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde das am Vormittag Erlernte bei einem Schießspiel vertieft. Eifrig wurde dabei versucht, die eigene Leistung zu verbessern. Beim abschließenden Kuchenessen wurden zur Freude aller die Sieger des Wettbewerbes prämiert. Da sich alle über Präsente und Preise freuten, gab's keine



langen Gesichter. Marco Hilger und sein Team beendeten den Nachmittag – ebenso wie die Kinder – mit zufriedenen Mienen. *Eva Laube/les*

Schnupperschießen beim SV Eintracht Puchheim

Im Rahmen des Ferienprogramms führten die Eintracht-Schützen Puchheim (Gau Fürstenfeldbruck) ein Schnupperschießen durch. Es beteiligten sich fünf Jungen im Alter zwischen acht und 15 Jahren. Das Programm startete mit der Vorstellung des Vereins und einer kurzen Einführung in das Schützenwesen. Es folgten Koordinations- und Konzentrationsspiele. Nach einer Einweisung in die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit den Sportgeräten sowie einer Vorführung mit dem Luftgewehr durch die Jugendleitung durften die Teilnehmer mit dem Licht- bzw. Luftgewehr erste Versuche machen. In den Pausen konnten die Kinder entweder Billard oder Tischtennis spielen oder

auch das Blasrohrschießen ausprobieren. Das Schnupperschießen war mit Schießspielen und einem Wettkampf sehr abwechslungsreich aufgebaut, und es kam keine Langeweile auf. Nach einer Siegerehrung ging der ereignisreiche Tag zu Ende, und alle Teilnehmer hatten sehr viel Spaß. Nächstes Jahr werden wir wieder an dem Ferienprogramm teilnehmen und hoffen, Kindern aus verschiedenen Altersstufen unseren schönen Sport näherzubringen. Zu dem Anlass des Schnupperschießens konnten wir beim BSSB eine Mitmach-Kis-



te bestellen, in der sehr viel unterstützen des Material, wie Jonglierbälle, Malstifte, Aufkleber, Luftballons und Bonbons enthalten war. Hierfür vielen Dank.

Barbara Bodenbach/les

2. Gaudi-Olympiade in der Gemeinde Stammham

Am Ende der Sommerferien fand bei den Martinschützen Westerhofen im Rahmen der Ferienpassaktion der Gemeinde Stammham die zweite Gaudi-Olympiade im Schützenstüberl statt. Zehn Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren konnten hier ihre ersten Erfahrungen mit dem Lichtgewehr sammeln.





Nach einer Vorstellung des Schützenheims und der obligatorischen Sicherheitsunterweisung konnten die Teilnehmer ihr Geschick bei verschiedenen Wettkämpfen unter Beweis stellen. Geboten wurde den Kindern: Dosenschießen, Eierlauf, ein Kicker-Turnier sowie ein spannender Ausscheidungswettkampf mit dem Lichtgewehr.

Durchgeführt wurde das Event von der Jugendabteilung der Martinschützen sowie einigen engagierten Eltern.

Den Abschluss des kurzweiligen Nachmittags bildete die Siegerehrung, sowie das Gruppenbild im Schießstand. Die Kinder freuten sich über die Give-aways, die von der Bayerischen Schützenjugend dem Verein zur Verfügung gestellt wurden. Die Martinschützen hoffen mit der Aktion, auch einige der Teilnehmer für die Jugendabteilung gewinnen zu können und freuen sich schon auf die dritte Ausgabe Gaudi-Olympiade 2024.

Stefan Mulinskiles

Schnupperschießen beim Hubertus Gaimersheim

Im Rahmen des Ferienprogramms des Marktes Gaimersheim veranstaltete die Jugendleitung vom SV Hubertus Gaimersheim auch dieses Jahr ein Schnupperschießen. Dazu kamen elf Jungen und Mädchen ins Schützenheim, die auf drei Grup-



pen verteilt Licht- und Luftgewehr sowie Pistolen- und Bogenschießen ausprobieren durften. Zum Abschied gab es eine Urkunde und eine kleine Geschenktüte.

Carolin Münch

Give-aways für Werbeveranstaltungen

Die BSSJ stellt auf Anforderung Give-aways zusammen, die für Werbeveranstaltungen benutzt werden können. Wer ein Paket für seine Veranstaltung möchte, kann unter Angabe von Zweck und erwarteten Teilnehmerzahl eine E-Mail an *Sabine Freitag* (*sabine.freitag@bssb.bayern*) senden.

Ferienprogramm der D'Wilderer Schützen Neufahrn

Kurz vor Ferienende fand im Schützenhaus der ZStSG D'Wilderer Neufahrn im Rahmen des Sommerferienprogramms das Schnupperschießen für die Jüngsten statt. Zu Beginn begrüßte Schützenmeister *Walter Biskup* die Schüler und freute sich über



die große Teilnahme. Im Anschluss nahm Sportwart *Fritz Willer* eine theoretische Einweisung am Schießstand vor. Geschossen wurde im Schützenhaus auf den elek-

tronischen Wettkampfanlagen und mit zwei Lichtgewehren vor dem Vereinsgebäude.

Die Begeisterung der Kinder war groß. Viele verbesserten sich von Schuss zu Schuss in ihrer Trefferleistung. Zum Abschluss wurde allen Teilnehmern eine Urkunde und eine kleine Süßigkeit überreicht. Der Schützenverein Neufahrn be-

dankt sich für das große Interesse und freut sich über weitere Schießabende mit den Nachwuchstalenten.

Manuel Summerles

Saisonabschluss der Trainingsgruppe 10,9

Nach einer erfolgreichen Deutschen Meisterschaft, auf der die Trainingsgruppe 10,9 des SV Treu Bayern Kirchasch mit zwölf Starts vertreten war, erfolgte jetzt der Saisonabschluss 2022/23.

Als Höhepunkt stand das Finale der „10,9 Schießweltmeisterschaft“

auf dem Programm. Verteilt auf die Saisonzeit, fand wie es bei einer Fußball-WM üblich ist, eine Gruppenphase, eine K.-o.-Runde und das Finale statt. Bereits die Auslosung der Gruppenteilnehmer versprach Spannung. Durch die Blattl-Wertung (die besten zwei von drei Blattl'n kamen in die Wertung) sowie

der festgelegten Serien hatten auch die etwas schwächeren Schützen die Chance, sich zu qualifizieren. So schieden bereits einige gute Schützen und die Trainer in der Vorrunde aus. Auch die Wahl des Anschlages (kniend, liegend oder stehend) trug dazu bei. Das Sechstelfinale erreichten *Emma Haubold*, *Theresa Sedlmeir*, *Christian Irl*, *Benedikt Sedlmeir*, *Lucie Borst* und *Sonja Berger*. In der K.-o.-Runde mussten die Gruppenersten und -zweiten überkreuz gegeneinander antreten. Bei zehn



Wettkampfschüssen war auch hier der beste Schuss entscheidend, wer ins Finale einzog. So traten *Theresa* und *Benedikt Sedlmeir* sowie *Sonja Berger* im Finale gegeneinander an. Bei 20 Wettkampfschüssen setzte *Theresa* als Erste einen 57,0-Teiler, der von vielen Zuschauern bejubelt wurde. In der zweiten Serie schoss *Sonja Berger* einen 21,4-Teiler und der Trainingsgruppe entsprechend eine 10,9. Sie sicher-

te sich damit den „Schieß-Weltmeister-Titel“ der Trainingsgruppe. Zweite wurde *Theresa Sedlmeir* vor *Benedikt Sedlmeir*. Nach dem Wettkampf gab es leckere Burger mit Pommes, die von *Andreas* und *Rosi Berger* zubereitet wurden. Anschließend ließ man das Jahr Revue passieren. Die Trainer konnten den Eltern freudig mitteilen, dass sie stolz auf ihre Kinder sein können,

denn sie haben die ganze Saison fleißig, ehrgeizig und zielstrebig die Trainings besucht. Viele machten einen großen Leistungssprung, was für die Zukunft hoffen lässt. Gemeinsam mit den Eltern wurden die geplanten Ereignisse der kommenden Schießsaison besprochen, und in geselliger Runde genoss man den restlichen Abend.

Erich Schrödlles

Bild: „Die Schießweltmeisterin“ der Trainingsgruppe 10,9 Sonja Berger.

Jugend Instagram Account ist live!

Seit August 2023 ist der offizielle Account der Bayerischen Sportschützenjugend live. Interessierte können sich über Aktionen und Events der BSSJ informieren, die Posts kommentieren oder verlinken. Betreut wird der Account aktuell vom Landesjugendsekretariat. **Folgt uns auf Instagram!**



Guschu-Open 2023 mit Lichtgewehr



„Guschu glänzt“!

Unter diesem Motto stand das diesjährige Breitensportwochenende der Bayerischen Sportschützenjugend. Als jährliches Highlight für viele Nachwuchssportlerinnen und -sportler sowie ihre Betreuer fand die Guschu-Open 2023 wieder Mitte Juli auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück statt. Jungschützen aus ganz Bayern fanden einmal mehr die Gelegenheit, sich mit Gleichaltrigen zu messen und das bunte Rahmenprogramm zu genießen. Mit der Guschu-Open möchte die Landesjugend-

großer Anstieg der Starterzahlen zu verzeichnen war. Insgesamt am Start waren mit Gewehr, Pistole und Bogen 741 Teilnehmer/-innen. Nur wenig angemeldete Startberechtigte nahmen nicht teil.

früh. Nach Anmeldung und Waffenkontrolle absolvierten in der Drucklufthalle zuerst die Junioren mit Luftgewehr und Luftpistole ihre Wettbewerbe, anschließend die Jugendklassen und zum Ab-



Die Gewinner der Guschu-Scheiben (v. l.): Schülerin Lara Fischer (Atting, 113,0-Teiler), Jugendklasseschütze Finn Neumann (Stettenhofen, 81,25-Teiler), Juniorin Inaara Schumann (Stettenhofen, 46,0-Teiler).

leitung besonders diejenigen

Das sonnig-warme Wetter lud zahlreiche Jugendleiter/-innen mit ihren Schützlingen dazu ein, bereits am Freitag Abend anzu-

schluss die Schüler. Zeitgleich stellten in der Finalhalle bei der „Guschu Open Light“ die Kleinsten ihr Können



Jugendlichen anzusprechen, die noch nicht bei weiterführenden

kommen beiden Nächten auf der Olympia-Schießanlage zu campen. Viele gut gelaunte Gesichter kühlten sich tagsüber in selbst mitgebrachten Pools und genossen die lauen Abende beim Grillen.

mit Lichtgewehr oder Lichtpistole unter Beweis.

Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück starten können. Für dieses Jahr zeigt sich die Landesjugend-

Gut gestärkt und mehr oder weniger ausgeschlafen begann der Samstag Morgen für viele Starterinnen und Starter sehr

Auf der Bogenwiese standen die Bogenwettkämpfe an. Obwohl sportliche Bestleistungen nicht im Vordergrund standen, freuten sich die meisten Jungschützen





- Luftgewehr – Luftpistole – Bogen



über ihre guten bis sehr guten Leistungen. Die Siegerehrungen wurden dank des anhaltenden Sonnenscheins auf dem Siegerehrungsplatz im Freien abgehalten und vom 1. Landesjugendleiter *Markus Maas*

Nach der sportlichen Anstrengung wartete das bunte Rahmenprogramm auf die Kinder und Jugendlichen. Wie jedes Jahr dabei war das Spielteam um *Thorsten* und *Daniela Schierle* sowie

Am Samstag gab es 38 Siegerehrungen, und entsprechend viele Medaillen waren zu vergeben – ein volles Programm für das Landesjugendteam und für die Mitarbeiter/-innen.



Wer die umfangreiche Ergebnisliste durchblättert (sie gibt's unter www.bssj.de), findet erstaunlich gute Ergebnisse. So fällt u. a. das Ergebnis von 202,5 Ringen des

moderiert. Unterstützung erhielt er selbstverständlich vom namensgebenden Maskottchen der Bayerischen Sportschützenjugend „Guschu“. Neben den Bestplatzierten der einzelnen Dis-

das Spiele-Connection-Team, dieses Mal mit den immer wieder beliebten Attraktionen „Bungee Run“ und „Highjumper“. Außerdem war eine große Hüpfburg aufgebaut, und die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung konnten an einer

Schülers *A Joshua Petter* auf. Insgesamt beteiligten sich in dieser Klasse 87 Schüler. Ein starkes Ergebnis hatte auch die Schülerin *A Dalia Reiser* mit 202,0 Ringen vor ihrer Konkurrentin *Isabella Sykora*



Ehrenscheiben ausgeschossen und bei den Siegerehrungen übergeben. Bei dieser Blattl-Wertung zählte jeweils der erste Wertungsschuss.

ziplinen wurden in diesem Jahr wieder drei

Bastelstation bunte Glitzermasken basteln und sich damit an der Fotostation ablichten lassen. Immer wieder schaute dort sogar Guschu vorbei, denn er war ein beliebtes Fotomodel. Außerdem gab es für alle Interessierten zwei spannende Führungen über die Olympia-Schießanlage.

mit 200,7 Ringen von 58 Schülerinnen. Mit der Luftpistole erzielte *Finn Neumann* (Jugendklasse) ein super Ergebnis von 377 Ringen! Alle Nachwuchsschützen gaben bestimmt ihr Bestes und werden fleißig weitertrainieren. -->



Multi-Youngsters-Cup – ein Supersprintwettbewerb



Der Wettergott meinte es in diesem Jahr besonders gut, eine schwüle Hitze hatte sich das ganze Wochenende über die Olympia-Schießanlage gelegt. Trotzdem standen am Sonntag Vormittag beim Multi-Youngsters-Cup wieder die Sommerbiathlon-Wettbewerbe an. Wie in den vergangenen Jahren lag die Organisation in den bewährten Händen des Sommerbiathlon-Experten *Thorsten Schierle*. Startberechtigt waren alle Jugendlichen der Schüler- bis einschließlich der Juniorenklassen. Neu war in diesem Jahr der Wettbewerb mit dem Bogen, bei dem die Athleten jeweils nach dem Laufen drei Pfeile im Stehen bzw. im Knien abzuschießen hatten. Am Start waren 69 Athleten mit Luftgewehr, Luftpistole oder Bogen. Die Athleten konnten mit Ihresgleichen wetteifern und dabei sowohl Siege erringen als auch Niederlagen ertragen. Nach den regulären Durchgängen nutzten elf Betreuer/-innen

ebenfalls die Möglichkeit, sich vor den Augen ihrer Schützlinge im sportlichen Wettkampf zu messen. Bei der Siegerehrung freuten sich die Siegerinnen und Sieger über Medaillen.

Das Landesjugendleitungsteam bedankt sich bei allen Startern für ihren Trainingsfleiß, bei den Betreuern für ihre Teilnahme sowie bei den Mitarbeitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz an diesem Breitensportwochenende und besonders bei „Guschu“, der im Löwen-Kostüm trotz der Hitze gemäß dem Motto innen wie draußen

glänzte und sicher allen viel Freude bereitete. Die umfangreichen Ergebnislisten können sowohl von der Guschu-Open als auch vom Multi-Youngsters-Cup online auf der Website der BSSJ unter www.bssj.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Stephanie Madelles
Landesjugendredakteurin





28. RWS-Shooty-Cup – Finale auf Bundesebene



Nach dem Landesentscheid des RWS-Shooty-Cups im Juni 2023 fand bei perfekt sommerlichen Temperaturen das Bundesfinale während den Deutschen Meisterschaften in der Drucklufthalle auf der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück statt. Das Finale dieses Schülerwettbewerbs mit den zugelosten Spitzenschützen ist jedes Jahr das Highlight der Deutschen Schützenjugend mit ihrem 1. Bundesjugendleiter *Stefan Rinke* (Bild oben links mit den Maskottchen der Landesverbände).

Unter der atemberaubenden Stimmung der ebenfalls mitgereisten Familien, Betreuer und Freunden zogen die Schüler-teams der Landesverbände mit ihren Maskottchen in die Druckluftwaffenhalle ein. Hier wurden die einzelnen Schützen den Zuschauern in Präsenz, aber auch denen, die das Spektakel über den Livestream verfolgten, vorgestellt. Das Team Bayern startete mit *Alexandra Bayerlein* und *Joshua Noel Petter* (Luftgewehr) sowie mit *Helene Richter* und *Michael Hilger* (Luftpistole) mit Maskottchen „Guschu“.

Nach der Vorbereitungsphase ging es bei allen Nachwuchsschützen um alles. Unter allgemein sensationellem Anfeuern erzielte das bayerische Team super Ergebnisse. Mit dem Gesamtergebnis von 738 Ringen zog das Team Bayern ins Finale.

Den qualifizierten acht Teams wurden jeweils zwei Spitzensportler aus dem Nationalkader zugelost, die das Finale im alten Finalmodus bestritten. Die dem Team Bayern zugelosten Schützen *Michael Heise* (Luftpistole) und *Anita Mangold* (Luftgewehr) konnten im Finale den ersten Platz,



den die bayerischen Schüler in der Qualifikation erreicht hatten, nicht ganz halten. Es ging um Zehntelringe. Doch sie retteten den Schülern die Bronzemedaille. Super!

Sieger wurde das Team Baden mit den Spitzenschützen *Hanna Bühlmeier* und *Andreas Köppl*.



Den zweiten Platz holte sich das Team Berlin-Brandenburg mit *Robin Zissel* und *Sandra Reitz*. Die bayerischen Schüler *Joshua Noel Petter* (Luftgewehr) und *Michael Hilger* (Luftpistole) erreichten jeweils in der Einzelwertung den ersten Platz mit 194 Ringen bzw. 181 Ringen. Herzlichen Glückwunsch!

Tobias Zuckriglles



Bayerisches Bündnis für Toleranz

16. Wunsiedler Forum „Klassismus – die diskriminierte Diskriminierung“

Dienstag, 17. Oktober 2023 | 10 bis 16.30 Uhr |
Fichtelgebirgshalle, Wunsiedel

Was genau meinen wir, wenn wir Klassismus sagen? Klassismus ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft, ihrer sozialen Zugehörigkeit oder aufgrund ihres sozialen Status. Jedoch wird Klassismus kaum thematisiert, weshalb es schwierig ist, klassistische Diskriminierung genauer zu bestimmen. Auch im Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG), das Menschen im zivilen Recht und Arbeitsrecht vor Diskriminierung schützen soll, kommt Klassismus als Diskriminierungskategorie nicht vor.

Armutsbetroffene und Menschen ohne formale Bildungsabschlüsse sind weder in Parlamenten, noch der gesellschaftlichen Öffentlichkeit vertreten. Die fehlende Thematisierung dieser Diskriminierungsdimension in Politik und Wissenschaft ermöglicht es, dass soziale Fragen von Demokratiefeinden aufgegriffen und weit nach rechts verschoben werden.

Dass erwerbslose oder wohnungslose Menschen abgewertet und Menschen in Armut diskriminiert werden, sind jedoch keine Phänomene, die sich nur auf die Szene rechts außen beschränken. Klassistische Diskriminierung findet in vielen Lebensbereichen statt (z. B. in der Arbeitswelt und im Bildungssystem) und ist verknüpft mit weiteren Formen von Diskriminierung wie Rassismus, Sexismus oder Ableismus.

All dies ist Anlass, sich beim 16. Wunsiedler Forum diesem Thema und dem angemessenen Umgang damit zu widmen. Für den ersten Impuls am Vormittag wird der Münsteraner Soziologe und Klassismus-Experte Andreas Kemper zum aktuellen Klassismus-Diskurs referieren und die Begrifflichkeiten erläutern und einordnen.

Die österreichische Journalistin Brigitte Theißl wird anschließend darauf eingehen, wie sich Klasse und Ausgrenzung im Journalismus bedingen und wie Sprache zur Abwertung von Menschen in Armut beiträgt.

Am Nachmittag können die Teilnehmenden an verschiedenen Workshops teilnehmen und die unterschiedlichen Aspekte des Themas vertiefen. Die Referenten und Referentinnen werden sich darin mit unterschiedlichen Lebensbereichen auseinandersetzen, in denen Menschen klassistisch diskriminiert werden und gemeinsam mit den Teilnehmenden Handlungsoptionen ausloten.

Infos, Tagesordnung, Anmeldung →



Preis- Rätsel

Schrein in einem buddhist. Tempel		Kfz-Z. von Emsland	britischer Künstler Jonathan ... (*1970)	deut. Stadt am Feutoburger Wald	
das Aufsuchen einer Unterkunft	7			11	
Abk. für der Teeöffel			sich weiter fortführen		Kfz-Z. von Gummersbach
ital. Maler, Michelan... 1475-1564		Abk. für oben angeführt		Alessi Digital Audio Tape (Abk.)	Buena Vista Social Club - Cooder
	4				
engl. für Papa					Ländercode Nicaragua
ungünstig. schlecht		Abk. für das Auswärtige Amt			germanische Göttin der Nacht
			14	Film (1995) mit Sigourney Weaver	
Titel des Königs von Ägypten	Abk. Halbjahr	technisches Gebilde von höherer Komplexität		beliebtes Legespiel aus dem Jahr 2015	
					im gleiche Maße, aus die gleiche Weise
Ländercode Japan	13			deut. Maler, Max... 1881-1955	
Zfluss d. Todesha-See in Russland	Kfz-Kennzeichen Sommerda. Kreis		deut. Gemeinde am Zittauer Gebirge		
	3				Kfz-Z. von Kehl
Initialen v. Fußballer ... Rehnagel (*1908)			Initialen Adenauers	up to date (ugs.)	
Abk. für: Evangelischer Arbeitskreis	8			Initialen v. Politikerin ... Späth (*1937)	
Abk. für: Medizinisch Technische Assistentin				Forderung von Entführern	2

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



**Einsendeschluss ist der
30. Oktober 2023!**

im Oktober

Abk. für: das Americium (Element)	von eng- stirmer Denkart		Ländercode Tansania	französisch für: H	Standort der Truppen
15					10
	Kfz-Z. von Itzehoe			Initialen v. Politiker/in ... Gabriel (*1959)	Kfz-Z. von Emmendingen
Frau von Lennon, Yoko ...	CDs werden mit einem ... abgetastet				9
			Kfz-Z. von Grimmen		
	chem. Zeichen für: Zinn			amerik. Schausp. Wesley ... (*1962)	Abk. für: Deut. Ge- sellschaft f. Robotik
			Abk. für: Stiftung Deutsche Sporthilfe	5	
Nobelpreis Frieden 1937, Robert ... Starb	Schlag- zeuger der Beatles, ... Starr				
			Ländercode Iran		
	Kfz-K. für Haltbronn		engl. für: Träne	Abk. im Jahre	deut. Stadt bei Herren- berg
			Gebirgszug im Südwesten Islands		6
	Abk. für: Deut. Uhrmacher- schule	engl. für: eins		Ruhmstadt, Ruinenstätte auf Yukatan	Abk. für: Dienst- alters- liste
sagenhaftes Goldland in Amerika. El ...					
	Kfz-Z. von Urna		Abk. für: das Kaliber		
					16
					17

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler
und Kettenkoffer
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen
auch Sterne und Buchstaben



Bayerischer Porzellan-Löwe
auch mit Schützen-Motiv
nur € 15,90

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--

Wie heißt der Landesschützen-
könig Feuerstutzen des Jahres
2023?

Die Lösung des Rätsels aus der August-Ausgabe war
„Ohlstadt“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Fir-
ma Schießsport Holme ist:
Klaus Simon, Hendingen.
Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden

Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
Herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Biete mehrere Schützenabzeichen wie Vereins-, Leistungsabzeichen sowie Abzeichen von Preisschießen aus den 60er- und 70er-Jahren. Diese stammen alle aus dem Nachlass meines Vaters. Telefon (mobil) (0152) 24 10 54 40, E-Mail: Josef.Apfelbeck@web.de ••

Verkaufe Medaillensammlung aus Nachlass: 12 x Oktoberfest Landesschießen 1978-1989, 1 x Oktoberfest Landesschießen, 25 J. BSSB 1950-1975, 1 x Oktoberfest Landesschießen 1816-1976, 2 x Oktoberfest Landesschießen 45mm, 1992 und 1993, 4 x Schwäbisch Bayerisches Bundesschießen 1983, 3 x Dt. Schützentag 1981, 1983, 1990; 1 x 40 Jahre Bayerischer Sportschützenbund; Preis ist

VB, Telefon (08331) 8 01 52, E-Mail: buibui@arcor.de Abholung in PLZ 87766 oder Versand möglich. ••

Suche gebrauchte Freie Pistole. Erwerbserlaubnis vorhanden. E-Mail: Freni60@gmx.de Telefon: (0160) 7 57 89 97 •

Verkaufe eine Pistole Kal. 7,65 mm (Kriegsmodell) Fabrikat Browning mit Perlmuttergriffschalen (Ordonnanzwaffe) und ein Gewehr Fabrikat Marlin Firearm Halbautomat Kaliber .22 lfb. – jeweils mit Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Preis VB –; auf Wunsch Foto per E-Mail. Kontakt: Johann-Spoerl@t-online.de; Mobil:(0173) 944 72 77 •

Suche gebrauchtes Luftgewehr der Marken Anschütz, Walter oder Feinwerkbau mit Linkschaft und Kartusche für Auflageschießen. Telefon:(0176) 72767909 oder (0941) 9465966; E-Mail: anton.goetz@web.de •

Verein verkauft wegen Umstellung auf Originalware neuwertige Kartuschen von Prelutec und IG-Schützen mit Laufzeit bis 2032 für FWB Pistole (3 x), Anschütz LG Jugend (2 x), Anschütz LG (2 x), FWB LG Jugend (2 x), Anschütz LG Jugend (1 x). Preis je Kartusche 110,- Euro. Bei Gesamtabnahme 999,- Euro. Kontakt: info@jennerweinschuetzen.de •

Verkaufe Waadtländer Match Perkussions-Scheibenbüchse Kaliber .45 mit zwei Koffern (groß und klein) und einer Kalibriermaschine mit fünf Einsätzen, VB: 600,- Euro; Telefon (09170) 7779564 •

Verkaufe die Bücher „Der Ehrenspiegel Deutscher Schützen“ und „Wir Schützen“. Beide Bücher in bestem Zustand. Erbitte Ihr schriftliches Angebot, zuzüglich Versandkosten, per Post. Hans-Friedrich Ueberbach, Quellenstraße 150, 53424 Remagen-Kripp-Rhein. •

Suche Formgriff links für Anschütz 2002. Telefon: (0151) 65 68 09 46. •

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstigste **Auto-Flat**

ab mtl.
359 €



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.

Athletic-Sport Sponsoring

0234 95 129 - 3800 | beratung@icb-norddeinauto.de



Kooperationspartner seit 2016

Schützenbedarf HOLME

Kirchweih
bei
Solme in Erding
15. bis 17. Oktober



Feinwerkbau 900 Alu
Feinwerkbau 900 Hybrid
Feinwerkbau 900 Auflage

Zu Kirchweih-Preisen – sofort lieferbar!
Fragen Sie an!

Die Preis-Sensation!



Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800 X Vorderschaft und X-Line Schaftkappe

hochwertigst ausgestattet! **€ 2489,-**

– Auflageversion mit FWB-Platte nur **€ 2595,-**



**Holme Pro-Match
Schießjacke**

Die wirklich günstige Jacke! Nur in
Herrengrößen lieferbar! nur:

€ 89,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi



Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe.
Das neuartige Material ist atmungsaktiv,
abwaschbar, maßstabil und biflexibel.
Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 498,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours,
Belag: Kunststoff



**Champ Kinder-Jacken und
Kinder-Hosen**

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: **€ 69,-**

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Holme Champ-Pro
Neuartiges Jackenkonzept!

Zum Einführungspreis:

nur **€ 198,-**

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder,
20% Amara, Belag: Kunststoff



getuned mit original FWB-Teilen!

Feinwerkbau 500 Holme Edition LM-Schaft

Aluschaft, Universal-Griff, original FWB Laufdüse und zusätzliche
Visierlinienerhöhung. Optimiert für die Jugendarbeit und ein weites
Altersspektrum!

für einmalige **€ 1498,-**

mit Rechtsgriff **€ 1598,-**

Solange Vorrat!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!